

Beteiligungsbericht

des Regionalverbandes Ruhr
für das Jahr 2023

Beteiligungsbericht des Regionalverbandes Ruhr für das Jahr 2023

Herausgeber: Regionalverband Ruhr
Der Regionaldirektor
Referat Finanzmanagement
Kronprinzenstraße 35
45128 Essen
Telefon: 0201 2069-0
Telefax: 0201 2069-500
Internet: www.rvr.ruhr

Konzeption
und Text: Team Controlling, Beteiligungssteuerung

Layout: Alexandra Rogosenski

Essen, November 2024

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort	7
1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	9
2. Beteiligungsbericht 2023	11
2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	11
2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	12
3. Beherrschende Themen 2023	13
4. Das Beteiligungsportfolio des RVR	14
4.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio	16
4.2 Beteiligungsstruktur	17
4.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	19
4.4 Einzeldarstellung	20
4.4.1 Verbundene Unternehmen	20
4.4.1.1 Freizeitgesellschaften	20
4.4.1.1.1 Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH	20
4.4.1.1.2 Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH *	29
4.4.1.1.3 Betreiber-Gesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH *	36
4.4.1.2 Ökologie-Gesellschaften	41
4.4.1.2.1 AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH	41
davon Beteiligungen:	
a) AGR Betriebsführung GmbH	49
b) AGR-DAR GmbH	55
c) AGR-KAKO GmbH	60
d) AGR-Personal-Service Ruhr GmbH	64
e) LAMBDA Gesellschaft für Klimaschutz und regenerative Energien mbH	67
f) ÖKODATA GmbH	71
g) RE Entsorgung GmbH	75
h) RZR II Herten GmbH	78
i) DAH ¹ GmbH	83
j) Minegas GmbH**	86

4.4.1.2.2	Ruhrwind Herten GmbH *	89
4.4.1.2.3	Abfallwirtschaft metropoleruhr GmbH *	94
4.4.1.3	Kultur- und Tourismusgesellschaften	97
4.4.1.3.1	Ruhr Tourismus GmbH *	97
4.4.1.3.2	TER TouristikEisenbahnRuhrgebiet GmbH *	103
4.4.1.4	Sonstige Gesellschaften	108
4.4.1.4.1	Business Metropole Ruhr GmbH *	108
	davon Beteiligungen:	
	a) ecce - european centre for creative economy GmbH	115
	b) WiN Emscher Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH	118
	c) Ruhr:HUB GmbH	123
4.4.1.4.2	IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH	128
4.4.1.5	Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen	135
4.4.1.5.1	RVR Ruhr Grün	135
4.4.2	Beteiligungen	143
4.4.2.1	Freizeitgesellschaften	143
4.4.2.1.1	Revierpark Gysenberg Herne GmbH	143
4.4.2.1.2	Revierpark Wischlingen GmbH	150
4.4.2.1.3	Freizeitzentrum Xanten GmbH	155
4.4.2.1.4	Maximilianpark Hamm GmbH	162
4.4.2.1.5	Seegesellschaft Haltern mbH	167
4.4.2.2	Ökologie-Gesellschaften	172
4.4.2.2.1	Umweltzentrum Westfalen GmbH	172
4.4.2.3	Kultur- und Tourismusgesellschaften	178
4.4.2.3.1	Kultur Ruhr GmbH	178
4.4.2.3.2	Manifesta 16 Ruhr gGmbH	184

5. Organisation der Beteiligungssteuerung 189

Anlage:	
Definition der Kennzahlen	192

* mit untergeordneter Bedeutung

** Beteiligung der LAMBDA Gesellschaft für Klimaschutz und regenerative Energien mbH

Vorwort

Der Regionalverband Ruhr (RVR) ist aus dem 1920 gegründeten Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk hervorgegangen und bis September 2004 als Kommunalverband Ruhrgebiet (KVR) bekannt gewesen. Seit dem 01.10.2004 nimmt er auf Basis des Gesetzes über den Regionalverband Ruhr (RVRG) seine Aufgaben und Tätigkeiten für die Region übergreifend und überregional wahr.

Gemäß § 4 Abs. 1 RVRG übernimmt der Verband folgende **Pflichtaufgaben**:

1. Erstellung und Aktualisierung von Masterplänen gemäß § 6,
2. Trägerschaften, Fortführung und Weiterentwicklung des Emscher Landschaftsparks und der Route der Industriekultur,
3. Sicherung und Weiterentwicklung von Grün-, Wasser-, Wald-, und sonstigen von der Bebauung freizuhaltenen Flächen mit überörtlicher Bedeutung für die Erholung und zur Erhaltung eines ausgewogenen Naturhaushaltes (Verbandsgrünflächen),
4. regionale Wirtschaftsförderung und regionales Standortmarketing einschließlich der Entwicklung und Vermarktung von Gewerbeflächen von regionaler Bedeutung sowie regionale Tourismusförderung und Öffentlichkeitsarbeit für das Verbandsgebiet,
5. Analyse und Bewertung von Daten zur Strukturentwicklung (Raumbeobachtung).

Des Weiteren kann der Verband nach § 4 Abs. 2 RVRG **weitere Aufgaben** mit regionaler Bedeutung übernehmen oder bestehende Aufgaben aufgeben (**freiwillige Aufgaben**):

1. Trägerschaft und Mitwirkung bei regionalen Kultur- und Sportprojekten sowie regional bedeutsamen Kooperationsprojekten,
2. Durchführung von vermessungstechnischen und kartographischen Arbeiten für das Verbandsgebiet,
3. Beteiligung an der Errichtung und dem Betrieb von Freizeitanlagen mit überörtlicher Bedeutung,
4. Planung und Durchführung von und Beteiligung an Projekten und Vorhaben zur Förderung der Umsetzung der Ziele des Klimaschutzes und zur Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien im Verbandsgebiet und die Erarbeitung regionaler Energie- und Klimaschutzkonzepte,
5. Planung und Durchführung von und Beteiligung an Projekten und Vorhaben zur Verwertung von Grubengas,
6. Verkehrsentwicklungsplanung für das Verbandsgebiet sowie Unterstützung der Verbandskommunen bei der Verkehrsentwicklungsplanung und der Nahverkehrsplanung; die Nahverkehrsplanungen der Zweckverbände, insbesondere für den SPNV, sind dabei zu beachten,
7. Unterstützung der europäischen Idee und Vernetzung der kommunalen Europaarbeit im Verbandsgebiet.

Die Übernahme oder Aufgabe erfolgt durch Änderung der Verbandsordnung. Die Änderung bedarf der Mehrheit von zwei Dritteln der gesetzlichen Zahl der stimmberechtigten Mitglieder der Verbandsversammlung.

Der Verband kann gemäß § 4 Abs. 4 RVRG auf Antrag für eine oder mehrere Mitgliedskörperschaften **folgende Tätigkeiten wahrnehmen** (Tätigkeiten auf Antrag):

1. Abfälle bewirtschaften (§ 3 Absatz 14 bis 26 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212), das durch Artikel 3 des Gesetzes vom 22. Mai 2013 (BGBl. I S. 1324, 3753) geändert worden ist),
2. Landschaftspläne ausarbeiten (§ 7 des Landesnaturschutzgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Juli 2000 (GV. NRW. S. 568), das durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. November 2016 (GV. NRW. S. 934) neugefasst worden ist),
3. Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und Erschließung der Landschaft, insbesondere zur Schaffung und zum Ausbau von Flächen im Sinne von Absatz 1 Nr. 3 sowie zur Behebung und zum Ausgleich von Schäden an Landschaftsteilen und Verunstaltung des Landschaftsbildes übernehmen,
4. die besonders geschützten Teile von Natur und Landschaft betreuen (§ 23 Abs. 4 des Landesnaturschutzgesetzes).

Der Verband kann unbeschadet des Abs. 4 Nr. 1 auch dann Abfälle entsorgen, wenn Mitgliedskörperschaften ihre Entsorgungspflicht ausgeschlossen haben (§ 20 Abs. 2 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes).

Zeitlich befristet kann der Verband für eine oder mehrere Mitgliedskörperschaften auf Antrag gegen ein aufwanddeckendes Entgelt kommunale Tätigkeiten für ihr Gemeindegebiet (örtliche Angelegenheiten) durchführen. Vor Ablauf der Befristung ist eine Kündigung nur aus wichtigem Grund zulässig.

Mitgliedskörperschaften sind die 11 kreisfreien Städte

- Bochum,
 - Bottrop,
 - Dortmund,
 - Duisburg,
 - Essen,
 - Gelsenkirchen,
 - Hagen,
 - Hamm,
 - Herne,
 - Mülheim an der Ruhr,
 - Oberhausen
- und die 4 Kreise
- Ennepe-Ruhr-Kreis,
 - Kreis Recklinghausen,
 - Kreis Unna,
 - Kreis Wesel.

Der Beteiligungsbericht 2023 wird zum vierten Mal entsprechend der Vorgaben des Musterberichtes (vgl. Punkt 2) vorgelegt. Er soll der Verbandsleitung, den politischen Vertretern/Vertreterinnen in den Verbandsgrämien und der interessierten Bürgerschaft die Möglichkeit geben, die Entwicklung der Gesellschaften nachvollziehen zu können.

Neben den unmittelbaren Beteiligungen werden auch die Beteiligungen der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH und der Business Metropole Ruhr GmbH in einer ausführlichen Darstellung berücksichtigt. Auf der Grundlage der Berichte der Wirtschaftsprüfer/Wirtschaftsprüferinnen über die Jahresabschlussprüfungen 2023 der mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen zeigt er die wichtigsten Eckdaten der einzelnen Gesellschaften bzw. Einrichtungen auf.

Die Beteiligung an der EKOCity GmbH wird nicht berücksichtigt, da die eigentliche Beteiligung über den Zweckverband EKOCity Abfallwirtschaftsverband erfolgt.

Zu erwähnen ist an dieser Stelle die Stiftung Kulturhauptstadt RUHR.2010, die im Dezember 2009 durch Stiftungsgeschäft errichtet wurde. Dem Regionalverband Ruhr obliegt die treuhänderische Verwaltung. Der geprüfte Jahresabschluss 2023 liegt zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vor. Der Stiftungszweck wird seit dem Jahr 2019 nicht mehr verwirklicht. Es erfolgt keine Berücksichtigung in diesem Bericht.

Auch wenn die Abfallwirtschaft metropol Ruhr GmbH, die am 05.02.2016 als 100%ige Tochtergesellschaft des Regionalverbandes Ruhr gegründet wurde, – wie auch in den Vorjahren – im Jahr 2023 keiner operativen Geschäftstätigkeit nachgegangen ist, wird sie in diesem Bericht – wie auch die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH und ihre Tochtergesellschaften – unter den Ökologie-Gesellschaften detailliert dargestellt. Die Prüfung ihres Jahresabschlusses obliegt dem Referat Rechnungsprüfung des RVR. Hierzu wurde seitens des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung im April 2021 eine Ausnahmegenehmigung erteilt, die eine Prüfung durch das Referat Rechnungsprüfung nur noch bis zum Jahresabschluss 2023 zulässt.

Die Beteiligungen der Business Metropole Ruhr GmbH, die u. a. seit Sommer 2013 mit 20 % an der ecce-european centre for creative economy GmbH (ecce GmbH) beteiligt ist, sind in diesem Bericht aufgeführt. Neben der ecce GmbH, die ihre Grundlage in der Vereinbarung zur Nachhaltigkeit der Kulturhauptstadt 2010 hat, hat die Business Metropole Ruhr GmbH Ende 2015 von der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH Gesellschaftsanteile an der WiN Emscher-Lippe Gesellschaft Ruhrgebiet übernommen. Seit Oktober 2016 ist die Business Metropole Ruhr GmbH ebenfalls an der Ruhr:Hub beteiligt.

Eine detaillierte Betrachtung dieser mittelbaren Beteiligungen des RVR ist - analog zu den Tochtergesellschaften der AGR - in diesen Bericht aufgenommen.

1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nicht-wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts Anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind (Nummer 2), Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune

soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

Der Regionalverband Ruhr (RVR) in Nordrhein-Westfalen mit Sitz in Essen ist der Zusammenschluss der 11 kreisfreien Städte und vier Kreise des Ruhrgebiets mit rund 5,1 Millionen Einwohnern. Der Verband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit dem Recht auf Selbstverwaltung durch seine Organe. Die Vorschriften aus der Gemeindeordnung NRW, aber auch des RVR-Gesetzes (Gesetz über den Regionalverband Ruhr) sind zu beachten.

2. Beteiligungsbericht 2023

2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Von den Befreiungstatbeständen des § 116a GO NRW kann der RVR keinen Gebrauch machen. Demzufolge ist ein Gesamtabschluss aufzustellen. Damit wäre ein Beteiligungsbericht entbehrlich. Um jedoch eine Kontinuität in der Berichterstattung zu gewährleisten und als ergänzende Information zum Gesamtabschluss, soll auch zukünftig ein freiwilliger Beteiligungsbericht erstellt werden.

Der Regionalverband Ruhr hat zur Information der politischen Vertreter/Vertreterinnen und der interessierten Bevölkerung in der für das Jahr 2023 gültigen Fassung einen Bericht über seine Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen, in dem seine wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung erläutert wird, erstellt. Dieser wird jährlich fortgeschrieben und der Öffentlichkeit zur Einsichtnahme verfügbar gehalten. Der Regionalverband Ruhr erstellt für das Jahr 2023 einen Gesamtabschluss im Rahmen des Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF).

Der Konsolidierungskreis für die Aufstellung des Gesamtabschlusses wurde vor dem Hintergrund des § 116b GO NRW von der Geschäftsbuchhaltung geprüft. Aktuell gehören der RVR selbst sowie die Eigenbetriebsähnliche Einrichtung RVR Ruhr Grün, die AGR Abfallentsorgungsgesellschaft Ruhrgebiet mbH und die Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH (FMR) zu den voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen.

Die nachfolgend aufgeführten Gesellschaften werden als verbundene Unternehmen von untergeordneter Bedeutung klassifiziert:

- Ruhr Tourismus GmbH (RTG),
- Business Metropole Ruhr GmbH (BMR),
- TER TouristikEisenbahn Ruhrgebiet GmbH
- Betreibergesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH (JA 2023 im Entwurf),
- Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH,
- Ruhrwind Herten GmbH,
- Abfallwirtschaft metropoleruhr GmbH,
- IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH sowie
- Manifesta 16 Ruhr gGmbH.

Bei den übrigen Gesellschaften handelt es sich bislang um Beteiligungen (assoziierte Unternehmen).

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Aufgrund neuer gesetzlicher Regelungen werden in diesem Beteiligungsbericht gemäß § 285 Nr. 9 HGB für die genannten Personengruppen die Bezüge als Gesamtbezüge ausgewiesen.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Die Verbandsversammlung des RVR wird am 13.12.2024 den Beteiligungsbericht 2023 beschließen.

2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form des RVR. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche des RVR, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabchluss angehören oder nicht. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit des RVR durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben des RVR durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation des RVR insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist der RVR. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen dem RVR die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann der RVR unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 1 i. V. m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2024 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2023. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane beinhalten das gesamte Jahr 2023.

3. Beherrschende Themen 2023

Die in den Vorjahren die Geschäftsentwicklung beherrschenden Themen, die im Frühjahr 2020 ausgebrochene Corona-Pandemie und der im Februar 2022 begonnene Ukraine-Krieg, haben diese im Berichtsjahr nicht mehr direkt beeinflusst.

Vielmehr haben die anhaltende konjunkturelle Entwicklung sowie die hohe Inflation in Deutschland deutliche Auswirkungen sowohl auf das Personal- und Sachkostenniveau als auch auf das Freizeit- und Kaufverhalten der Bevölkerung. Bei rückläufigen verfügbaren Einkommen der Privathaushalte werden die Ausgaben für Sport, Freizeit und kulturelle Veranstaltungen, etc. in den Privathaushalten deutlich reduziert.

Nicht nur die Tätigkeiten der RVR-Freizeitgesellschaften waren von externen Faktoren abhängig. Neben herkömmlichen saisonalen und witterungsbedingten Schwankungen für jegliche Freizeitaktivitäten zählten neben der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung auch die finanzielle Lage der öffentlichen Haushalte dazu.

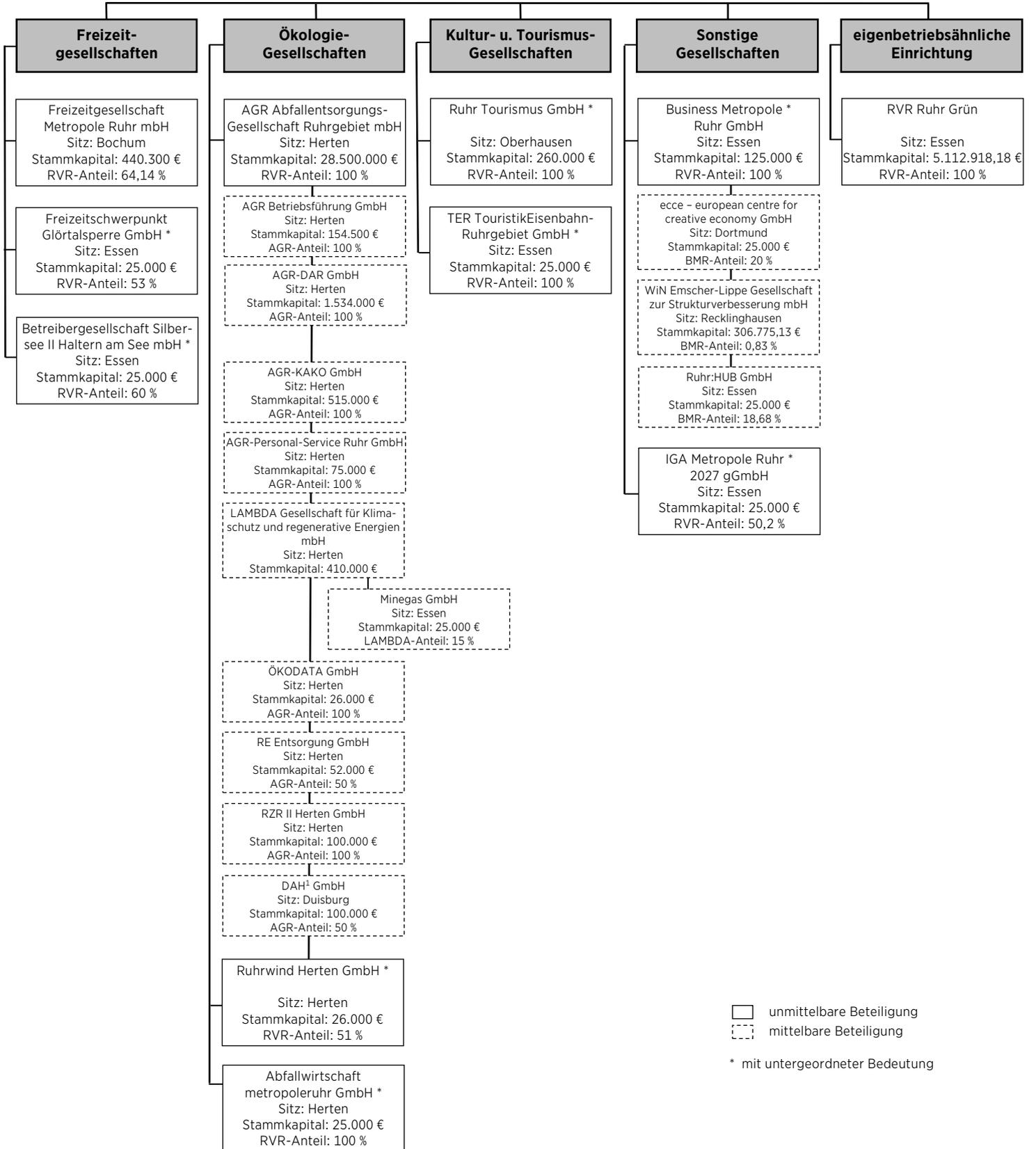
Das Umfeld im Ruhrgebiet ist geprägt durch die dem Wandel der Zeit unterliegenden sich stets verändernden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, wie etwa dem Freizeitverhalten der Bevölkerung, dem verstärkten Fachkräftemangel und den zunehmenden Preisen für Energie und Lebenshaltung. Hinzu kommt der wachsende Einfluss des demographischen Wandels in den Einzugsgebieten des Ruhrgebiets.

Das Jahr 2023 hat gezeigt, dass ein normaler Geschäftsbetrieb in allen Einrichtungen wieder möglich war und die Nachfrage nach den Angeboten wieder gestiegen ist, jedoch noch nicht überall die Zahlen aus 2019 erreicht werden konnten. Die RTG konnte mit der RUHR.TOPCARD wieder an Vor-Corona-Jahre anknüpfen, die AGR hat im Jahr 2023 ein Rekordjahresergebnis erzielt. Insgesamt befindet sich der RVR-Konzern trotz der äußeren Einflüsse insgesamt in wirtschaftlich ruhigerem und stabilerem Fahrwasser.

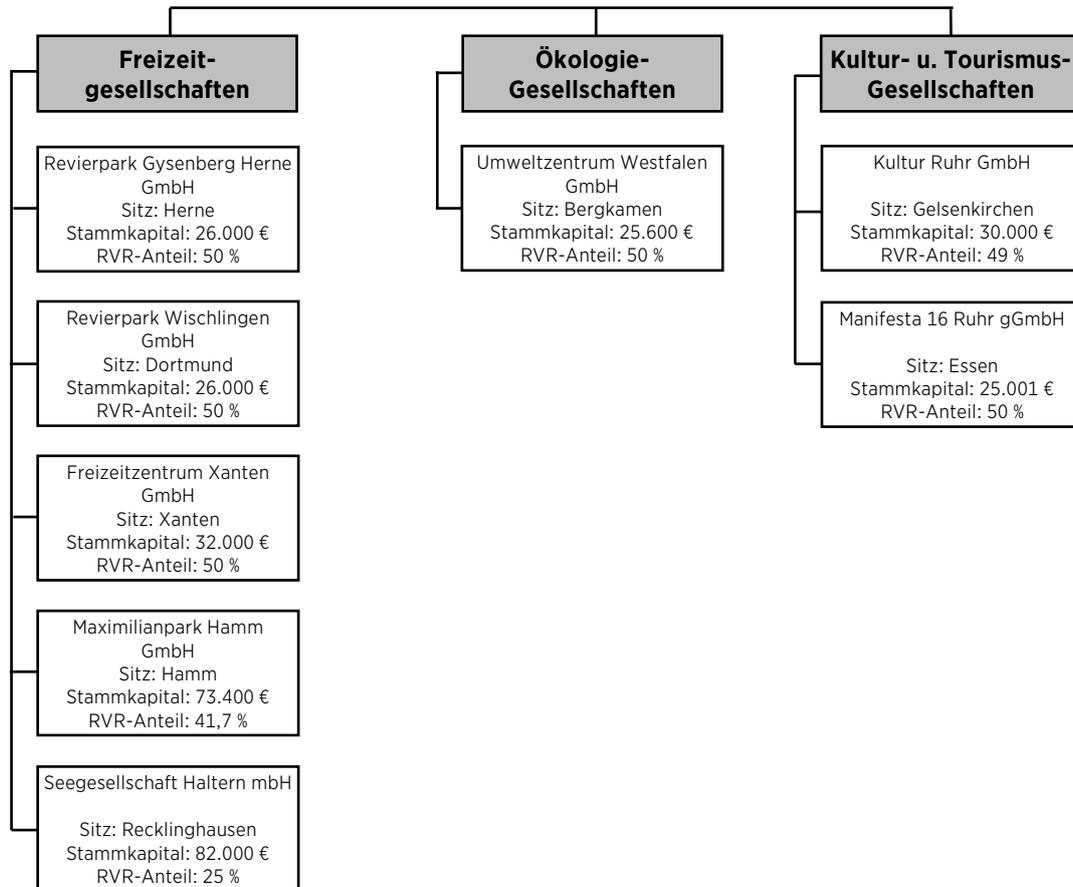
4. Das Beteiligungsportfolio des RVR

Beteiligungen des Regionalverbandes Ruhr zum 31.12.2023

I. Verbundene Unternehmen



II. Beteiligungen



4.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Abgänge/Zugänge

Zum Jahresende 2022 hat es durch die Gründung der Manifesta 16 Ruhr gGmbH einen Zugang bei den unmittelbaren Beteiligungen des RVR gegeben. Mit dem Jahresabschluss 2023 berichtet die Gesellschaft erstmalig über ein volles Geschäftsjahr.

Zum 01.01.2023 ist eine Erhöhung der Gesellschaftsanteile der Business Metropole Ruhr GmbH an der Ruhr:HUB GmbH von 4,75 % auf 18,7 % mit Wirkung zum 01.01.2023 beschlossen worden.

Ausblick auf geplante Änderungen

Seit Gründung im Jahr 2016 ist die Abfallwirtschaft metropoleruhr GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft des RVR, keiner operativen Geschäftstätigkeit nachgegangen. In der RVR-Verbandsversammlung am 16.06.2023 wurde der Beschluss gefasst, die Abfallwirtschaft metropoleruhr GmbH mit Wirkung zum 31.12.2023 aufzulösen. Die Umsetzung des Beschlusses ist derzeit noch nicht abgeschlossen. Anfang 2024 hat das notwendige Sperrjahr begonnen. Das Sperrjahr endet am 01.03.2025.

Zu erwähnen ist an dieser Stelle die Stiftung Kulturhauptstadt RUHR.2010. Die RVR-Verwaltung konnte trotz entsprechender Bemühungen bisher keine Nachfolgenutzung identifizieren. Die Verbandsversammlung hat am 08.12.2023 beschlossen, die Stiftung Kulturhauptstadt RUHR.2010 zum nächstmöglichen Zeitpunkt aufzulösen. Die notwendigen Schritte sind in der Zwischenzeit vollzogen, die Stiftung wird in 2024 aufgelöst.

Mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 09.12.2022 wurde die Kündigung an der Beteiligung an der Revierpark Wischlingen GmbH endgültig beschlossen. Die Kündigung wurde fristgerecht bei der Gesellschaft eingereicht. Die Stadt Dortmund hat die Anteile an der Gesellschaft zum 01.01.2024 übernommen.

Außerdem ist beabsichtigt, im Oktober 2024 die RVR-Anteile an der Ruhrwind Herten GmbH an die AGR mbH rückwirkend zum 01.01.2024 zu verkaufen. Eine politische Entscheidung wurde bereits herbeigeführt.

Im Laufe des Jahres 2024 hat der RVR Verhandlungsgespräche zur Übernahme von 75 % der Geschäftsanteile an der RuhrFutur gGmbH aufgenommen. Die Planung sieht vor, die Anteile zum 01.01.2025 von der Stiftung Mercator zu übernehmen.

4.2 Beteiligungsstruktur

lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2023	(druchgerechneter) Anteil des RVR am Stammkapital		Beteiligungsart
		T€	T€	%	
Verbundene Unternehmen					
1	Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH Jahresergebnis 2023	440,3 -5.761,5	282,4	64,14	unmittelbar
2	Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH Jahresergebnis 2023	25,0 -179,5	13,3	53,00	unmittelbar
3	Betreiber-gesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH Jahresergebnis 2023	25,0 68,4	15,0	60,00	unmittelbar
4	AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH Jahresergebnis 2023	28.500,0 46.776,3	28.500,0	100,00	unmittelbar
5	AGR Betriebsführung GmbH Jahresergebnis 2023*	154,5 1.347,5	154,5	100,00	mittelbar
6	AGR-DAR GmbH Jahresergebnis 2023*	1.534,0 2.467,2	1.534,0	100,00	mittelbar
7	AGR-KAKO GmbH Jahresergebnis 2023*	515,0 612,4	515,0	100,00	mittelbar
8	AGR-Personal-Service Ruhr GmbH Jahresergebnis 2023	75,0 26,4	75,0	100,00	mittelbar
9	LAMBDA Gesellschaft für Klimaschutz und regenerative Energien mbH Jahresergebnis 2023*	410,0 1.948,1	410,0	100,00	mittelbar
10	ÖKODATA GmbH Jahresergebnis 2023*	26,0 120,4	26,0	100,00	mittelbar
11	RE Entsorgung GmbH Jahresergebnis 2023	52,0 312,6	26,0	50,00	mittelbar
12	RZR II Herten GmbH Jahresergebnis 2023*	100,0 69.054,5	100,0	100,00	mittelbar
13	DAH ¹ GmbH Jahresergebnis 2023	100,0 -236,9	100,0	50,00	mittelbar
14	Minegas GmbH Jahresergebnis 2023*	25,0 15.774,0	3,8	15,00	mittelbar
15	Ruhrwind Herten GmbH Jahresergebnis 2023	26,0 109,4	13,3	51,00	unmittelbar
16	Abfallwirtschaft metropol Ruhr GmbH Jahresergebnis 2023	25,0 -0,3	25,0	100,00	unmittelbar
17	Ruhr Tourismus GmbH Jahresergebnis 2023	260,0 -1.885,0	260,0	100,00	unmittelbar
18	TER Touristik Eisenbahn Ruhrgebiet GmbH Jahresergebnis 2023	25,0 -69,9	25,0	100,00	unmittelbar
19	Business Metropole Ruhr GmbH Jahresergebnis 2023	125,0 -4.878,4	125,0	100,00	unmittelbar

Ifd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2023	(druchgerechneter) Anteil des RVR am Stammkapital		Beteiligungsart
		T€	T€	%	
Verbundene Unternehmen					
20	ecce - european centre for creative economy GmbH Jahresergebnis 2023	25,0 0,0	5,0	20,00	mittelbar
21	WiN Emscher Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH Jahresergebnis 2023	306,8 -658,50	2,5	0,83	mittelbar
23	Ruhr:HUB GmbH Jahresergebnis 2023	36,4 -87,4	6,8	18,69	mittelbar
24	IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH Jahresergebnis 2023	25,0 -2.902,3	12,6	50,20	unmittelbar
25	RVR Ruhr Grün Jahresergebnis 2023	5.112,9 2.408,7	5.112,9	100,00	unmittelbar
Beteiligungen					
1	Revierpark Gysenberg Herne GmbH Jahresergebnis 2023	26,0 -2.084,8	13,0	50,00	unmittelbar
2	Revierpark Wischlingen GmbH Jahresergebnis 2023	26,0 -390,4	13,0	50,00	unmittelbar
3	Freizeitzentrum Xanten GmbH Jahresergebnis 2023	32,0 -1.283,0	16,0	50,00	unmittelbar
4	Maximilianpark Hamm GmbH Jahresergebnis 2023	73,4 -2.391,4	30,6	41,70	unmittelbar
5	Seegesellschaft Haltern mbH Jahresergebnis 2023	82,0 1,6	20,5	25,00	unmittelbar
6	Umweltzentrum Westfalen GmbH Jahresergebnis 2023	25,6 46,3	12,8	50,00	unmittelbar
7	Kultur Ruhr GmbH Jahresergebnis 2023	30,0 -2.327,7	15,3	49,00	unmittelbar
8	Manifesta GmbH Jahresergebnis 2023	25,0 0,0	12,5	50,00	unmittelbar

* vor Gewinnabführung

4.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen (vollkonsolidierte Unternehmen)

Übersicht der Finanz- und Leistungsbeziehungen im Vollkonsolidierungskreis Konzern RVR (in TEUR) zum Stichtag 31.12.2023

gegenüber		AGR	FMR	Ruhr Grün	RVR	Gesamt
AGR	Forderungen		0,00	1,00	0,00	1,00
	Verbindlichkeiten		0,00	0,00	0,00	0,00
	Erträge		0,00	6,00	0,00	6,00
	Aufwendungen		0,00	-23,00	-92,00	-115,00
FMR	Forderungen	0,00		0,00	224,00	224,00
	Verbindlichkeiten	0,00		-2,00	-236,00	-238,00
	Erträge	0,00		0,00	202,00	202,00
	Aufwendungen	0,00		-10,00	-26,00	-36,00
Ruhr Grün*	Forderungen	0,00	0,00		27.689,00	27.689,00
	Verbindlichkeiten	-295,00	0,00		-3.823,00	-4.118,00
	Erträge	0,00	2,00		13.751,00	13.753,00
	Aufwendungen	-1,00	0,00		-4.133,00	-4.134,00
RVR*	Forderungen	0,00	386,00	3.822,00		4.208,00
	Verbindlichkeiten	0,00	-376,00	-23.468,00		-23.844,00
	Erträge	7.796,00	273,00	3.509,00		11.578,00
	Aufwendungen	-1.219,00	5.328,00	-12.848,00		-8.739,00

Die angegebenen Zahlen sind vorläufig, da der Gesamtabchluss des RVR zum Zeitpunkt der Erstellung noch nicht vorlag.

* Jahresabschluss zum 31.12.2023 liegt zum Zeitpunkt der Erstellung im Entwurf vor.

4.4 Einzeldarstellung

4.4.1 Verbundene Unternehmen

4.4.1.1 Freizeitgesellschaften

4.4.1.1.1 Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH

Basisdaten

Anschrift: Querenburger Straße 29
58455 Witten

Gründungsjahr: 2017

Die Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH ist durch Umfirmierung aus der Freizeitzentrum Kemnade GmbH (gegründet durch Verschmelzungsvertrag zum 01.01.2017) hervorgegangen. Auf diese Gesellschaft sind die Revierpark Nienhausen GmbH mit dem Sitz in Gelsenkirchen, die Revierpark Vonderort GmbH mit dem Sitz in Oberhausen und die Revierpark Mattlerbusch GmbH mit dem Sitz in Duisburg verschmolzen worden. Durch die Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH werden die bis 2016 autark geführten Revierparks Nienhausen, Vonderort, Mattlerbusch sowie das Freizeitzentrum Kemnade als Betriebsstätten geführt.

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, des Sports, der Kinder-, Jugend- und Altenhilfe, der Kultur und des Landschaftsschutzes.

Diese Zwecke werden verwirklicht durch den Betrieb von Freizeitanlagen mit überörtlicher Bedeutung, die als Betriebsstätten der Gesellschaft geführt werden und in denen als Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) in den öffentlichen Badbereichen und den sonstigen Einrichtungen das Jedermannschwimmen angeboten, verschiedene Angebote zur Sport- und Gesundheitsförderung, sonstige Programm- und Veranstaltungsangebote vorgehalten sowie Park-, Spiel- und Wassersportflächen bereitgestellt werden.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Bochum unter der Nr. HRB 704 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH ist im Berichtsjahr ihren Aufgaben im Sinne des Unternehmensgegenstandes nachgekommen. Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GO NRW wurde erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 440.300,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	282.400,00 €	(64,14 %)
➤ Stadt Duisburg	35.950,00 €	(8,17 %)
➤ Stadt Bochum	31.500,00 €	(7,15 %)
➤ Stadt Witten	18.750,00 €	(4,26 %)
➤ Stadt Bottrop	17.850,00 €	(4,05 %)
➤ Stadt Oberhausen	17.850,00 €	(4,05 %)
➤ Ennepe-Ruhr-Kreis	12.500,00 €	(2,84 %)
➤ Stadt Essen	11.750,00 €	(2,67 %)
➤ Stadt Gelsenkirchen	11.750,00 €	(2,67 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes haben die Gesellschafter im Berichtsjahr Zuschüsse in Höhe von 6.315,8 T€ (RVR-Anteil: 3.566,0 T€) in die Kapitalrücklage eingezahlt. Der Jahresfehlbetrag (-5.761,5 T€) wird zum Ausgleich der Kapitalrücklage entnommen.

Für Investitionen hat die Gesellschaft Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 621,0 T€ (RVR-Anteil: 167,0 T€) erhalten; diese wurden dem Sonderposten zugeführt. Der Sonderposten wird entsprechend der Abschreibungsdauer der damit finanzierten Investitionen abgeschrieben.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2023	2022	Veränderung
	T€	T€	2023 zu 2022 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	24,6	32,4	-7,8
Sachanlagen	21.944,4	22.588,1	-643,7
Finanzanlagen	0,0	26,0	-26,0
II. Umlaufvermögen			
Vorräte	94,9	77,8	17,2
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	471,5	346,3	125,2
Forderungen gegen Gesellschafter	523,5	261,3	262,2
Sonstige Vermögensgegenstände	188,1	341,7	-153,7
Flüssige Mittel	2.033,7	585,8	1.447,9
III. Rechnungsabgrenzungsposten	7,3	2,5	4,8
Bilanzsumme	25.288,0	24.261,9	1.026,1
Kapitallage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	440,3	440,3	0,0
Kapitalrücklage	10.028,8	7.090,3	2.938,5
Bilanzverlust	0,0	-576,9	576,9
II. Sonderposten für Investitionszuschüsse	10.371,6	10.529,2	-157,6
III. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	0,0	1,2	-1,2
Sonstige Rückstellungen	686,0	316,7	369,4
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	307,9	438,6	-130,7
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4,9	3,9	1,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.080,5	1.024,3	56,2
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	605,0	3.334,5	-2.729,5
Sonstige Verbindlichkeiten	290,7	337,3	-46,6
V. Rechnungsabgrenzungsposten	1.472,1	1.322,4	149,7
Bilanzsumme	25.288,0	24.261,9	1.026,1

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	11.328,4	9.602,8	1.725,6
	<i>davon aus Eintrittsentgelten</i>	<i>9.044,0</i>	<i>7.511,0</i>	<i>1.533,0</i>
2.	Sonstige betriebliche Erträge*	2.009,4	1.027,5	981,9
3.	Materialaufwand	-7.830,8	-6.389,2	-1.441,5
4.	Personalaufwand	-9.173,6	-8.446,1	-727,6
5.	Abschreibungen	-1.641,7	-1.609,6	-32,1
6.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	748,5	759,5	-11,0
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.102,3	-1.052,9	-49,4
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,4	0,1	0,3
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-55,4	-48,7	-6,8
10.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-8,7	-27,2	18,4
11.	Ergebnis nach Steuern	-5.725,8	-6.183,8	458,0
12.	Sonstige Steuern	-35,7	-38,2	2,4
13.	Jahresfehlbetrag	-5.761,5	-6.222,0	460,4

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)*	14.086,7	11.389,9	2.696,8
Aufwendungen (inkl. AfA)	-19.848,3	-17.611,9	-2.236,4
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-5.761,5	-6.222,0	460,4
Gesellschafterzuschüsse**	6.315,8	5.451,8	864,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	554,3	-770,2	1.324,4

* darin enthalten Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen (965 T€)

** davon Corona-Sonderzuschüsse in 2023: 2.017,8 T€

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	82,4	72,1	10,3
Eigenkapitalrentabilität	-27,6	-35,6	8,0
Anlagendeckungsgrad 2	94,8	78,0	16,8
Verschuldungsgrad	21,3	38,8	-17,5
Umsatzrentabilität	-50,9	-64,8	13,9

Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren bei der Gesellschaft 281 Mitarbeitende (Vorjahr: 279) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Besonderheiten

1. Die Betrauungsakte wurden zum 31.12.2022 aufgehoben.
2. Zur Stärkung der Vermögens- und Finanzlage haben oder werden die Gesellschafter von den zum 31. Dezember 2022 bestehenden Gesellschafterdarlehen Verbindlichkeiten von 1.705 T€ erlassen (oder in ihrer Wirkung vergleichbare Entscheidungen treffen) und Tilgungszuschüsse von 679 T€ gewähren.
3. Das Jahresergebnis enthält in der Betriebsstätte Kemnade einen ergebnisverbessernden nicht betriebsbedingten Deckungsbeitrag (965 T€) aus dem Verkauf des Hauses Herbede. Die Gesellschafter haben beschlossen, den Verkaufserlös zur Anschaffung einer PV-Anlage zu nutzen sowie die Investitionszuschüsse der nächsten sechs Jahre (insgesamt 300 T€) zu reduzieren.
4. In den Betriebsstätten Kemnade und Mattlerbusch übersteigen die in 2023 von den Gesellschaftern gezahlten und zur Deckung des Jahresfehlbetrages heranzuziehenden Zuschüsse die entstandenen bereinigten Jahresfehlbeträge um rund 300 T€ in Kemnade und um rund 130 T€ in Mattlerbusch.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr weiter erholt und betragen 11.320 T€ (Vorjahr: 9.603 T€). Insgesamt kamen im Berichtsjahr 828.344 (Vorjahr: 749.357) Besucher in die Freizeitanlagen.

Der Materialaufwand ist auf 7.831 T€ gestiegen. In 2023 haben sich insbesondere die Aufwendungen für Energieversorgung von 4.112 T€ auf 5.139 T€ erhöht. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus durch den Ukrainekrieg stark angestiegene Energiekosten.

Der Personalaufwand betrug 9.174 T€ (Vorjahr: 8.446 T€). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf Zahlungen zum Inflationsausgleich zurückzuführen.

Aufgrund der getätigten Investitionen erhöhten sich die Abschreibungen auf 1.642 T€ (Vorjahr: 1.610 T€).

Das Betriebsergebnis verringerte sich insgesamt um 620 T€ auf -6.837 T€.

Bei einem Finanzergebnis von -55 T€ (Vorjahr: -49 T€), einem neutralen Ergebnis von 1.130 T€ (Vorjahr: 71 T€) und Ertragsteuern von 9 T€ (Vorjahr: 27 T€) schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -5.762 T€ (Vorjahr: -6.222 T€) ab.

Im neutralen Ergebnis sind im Wesentlichen Erträge aus dem Verkauf von Haus Herbede in Höhe von 965 T€ enthalten.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist wesentlich durch das Sachanlagevermögen in Höhe von 21.969 T€ (86,9 %) geprägt.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3.516 T€ auf 10.469 T€ erhöht, bei leicht gestiegener Bilanzsumme hat sich damit auch die Eigenkapitalquote von 28,6 % auf 41,4 % erhöht.

Unter Einbeziehung der eigenkapitalähnlichen Sonderposten für Investitionszuwendungen ergibt sich eine Quote von 82,4 % (Quote des wirtschaftlichen Eigenkapitals), im Vorjahr lag diese bei 72,0 %.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind im Wesentlichen aufgrund des Erlases von Darlehen in Höhe von 1.751 T€ und Rückzahlungen der FMR von 978 T€ deutlich zurückgegangen. Für Tilgungen hat die FMR Sonderzuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 679 T€ erhalten.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 1.061 T€ getätigt, in Kemnade 422 T€, Mattlerbusch 61 T€, Nienhausen 221 T€, Vonderort 340 T€ und in der Zentrale 18 T€. Die wesentlichen Investitionen im Geschäftsjahr betrafen die Erweiterungen des Bewegungshügels in Vonderort, die Schrankenanlage am Parkplatz Heveney und zwei Radlader sowie die noch nicht abgeschlossenen Baumaßnahmen Neubau Solbad und Neubau Dach.

Zur Aufrechterhaltung der Liquidität ist die Gesellschaft auf die Auszahlung von ausreichenden und rechtzeitigen Zuschüssen der Gesellschafter angewiesen. Die Zuschüsse für das Berichtsjahr 2023 wurden monatlich gezahlt, wodurch das Cash-Management der FMR vereinfacht wurde.

Durch den Verkauf von Haus Herbede für 1.000 T€ hat sich die Liquidität der FMR weiter verbessert.

Zum Bilanzstichtag beträgt der Finanzmittelfonds 2.034 T€.

Chancen und Risiken

Ein hohes Risiko sieht die Geschäftsführung derzeit durch den Ausfall ganzer Anlagenteile wie jüngst in Vonderort und zuletzt in Kemnade. Dieses Risiko gilt besonders für die Solebecken in Nienhausen und in Mattlerbusch, da Solewasser die technische Infrastruktur und die unmittelbare Umgebung stark belastet. Des Weiteren besteht das Risiko für die Dachkonstruktionen in Mattlerbusch und Kemnade. In Mattlerbusch schätzt die Geschäftsführung das Risiko als bestandsgefährdend ein. In Kemnade wurde mit der Dachsanierung in 2023 begonnen. Das Risiko des Ausfalls der übrigen unsanierten Anlagen schätzt die Geschäftsführung als mittleres Risiko ein.

Im Fachkräftemangel sieht die Geschäftsführung ebenfalls ein hohes Risiko, das bei der Besetzung von Fachpersonal in der Verwaltung und in den Badbereichen spürbar ist. Durch die in den letzten Monaten verbesserten Energiebezugskonditionen schätzt die Geschäftsführung das Risiko durch die hohen Energiepreise als geringer als in 2023 ein.

Daneben bestehen weitere Risiken im Hinblick auf weiteren lokalen Wettbewerb, zum weiterhin bestehenden Trend zu Privaten Spas, zu denen vor allem zahlungskräftigere Kunden abwandern.

Die durch den Gesellschaftsvertrag vorgegebenen Aufgaben der Gesellschaft erfordern auch zukünftig Zuschüsse der Gesellschafter. Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit ist auch zukünftig von den Gesellschafterzuschüssen abhängig.

Durch die Verschmelzung und Zusammenlegung der Verwaltung der vier Betriebsstätten ist es möglich, schnell, abgestimmt und einheitlich als FMR-Gebilde aufzutreten und Lösungen für die oben genannten Risiken zu erarbeiten. Chancen sieht die Geschäftsführung durch eine sinnvolle Bewirtschaftung von Parkflächen, durch die neue Einnahmequellen erschlossen werden können, wie durch die in 2023 installierte Schrankenanlage am Hafen Heveney.

Durch den Eintritt der geburtenstarken Jahrgänge ins Rentenalter sieht die Geschäftsführung ab dem Jahr 2026 eine Chance die Besucherzahlen weiter zu steigern. Durch den Ausbau eines familiengerechten Angebotes mit einem Schwerpunkt auf Gesundheitsthemen sollen die Einrichtungen für diese Zielgruppe attraktiver werden.

Prognose

Der genehmigte Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 sieht bei Erträgen von 13.162 T€ und Aufwendungen von 20.188 T€ einen Jahresfehlbetrag von 7.026 T€ vor. Zum Ausgleich des Fehlbetrages hat die Gesellschafterversammlung die Erhöhung der Betriebskostenzuschüsse auf 5.666 T€, einen Parkpflege- und Entwicklungskostenzuschuss von 540 T€, einen Personalkostenzuschuss von 685 T€ sowie eine Kapitalrücklagenzuführung von 135 T€ beschlossen.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 17 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen. Ist nur ein/e Geschäftsführer*in bestellt, vertritt diese/r die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer*innen bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer*innen gemeinsam oder durch eine/n Geschäftsführer*in in Gemeinschaft mit einem Prokuristen/einer Prokuristin vertreten. Die Gesellschafterversammlung kann Einzelvertretungsberechtigungen erteilen.

Im Berichtsjahr war Herr Jürgen Hecht als Geschäftsführer tätig. Die Bezüge für Herrn Hecht belaufen sich im Berichtsjahr auf 185.693,52 €. Herr Franz Dümenil (Betriebsleiter Nienhausen und Vonderort) und Frau Belinda Zrno waren als Prokurist und Prokuristin tätig.

Aufsichtsrat

Nach § 16 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 20 Mitgliedern. Die Sitzzuteilung ergibt sich in Anlehnung an die Anteilsverhältnisse der Gesellschafter.

➤ Regionalverband Ruhr	12 Mitglieder
➤ Stadt Duisburg	1 Mitglied
➤ Stadt Bochum	1 Mitglied
➤ Stadt Witten	1 Mitglied
➤ Stadt Bottrop	1 Mitglied
➤ Stadt Oberhausen	1 Mitglied
➤ Ennepe-Ruhr-Kreis	1 Mitglied
➤ Stadt Gelsenkirchen	1 Mitglied
➤ Stadt Essen	1 Mitglied

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2023 Bezüge in Höhe von insgesamt 11.620 €.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Aufsichtsrates:

- Heiko Blumenthal
- Thomas Boos
- Susanne Brambora-Schulz
- Alfred Brosch
- Björn Föhse
- Gabriele Günzel
- Christian Krampitz
- Nicole Moenikes
- Martina Lilla-Oblong
- Silke Ossowski
- Christoph Purps
- Tim Richter
- Dirk Rubin
- Hannah Sander
- Markus Schlüter
- Martina Schmück-Glock
- Dietmar Thieser
- Daniel van Geister
- Uwe Waßmann
- Philipp Welsch

Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 11 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages werden die Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung durch eine/n von ihnen entsandte/n Vertreter*in bzw. schriftlich Bevollmächtigte*n vertreten.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Heiko Blumenthal
- Adrienne Ecke
- Martina Kalthoff
- Frank Kien
- Matthias Kleinschmidt
- Marcel Kromat
- Torten Kunz-Aue
- Michael Poetschki
- Jürgen Sauerland
- Jürgen Schmidt
- Stephan Schotte
- Osita Uchegbu
- Michael Wente

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH gehören von den insgesamt 20 Mitgliedern 7 Frauen an (Frauenanteil: 35 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG
(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor. Der RVR hat auf die Erstellung hingewirkt.

4.4.1.1.2 Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH

Basisdaten

Anschrift: Kronprinzenstr. 35
45128 Essen

Gründungsjahr: 2000

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Betrieb des „Freizeitschwerpunktes Glörtalsperre“.

Mit der Errichtung bezweckt die Gesellschaft die Förderung des Sports und der Erholung der im regionalen Einzugsbereich wohnenden Bevölkerung.

Die Gesellschaft ist seit dem 24. April 2001 im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der HRB-Nr. 14994 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Zu § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW (Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung) wird festgestellt, dass die Gesellschaft im Berichtsjahr ihrer satzungsgemäßen Aufgabe nachgekommen ist und die Geschäfte der Gesellschaft im Sinne des gültigen Gesellschaftsvertrages und des GmbH-Gesetzes durchgeführt hat.

Durch die Wahrnehmung der im Unternehmensgegenstand beschriebenen Aufgaben wurde der Zweck der Gesellschaft gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages nachhaltig erfüllt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt daran beteiligt:

➤ der Regionalverband Ruhr	13.250,00 €	(53,0 %)
➤ der Ennepe-Ruhr-Kreis	6.250,00 €	(26,5 %)
➤ der Märkische Kreis	2.000,00 €	(8,0 %)
➤ die Stadt Breckerfeld	1.375,00 €	(5,5 %)
➤ die Gemeinde Schalksmühle	1.125,00 €	(4,5 %)
➤ die Stadt Halver	625,00 €	(2,5 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft hat allgemeine Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 300,0 T€ (RVR-Anteil: 159,0 T€) erhalten. Darin enthalten sind Mittel in Höhe von 80,0 T€ für die Bildung einer Staumauerrücklage. Die Zuschüsse wurden der Kapitalrücklage zugeführt.

Der Jahresfehlbetrag 2023 in Höhe von -179,5 T€ wurde mit einer Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen. Der Bilanzgewinn/-verlust 2023 beläuft sich somit auf 0,0 T€.

Die mit 1.175 T€ bilanzierten Sachanlagen betreffen im Wesentlichen Grob- und Feinrechen, die Erweiterung des Parkplatzes, den Naturbadestrand, Flächenbefestigungen, das Messnetz, Spiel- und Trimm-Dich-Geräte und das Beschilderungssystem. Die planmäßigen Abschreibungen beliefen sich auf 96 T€ und die getätigten Investitionen betragen 2 T€.

Die Finanzanlagen enthalten Anteile des DEKA-Fonds „Nachhaltigkeit Kommunal I(A)“ in Höhe von 240,6 T€. Die Anlage erfolgte aus den Einzahlungen der Gesellschafter in die Staumauerrücklage (2023: 80 T€) zur Deckung der zukünftigen Kosten der Staumauersanierungen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2023	2022	Veränderung
	T€	T€	2023 zu 2022 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,6	1,7	-1,1
Sachanlagen	1.175,1	1.268,1	-93,0
Finanzanlagen	240,6	150,5	90,1
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16,5	2,2	14,3
Sonstige Vermögensgegenstände	9,9	5,9	3,9
Flüssige Mittel	841,7	818,4	23,3
III. Rechnungsabgrenzungsposten	2,3	2,1	0,1
Bilanzsumme	2.286,5	2.248,9	37,6
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	0,0
Kapitalrücklage	774,2	653,7	120,5
Bilanzgewinn/-verlust	0,0	0,0	0,0
II. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	716,3	777,9	-61,6
III. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	8,2	10,6	-2,4
Sonstige Rückstellungen	16,9	16,7	0,3
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	168,0	185,8	-17,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27,5	27,0	0,5
Sonstige Verbindlichkeiten	550,4	552,1	-1,7
Bilanzsumme	2.286,5	2.248,9	37,6

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	148,4	145,3	3,1
2.	Sonstige betriebliche Erträge	69,4	64,6	4,7
3.	Personalaufwand	-28,7	-19,5	-9,2
4.	Abschreibungen auf Sachanlagen	-96,2	-97,1	0,9
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-281,4	-266,5	-14,9
6.	Eträge aus anderen Wertpapieren	4,1	1,0	3,1
7.	Zinsen und ähnliche Erträge	9,8	0,0	9,8
8.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	-10,0	10,0
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3,6	-6,5	2,9
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1,2	-0,3	-1,0
11.	Ergebnis nach Steuern	-179,5	-189,0	9,5
12.	Entnahme aus der Gewinnrücklage	0,0	111,7	-111,7
13.	Entnahme aus der Kapitalrücklage	179,5	77,3	102,2
14.	Bilanzgewinn	0,0	0,0	0,0

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	231,7	210,9	20,8
Aufwendungen (inkl. AfA)	-411,2	-400,0	-11,2
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-179,5	-189,0	9,5
Gesellschafterzuschüsse	300,0	300,0	0,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	120,5	111,0	9,5

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	66,3	64,8	1,5
Eigenkapitalrentabilität	-11,8	-13,0	1,2
Anlagendeckungsgrad 2	118,9	115,6	3,3
Verschuldungsgrad	50,9	54,4	-3,5
Umsatzrentabilität	-82,4	-90,0	7,6

Personalbestand

Zum 31.12.2023 war außer der nebenamtlichen Geschäftsführung bei der Gesellschaft ein/e Mitarbeitende/r (Vorjahr: 1) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich um 37,6 T€ auf 2.286,5 T€ erhöht. Das Anlagevermögen hat sich im Berichtsjahr um -4,0 T€ auf 1.416,3 T€ reduziert. Die Veränderung ergibt sich im Saldo aus den Zugängen in Höhe von 85,1 T€ (Sachanlagen 2,1 T€, Finanzanlagen 83,1 T€) zuzüglich einer Zuschreibung (Finanzanlagen 7,0 T€) und den Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 96,2 T€. Das Eigenkapital erhöht sich um 120,5 T€ von 678,7 T€ auf 799,2 T€ (nach Zuführung Gesellschafterzuschüsse und Entnahme Jahresfehlbetrag). Der Jahresfehlbetrag soll durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage (179,5 T€) ausgeglichen werden. Im Jahr 2023 reduziert sich der Sonderposten Investitionszuschüsse für die Projekte "Staumauer" und „Glör 365“ insgesamt um 61,6 T€ (Auflösung entsprechend der Abschreibungen).

Ertragslage

Das Rohbetriebsergebnis von 217,8 T€ (Vorjahr: 209,9 T€) setzt sich im Wesentlichen aus Umsatzerlösen (148,5 T€) und Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens (61,6 T€) zusammen. Die Betriebskostenzuschüsse wurden (300,0 T€) der Kapitalrücklage zugeführt. Für Corona-Pandemie und die Kriegsfolgen wurden keine zusätzlichen Zuschüsse geleistet.

Prognose

Nach Inbetriebnahme der Wasserkraftanlage im Jahr 2023 und weitergehender Fertigstellung letzter Arbeiten im weiteren Rahmen der vertieften Staumauerüberprüfung liegt in den folgenden Jahren der Fokus darauf, die regelmäßig durchzuführenden Maßnahmen so zu organisieren, dass ein störungsfreier Ablauf wirtschaftlich sichergestellt werden kann.

Die standsichere Herrichtung der Zufahrtstraße von der K10 zum Freizeitbereich der Glörtalsperre wird die Geschäftsführung weiter beschäftigen. Es findet seitens der Geschäftsführung eine intensive Begleitung der Baumaßnahme statt. Ein aussagefähiges Baukostencontrolling soll vor dem Hintergrund der vertraglich geregelten Mehrkostenübernahme durch die Gesellschaft die Interessen der Gesellschaft wahren. Die Baumaßnahme soll im November 2024 abgeschlossen sein. Die Verglasung der Terrasse am Haus Glörtal wird die Attraktivität des Hauses Glörtal erhöhen; sie steht als eine weitere Maßnahme zur Standortsicherung im besonderen Fokus der Geschäftsführung und wird in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem RVR umzusetzen sein. Auch für diese Maßnahme ist das Umsetzungsziel November 2024.

Risiken und Chancen

Die Gesellschaft ist eine kleine Gesellschaft, die nahezu ohne personellen Unterbau agiert. Um den Geschäftsablauf reibungslos zu organisieren, ist eine Zusammenarbeit mit verschiedenen Dienstleistern auf vertraglicher Basis zwingend erforderlich. Das Risiko höherer Aufwendungen besteht weiterhin fort. Es bleibt z. B. abzuwarten, ob die Maßnahme K10 im gesetzten Kostenrahmen realisiert werden kann. Aufgrund des starken Interesses am Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre ist mit stabilen und je nach Witterung sogar mit leicht steigenden Parkplatzeinnahmen zu rechnen.

Das Jahr 2024 stellt in diesem Kontext eine Ausnahme dar, da durch die Ertüchtigung der Zufahrtsstraße und mangels alternativer Zuwegungen, der Besucherverkehr nahezu zum Erliegen kommen wird. Das bedeutet Wegfall der Parkplatzeinnahmen und einen erhöhten organisatorischen und finanziellen Aufwand, um ein Verkehrschaos an heißen Tagen durch trotz an den See wollender Besucher und Besucherinnen zu verhindern.

Mit der Besitzüberlassung des Hauses Glörtal zur wirtschaftlichen Nutzung durch die FSG ist neben der Möglichkeit einer erhöhten Einnahmenerzielung aus Pachteinnahmen auch die Verpflichtung für Dach und Fach übernommen worden. Die Gesellschaft ist auch weiterhin zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks auf allgemeine Zuschüsse der Gesellschafter angewiesen.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft zwei Geschäftsführer*innen; davon stellt eine/n Geschäftsführer*in der Regionalverband Ruhr aus dem Kreis seiner Bediensteten; der/die weitere Geschäftsführer*in wird von den übrigen kommunalen Gesellschaftern benannt. Die Geschäftsführer*innen sind nebenamtlich tätig.

Im Berichtsjahr waren seitens des Ennepe-Ruhr-Kreises Herr Wolfgang Flender und seitens des Regionalverbandes Ruhr Frau Doreen Kohl als Geschäftsführer*in bestellt. Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 12.480,00 €.

Aufsichts-/Verwaltungsrat

➤ ist nicht vorgesehen.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 10 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet jeder Gesellschafter jeweils eine/n Vertreter*in in die Gesellschafterversammlung.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Andre Dahlhaus
- Daniel Wieneke
- Jörg Schönenberg
- Bernd Josef Schmitt
- Markus Tempelmann
- Thomas Holtmann

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH hat keinen Aufsichtsrat.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Die Erstellung eines Gleichstellungsplanes nach § 5 LGG ist auf Grund der geringen Beschäftigtenzahl nicht notwendig.

4.4.1.1.3 Betreibergesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH

Basisdaten

Anschrift: Kronprinzenstraße 35
45128 Essen

Gründungsjahr: 2005

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages das Betreiben des laufenden Badebetriebes sowie die Unterhaltung und Pflege des für die Freizeitnutzung notwendigen Geländes einschließlich der Infrastruktur am Silbersee II.

Die Gesellschaft ist seit dem 15.06.2005 im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Nr. HR B 18566 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Es wurde nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW verfahren und der öffentliche Zweck nachhaltig gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW erfüllt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Gesellschaft in Höhe von 25.000,00 € sind die Gesellschafter wie folgt beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	15.000,00 €	(60 %)
➤ Kreis Recklinghausen	4.000,00 €	(16 %)
➤ Quarzwerke GmbH, Frechen	2.000,00 €	(8 %)
➤ Stadt Haltern am See	2.000,00 €	(8 %)
➤ Rudolph Prinz von Croy, Dülmen	2.000,00 €	(8 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr keine Zuschüsse der Gesellschafter erhalten.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

(Der geprüfte und beschlossene Jahresabschluss der Gesellschaft lag zur Drucklegung des Berichts noch nicht vor, es handelt sich um die Daten aus dem ungeprüften Jahresabschluss 2023.)

	2023	2022	Veränderung
	T€	T€	2023 zu 2022 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	60,4	58,1	2,3
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18,5	78,1	-59,6
Sonstige Vermögensgegenstände	12,3	3,1	9,2
Flüssige Mittel	218,7	130,9	87,8
III. Rechnungsabgrenzungsposten	15,6	15,7	-0,1
Bilanzsumme	325,5	285,8	39,6
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	0,0
Gewinnrücklagen	30,0	30,0	0,0
Gewinnvortrag	126,9	187,5	-60,6
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	68,4	-60,6	129,0
II. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	3,0	21,5	-18,5
Sonstige Rückstellungen	58,0	60,7	-2,7
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2,0	7,7	-5,7
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	12,2	14,1	-1,9
Bilanzsumme	325,5	285,8	39,6

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

(Der geprüfte und beschlossene Jahresabschluss der Gesellschaft lag zur Drucklegung des Berichts noch nicht vor, es handelt sich um die Daten aus dem ungeprüften Jahresabschluss 2023.)

		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	554,4	158,3	396,1
2.	Sonstige betriebliche Erträge	4,4	1,9	2,5
3.	Materialaufwand	-253,3	-61,9	-191,4
4.	Personalaufwand	-22,3	-19,2	-3,2
5.	Abschreibungen	-73,1	-11,1	-62,1
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-141,3	-128,3	-13,0
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,4	-0,3	-0,1
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	-0,1	0,1
9.	Ergebnis nach Steuern	68,4	-60,6	129,0
10.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	68,4	-60,6	129,0

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	558,8	160,2	398,7
Aufwendungen (inkl. AfA)	-490,5	-220,8	-269,7
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	68,4	-60,6	129,0
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	68,4	-60,6	129,0

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	76,9	63,6	13,3
Eigenkapitalrentabilität	27,3	-33,3	60,6
Anlagendeckungsgrad 2	414,1	313,1	101,0
Verschuldungsgrad	30,1	57,2	-27,1
Umsatzrentabilität	12,3	-38,3	50,6

Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren 3 Mitarbeitende (Vorjahr: 2) bei der Gesellschaft angestellt.

Geschäftsentwicklung

Ertragslage

Die Gesellschaft schließt das Jahr 2023 mit einem Jahresüberschuss von 68,4 T€ (Jahresfehlbetrag Vorjahr: -60,6 T€) ab. Trotz unbeständiger Witterung verzeichnete der Silbersee II einen guten Besucherzuspruch, was sich auch im positiven Jahresergebnis widerspiegelt.

Den ergebniswirksamen Erträgen von insgesamt 558,8 T€ standen die geschäftsablaufbedingten Aufwendungen für bezogene Leistungen (Sicherheitsdienste, Infrastukturpflegetmaßnahmen usw.) in Höhe von 253,3 T€, für Personal inklusive Geschäftsführung (22,3 T€), für Abschreibungen auf Vermögensgegenstände (14,4 T€), Teilwertberichtigungen auf Forderungen (58,8 T€) sowie sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von insgesamt rd. 141,3 T€ gegenüber. Es ergaben sich insgesamt Aufwendungen in Höhe von 490,4 T€.

Finanz- und Vermögenslage

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 39,6 T€ auf 324,5 T€ erhöht. Wesentliche Einflussfaktoren hierfür waren der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 59,6 T€ sowie die Zunahme der liquiden Mittel um 87,8 T€.

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen hat sich von 20,3 % in 2022 auf 18,6 % in 2023 weiter verringert und besteht im Geschäftsjahr aus dem Anlagevermögen. Das mittel- und kurzfristige Vermögen ist um 37,3 T€ auf nunmehr 265,0 T€ angestiegen. Das Eigenkapital der Gesellschaft ist um 68,8 T€ auf 250,2 T€ angestiegen. Die bilanzielle Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt damit zum Abschlussstichtag 76,9 % des Gesamtkapitals gegenüber 63,6 % im Vorjahr.

Chancen und Risiken

Die Gesellschaft ist eine kleine, effektiv aufgestellte Gesellschaft, die nahezu ohne personellen Unterbau agiert. Aus dieser Struktur resultieren kurze Abstimmungsprozesse, die schnelle Entscheidungen begünstigen. Um den Geschäftsablauf mit dieser schlanken Struktur zu gewährleisten, ist eine Zusammenarbeit mit verschiedenen Dienstleistern (Louis-Service-Dienste, DLRG u. a.) auf vertraglicher Basis zwingend erforderlich.

Spätestens ab dem Geschäftsjahr 2026 soll ein solventer Generalpächter die Bewirtschaftung des Naturbadestrandes übernehmen. Diesbezüglich wird zurzeit mit den Gesellschaftern der Betreiber-gesellschaft ein Auswahlverfahren im Findungsprozess abgestimmt.

Prognose

Die wirtschaftliche Situation stellt sich auch für das Wirtschaftsjahr 2024 bei eher durchschnittlichen Witterungsverhältnissen äußerst stabil dar. Für das Jahr 2024 wurde im Wirtschaftsplan ein Jahresüberschuss von 51,0 T€ geplant, der sich aus Erträgen in Höhe von 553,9 T€ und Aufwendungen von 502,9 T€ zusammensetzt. Das bei Jahresabschlussstellung schon fortgeschrittene Wirtschaftsjahr 2024 lässt nach vorsichtiger Schätzung einen Jahresüberschuss in Höhe von rd. 80,0 T€ erwarten.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 10 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen, die von der Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen werden. Eine/n Geschäftsführer*in stellt der Regionalverband Ruhr aus dem Kreise seiner Bediensteten. Weitere Geschäftsführer*innen können im Bedarfsfall von den übrigen Gesellschaftern gestellt werden.

Im Berichtsjahr war Herr Dr. Eberhard Geisler als Geschäftsführer tätig. Seine Bezüge beliefen sich im Berichtsjahr auf 6.240,00 €.

Aufsichts-/Verwaltungsrat

➤ ist nicht vorgesehen.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet der Regionalverband Ruhr zwei Vertreter*innen in die Gesellschafterversammlung.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Daniel Duric
- Markus Heier
- Thomas Holtmann
- Christian Hovenjürgen
- Joachim Menke
- Tanja Soschinski

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die Betreiber-gesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH hat keinen Aufsichtsrat.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Die Erstellung eines Gleichstellungsplanes nach § 5 LGG ist auf Grund der geringen Beschäftigtenzahl nicht notwendig.

4.4.1.2 Ökologie-Gesellschaften

4.4.1.2.1 AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH

Basisdaten

Anschrift: Im Emscherbruch 11
45699 Herten

Gründungsjahr: 1981

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 3 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH im Rahmen des Wirkungskreises des Regionalverbandes Ruhr die Abfallentsorgung und die Abfallwirtschaft mit dem Ziel, Gefahren für die allgemeine Hygiene der Bevölkerung abzuwenden, dabei Vorsorge zur Luftreinhaltung und zum Lärm-, Gewässer- und Bodenschutz zu treffen sowie die Erhaltung und Pflege der Landschaft sicherzustellen.

Die Gesellschaft ist seit dem 27.02.2007 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 5421 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Die AGR war im Berichtsjahr an 10 Unternehmen mittelbar oder unmittelbar beteiligt. Einzelheiten zu den Beteiligungen sind den Ausführungen unter I.2.1 a) – j) zu entnehmen.

Die **AGR-Unternehmensgruppe** bietet das gesamte Spektrum moderner Abfallentsorgungsanlagen an:

- Verbrennungsanlagen,
- Deponien,
- Behandlungsanlagen,
- Kompostierungsanlagen,
- Laboratorien,
- Zwischenlager,
- Recyclinganlagen und
- Umweltberatung.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Die Gesellschaft hat die öffentliche Zwecksetzung eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 28,5 Mio. €. Alleingesellschafter ist der Regionalverband Ruhr.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse.

Der ausgewiesene Jahresüberschuss (46.776,3 T€) wird in Höhe von 34.896,3 T€ in die Gewinnrücklage eingestellt. 11.880,0 T€ werden an den Gesellschafter ausgeschüttet.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2023	2022	Veränderung
	T€	T€	2023 zu 2022 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	851,2	812,1	39,2
Sachanlagen	111.108,8	98.336,2	12.772,5
Finanzanlagen	132.374,7	145.515,4	-13.140,6
II. Umlaufvermögen			
Vorräte	9.510,9	8.261,4	1.249,5
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.781,5	12.628,3	153,3
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	88.301,3	38.952,7	49.348,6
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	18,7	60,8	-42,1
Sonstige Vermögensgegenstände	11.833,6	13.818,0	-1.984,4
Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere	54.950,6	0,0	54.950,6
Flüssige Mittel	49.490,6	102.095,5	-52.604,9
III. Rechnungsabgrenzungsposten	787,9	684,8	103,0
IV. Aktive latente Steuern	9.159,4	13.453,2	-4.293,8
Bilanzsumme	481.169,4	434.618,4	46.550,9
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	28.500,0	28.500,0	0,0
Kapitalrücklage	1.581,3	1.581,3	0,0
Gewinnrücklagen	119.256,5	84.360,3	34.896,3
Bilanzgewinn	11.880,0	7.704,2	4.175,8
II. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	44,4	67,9	-23,5
III. Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.253,9	2.586,2	-332,3
Steuerrückstellungen	14.432,4	8.288,9	6.143,5
Sonstige Rückstellungen	284.202,2	287.444,8	-3.242,6
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.298,9	8.233,7	2.065,3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.529,1	4.454,5	1.074,6
Sonstige Verbindlichkeiten	3.190,7	1.396,8	1.793,9
Bilanzsumme	481.169,4	434.618,4	46.550,9

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	143.131,8	140.360,3	2.771,5
2.	Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	-5,3	1,4	-6,8
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	560,7	373,5	187,2
4.	Sonstige betriebliche Erträge	26.970,3	26.093,3	877,0
5.	Materialaufwand	-114.519,6	-97.710,1	-16.809,5
6.	Personalaufwand	-21.888,0	-20.751,0	-1.137,0
7.	Abschreibungen	-9.994,3	-10.240,4	246,1
8.	Teilauflösung von Investitionszuschüssen und -zulagen	23,5	33,9	
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-30.952,9	-36.104,3	5.151,4
10.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	75.550,1	34.153,7	41.396,3
11.	Erträge aus Beteiligungen	126,3	74,1	52,1
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.757,1	940,9	1.816,2
13.	Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	7.826,5	34,8	7.791,8
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	-6.838,1	-264,0	-6.574,1
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-430,2	-2.193,8	1.763,6
16.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-24.911,0	-7.678,1	-17.232,9
17.	Ergebnis nach Steuern	47.406,8	27.124,2	20.282,6
18.	Sonstige Steuern	-630,5	-390,2	-240,3
19.	Jahresüberschuss	46.776,3	26.734,0	20.042,3

Erträge	256.940,9	202.065,9	54.874,9
Aufwendungen (inkl. AfA)	-210.164,6	-175.331,9	-34.832,6
Jahresüberschuss	46.776,3	26.734,0	20.042,3

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	33,5	28,1	5,4
Eigenkapitalrentabilität	10,9	6,8	4,1
Anlagendeckungsgrad 2	387,0	399,0	-12,0
Verschuldungsgrad	12,0	11,0	1,0
Umsatzrentabilität	32,7	19,0	13,7

Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren 298 Mitarbeitende (Vorjahr: 287) bei der Gesellschaft angestellt.

Geschäftsentwicklung

Der Jahresabschluss 2023 wurde am 21.06.2024 in der Aufsichtsratssitzung der Gesellschaft behandelt. Es wird ein Jahresüberschuss von 46,8 Mio. € (Vorjahr: 26,7 Mio. €) ausgewiesen, von dem rd. 34,9 Mio. € (Vorjahr: 19,0 Mio. €) den anderen Gewinnrücklagen zugeführt werden sollen. Der verbleibende Betrag von rd. 11,9 Mio. € wird als Bilanzgewinn ausgewiesen und soll in 2024 (für 2023) an den RVR ausgeschüttet werden. Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse.

Vom Jahresüberschuss zum 31.12.2022 der AGR wurden gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung 7,7 Mio. € ausgeschüttet.

Die AGR hat vor dem Hintergrund von knapper werdenden und zum Teil schon fehlenden Deponiekapazitäten Projekte zur Schaffung von zusätzlichen Deponiekapazitäten unter anderem auf dem vorhandenen Deponiestandort Zentraldeponie Emscherbruch, Gelsenkirchen, entwickelt. In 2020 wurde der hierzu erforderliche Genehmigungsprozess mit dem 2. Erörterungstermin und der Antragstellung für den vorzeitigen Baubeginn fortgesetzt. Die Genehmigung zum vorzeitigen Baubeginn wurde Anfang 2021 erteilt. Der Planfeststellungsbeschluss für die Erweiterung der Zentraldeponie Emscherbruch in Gelsenkirchen wurde im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres im September 2021 durch die Bezirksregierung Münster erteilt. Im November 2021 reichte eine Kanzlei im Namen von vier Anwohnern der Zentraldeponie Emscherbruch eine Klage gegen die Bezirksregierung und den erteilten Planfeststellungsbeschluss vor dem Verwaltungsgericht Gelsenkirchen ein. Zusätzlich wurden zivilrechtliche Klagen gegen die AGR angedroht. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 hat das OVG Münster die Klage der Anwohner abgewiesen, d.h. ein für die AGR positives Urteil gesprochen und der Planfeststellungsbeschluss für die Zentraldeponie Emscherbruch ist nun bestandskräftig. Jedoch konnten aufgrund von Engpässen bei der zuständigen Bezirksregierung die neuen Schüttbereiche der Zentraldeponie Emscherbruch teilweise noch nicht abgenommen werden und daher können - trotz vorliegender Genehmigung - diese Bereiche auch noch nicht genutzt werden.

Die Themen Verkehr und Mobilität beeinflussen im Kontext des Klimaschutzes die Arbeit an den Standorten der AGR Gruppe. Dabei geht es darum, bis zu 3 Mio. Jahrestonnen der Zu- und Abströme in und im Umfeld der AGR Gruppe proaktiv und standortsichernd logistisch zu gestalten. In diesem Zusammenhang wird die Dekarbonisierung der Logistik mit einer eigenen Produktion von grünem Wasserstoff am Standort Herten und einer Hochleistungstankstelle schrittweise angestrebt. Auf der Grundlage einer europaweiten Ausschreibung (März 2021) wurde der Zuschlag zur Errichtung der Wasserstoff-Produktion und Wasserstoff-Tankstelle vergeben. Die Genehmigung zum vorzeitigen Baubeginn wurde erteilt. Im Geschäftsjahr 2023 wurde das Projekt weiter vorangebracht, indem die Einfahrt, die externe Stromversorgung, der Anlieferungspunkt für die Trailer sowie die Zuwegung zur Tankstelle fertiggestellt wurden. Nach derzeitigem Projektstand geht die AGR für die Wasserstoff-Tankstelle von einer Inbetriebnahme Mitte 2024 aus. Für die Wasserstoff-Produktion wird der Leistungsbetrieb im 3. Quartal 2024 angestrebt. Für die Tankstelle ist ab deren Inbetriebnahme bis zum Erreichen eines stabilen Betriebes der eigenen Wasserstoff-Produktion eine Belieferung mit Wasserstoff über LKW-Trailer vorgesehen. Störungen in den Lieferketten, die aufgrund der eingetretenen Ereignisse und der geopolitischen Instabilitäten nicht

auszuschließen sind, könnten bei der Errichtung der Wasserstoff-Produktion noch zu weiteren Verzögerungen führen. Noch nicht abschließend gesichert ist, ob der mit eigenem Strom erzeugte Wasserstoff aufgrund der dynamischen Rechtslage vollständig mit dem Status „grün“ / „erneuerbar“ kategorisiert werden kann.

Lage der Gesellschaft / Prognose

Der Jahresüberschuss von 46,8 Mio. € (Vorjahr: 26,7 Mio. €) basiert auf einem Betriebsergebnis (nach Abzug der sonstigen Steuern) von -6,7 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €). Hier führten im Wesentlichen eine höhere Beteiligung von EKOCity an den Energieerlösen und ein Anstieg der Aufwendungen für die Zuführungen zu den Rückstellungen für Deponiefolgekosten zu dem veränderten Ergebnis. Bei einem um 46.245 T€ gestiegenen Finanz- und Beteiligungsergebnis von 78.991 T€ (Vorjahr: 32.746 T€), verbesserte sich der Jahresüberschuss abzüglich höherer Ertragssteuern gegenüber dem Vorjahr um 20.042 T€.

Die Planung 2024 wurde mit einer konservativen Grundausrichtung unter Berücksichtigung einer stabilen Konjunktur erstellt. Im Plan liegt der Durchsatz der IM-Linien leicht über und der der SM-Linien leicht unter dem Niveau des Jahres 2023, bei insgesamt gleichbleibenden Umsatzerlösen im Bereich der thermischen Verwertung (ohne Berücksichtigung von Umsatzerlösen, die im Rahmen des BEHG an Kunden weitergegeben werden könnten). Des Weiteren werden moderat über dem Niveau des Vorjahres liegende Anlieferungsmengen im Deponiebereich geplant. Die Planung bei den Vermarktungspreisen der Wertstofffraktionen aus der Schlackenbehandlung wurde zurückhaltend angesetzt. Die Planung geht für 2024 vor dem Hintergrund rückläufiger Erträge aus den Gewinnabführungen von einem Finanzergebnis erheblich unter Vorjahresniveau aus. Hintergrund sind die in der Planung für 2024 auf Normalmaß zurückgeführten Energieerlöse bei der RZR II, die bei der AGR zu Erträgen aus der Gewinnabführung führen. Für das Jahr 2024 ergibt sich bei leicht ansteigenden Umsatzerlösen und entfallenden Ergebnisbelastungen aus Einmaleffekten ein gegenüber 2023 erheblich ansteigendes Ergebnis (EBIT). Die Eigenkapitalquote wird voraussichtlich erneut weiter steigen.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach dem Gesellschaftsvertrag hat die Gesellschaft mindestens eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen.

Im Berichtsjahr waren Herr Joachim Ronge und Herr Stephan Kaiser als Geschäftsführer bestellt. Die im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge der Geschäftsführer beliefen sich auf 606.904,92 €.

Aufsichtsrat

Nach § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 18 Mitgliedern. 12 Mitglieder werden vom Regionalverband Ruhr entsandt und abberufen. Zu den entsandten Aufsichtsratsmitgliedern muss der/die Regionaldirektor*in oder eine von ihm/ihr vorgeschlagene Vertretung gehören. 6 Aufsichtsratsmitglieder werden von den Arbeitnehmer*innen nach den Vorschriften des Drittelbeteiligungsgesetzes gewählt und abberufen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2023 Bezüge in Höhe von insgesamt 95.400 €.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Aufsichtsrates:

- Dr. Birgit Beisheim
- Hendrik Bollmann
- Hans Christoph Valentin Bischoff
- Wolfgang Freye
- Karola Geiß-Netthöfel
- Roland Mitschke
- Barbara Rörig
- Olaf Schade
- Martina Schmück-Glock
- Tanja Soschinski
- Christoph Tesche
- Reinhard-Johannes Zielke

Von den Arbeitnehmer*innen gem. Drittelbeteiligungsgesetz gewählte Mitglieder waren:

- Verena Gärtner
- Klaus Giesen
- Corinna Hillen
- Peter Kadzimirsz
- Michael Stahlhut
- Harald Titt

Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages nimmt die Gesellschafterversammlung die ihr gesetzlich und nach dem Gesellschaftsvertrag zugewiesenen Aufgaben wahr.

Folgende Person war im Berichtsjahr Mitglied der Gesellschafterversammlung:

- Markus Schlüter

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH gehören von den insgesamt 18 Mitgliedern 7 Frauen an (Frauenanteil: 38,89 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht bzw. unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG
(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor. Der RVR wird auf die Erstellung hinwirken.

Beteiligungen der AGR

a) AGR Betriebsführung GmbH

Basisdaten

Anschrift: Im Emscherbruch 11
45699 Herten

Gründungsjahr: 1981

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der AGR Betriebsführung GmbH im Rahmen des Aufgabenbereiches des Regionalverbandes Ruhr die Betriebsführung von Anlagen zur Verbrennung von Abfällen und anderer Anlagen der Abfallwirtschaft und den in diesen Anlagen integrierten Aggregaten zur Energieerzeugung sowie damit zusammenhängenden Dienstleistungen.

Die Gesellschaft ist seit dem 22.08.2005 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 5306 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 154,5 T€. Alleingesellschafter ist die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2023	2022	Veränderung
	T€	T€	2023 zu 2022 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Finanzanlagen	8,0	9,4	-1,4
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	135,8	182,1	-46,3
Forderungen gegen Gesellschafter	3.706,9	2.248,1	1.458,8
Sonstige Vermögensgegenstände	294,2	358,3	-64,1
Flüssige Mittel	0,8	2,8	-2,0
III. Rechnungsabgrenzungsposten	9,2	9,1	0,2
Bilanzsumme	4.155,0	2.809,7	1.345,3
Kapitallage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	154,5	154,5	0,0
II. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	0,0	139,8	-139,8
Sonstige Rückstellungen	1.695,3	1.674,8	20,5
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46,4	49,8	-3,4
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8,2	13,2	-5,0
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	1.952,9	472,6	1.480,3
Sonstige Verbindlichkeiten	297,7	305,0	-7,3
Bilanzsumme	4.155,0	2.809,7	1.345,3

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	23.175,6	22.179,6	996,0
2.	Sonstige betriebliche Erträge	492,8	458,8	34,0
3.	Materialaufwand	-612,9	-514,8	-98,1
4.	Personalaufwand	-18.117,0	-17.935,1	-181,8
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.246,7	-2.090,1	-156,6
6.	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,6	0,7	-0,1
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	120,0	9,2	110,8
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,3	-1,8	1,5
9.	Ergebnis nach Steuern	2.812,1	2.106,4	705,7
10.	Sonstige Steuern	-1.464,6	-1.705,2	240,5
11.	Aufgrund e. Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn*	-1.347,5	-401,3	-946,2
12.	Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	23.789,0	22.648,3	1.140,7
Aufwendungen (inkl. AfA)	-23.789,0	-22.648,3	-1.140,7
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

* Zwischen der AGR und der AGR BF als Organgesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	3,7	5,5	-1,8
Eigenkapitalrentabilität	872,0	260,0	612,0
Anlagendeckungsgrad 2*	1.926,0	1.638,0	288,0
Verschuldungsgrad	2.589,0	1.719,0	870,0
Umsatzrentabilität	5,8	1,8	4,0

* AGR BF hat kein Sachanlagevermögen / nur Finanzanlagen (2023 = 8,0 T€)

Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren bei der Gesellschaft 242 Mitarbeitende (Vorjahr: 236) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Die im Chancen- und Risikobericht beschriebenen Aspekte betreffen die AGR BF zwar nicht alle unmittelbar, wirken sich aber dann über die zwischen der AGR und der AGR BF sowie der RZR 11 und der AGR BF bestehenden Betriebsführungsverträge aus. Auf der einen Seite bilden die Ergebnisse der thermischen Behandlung des Abfalls bei den Auftraggebern AGR und RZR II die wirtschaftliche Grundlage für die Beauftragung der AGR BF. Bei Veränderungen der Ergebnisse kommt es auch zu Folgewirkungen - ggf. mit zeitlichem Versatz - auch für die AGR BF. Auf der anderen Seite hängt die Höhe des Betriebsführungsentgeltes in Teilen direkt von in den Betriebsführungsverträgen definierten Zielen und deren Erreichung ab. Diese vertraglich vereinbarten Ziele beziehen sich auf das Erreichen von Verfügbarkeiten und auf die Einhaltung von geplanten Kosten.
- Der Betrieb des RZR durch die AGR BF leistet einen Beitrag zur langfristigen Entsorgungssicherheit von Abfällen und zur Versorgung mit Fernwärme und elektrischem Strom vorrangig im Gebiet des Regionalverbandes Ruhr und in Nordrhein-Westfalen. Darüber hinaus sieht die AGR BF Chancen der künftigen Entwicklung insbesondere in der sukzessiven Modernisierung der Verbrennungsanlagen und der zugehörigen Peripherie, dem Halten der Verfügbarkeit der Anlagen auf hohem Niveau, dem Nutzen der erweiterten Annahmemöglichkeiten für industrielle Abfälle durch die geschaffenen Vorbehandlungseinrichtungen in Form von höherpreisigen Abfällen, der Weiterentwicklung von Annahme- und Behandlungsmöglichkeiten für industrielle Abfälle, der geplanten Erweiterung der Lagerkapazitäten für Industrie- und Siedlungsabfall, der Erweiterung der Fernwärmeauskopplung, der Verbesserung der betrieblichen Abläufe zur Senkung der spezifischen Verbrennungskosten, der Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen und Tätigkeiten sowie dem Sichern der Flexibilität und des Erfolgs des Führungspersonals und der Belegschaft.
- Die politischen Bestrebungen zur tatsächlichen Senkung der CO₂Emissionen haben Auswirkungen auf die AGR und RZR II und mittelbar auf die AGR BF. So wird bei der Abfallverbrennung CO₂ freigesetzt, das auch für die Abfallverbrennung reglementiert und / oder über Abgaben und Handelsmechanismen ab 2024 mit Kosten beaufschlagt wird. Durch das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) erfolgte ab dem Januar 2021 zunächst die Bepreisung der fossilen Brennstoffe Benzin, Diesel, Heizöl und Erdgas. Die Bepreisung weiterer Brennstoffe, u. a. Siedlungsabfälle als Brennstoff für Müllverbrennungsanlagen, erfolgt ab dem Jahr 2024. Wesentliche Ergebniseffekte werden (für die AGR Gruppe) ab 2024 ff. erwartet, welche auch die gesamte Abfallbranche treffen werden. Auswirkungen einer CO₂Steuer für die AGR und RZR II und mittelbar die AGR BF ergeben sich durch einen Mengen- und/ oder Ergebnismrückgang, sofern die CO₂Steuer wirtschaftlich nicht vollständig auf die Abfallanlieferer via Preisanpassung überwältzt werden kann. Die AGR vertritt den Standpunkt, dass Abfall nicht als Brennstoff einzustufen ist. In diesem Zusammenhang hat der "BDSAV - Bundesverband Deutscher Sonderabfallverbrennungsanlagen e.V." über ein Mitgliedsunternehmen eine Musterklage speziell gegen den Einbezug der thermischen Behandlung von Sonderabfällen in das BEHG angestrebt. Auch die "ITAD

- Interessengemeinschaft der Thermischen Abfallbehandlungsanlagen in Deutschland e.V." bzw. deren Mitgliedsunternehmen haben eine Musterklage gegen den Einbezug der Thermischen Abfallbehandlung in das BEHG angestrengt. Parallel wird eine 1. Konzeptstufe entwickelt, mit der Teilmengen des CO₂ aus dem Rauchgas der Industriemüllverbrennung abgeschieden und damit Emissionen verhindert werden können.
- Der zunehmende Fach- und Arbeitskräftemangel in Deutschland erschwert die Besetzung von vakanten Stellen über den externen Arbeitsmarkt. Die Verknappung an qualifizierten Arbeitskräften führt zu einem entsprechend verstärkten Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte sowohl innerhalb als auch außerhalb der Branche. Damit einher gehen neben höheren Gehaltserwartungen insbesondere auch die Notwendigkeit deutlich längerer Recruitingzeiten und aufwendigere Maßnahmen zur Besetzung offener Stellen einzuplanen. Schließlich müssen teilweise auch umfangreichere und kostenintensivere Qualifizierungsmaßnahmen von neuem Personal mit längeren Einarbeitungszeiten und entsprechend verlängerten Überlappungszeiten von neuem und ausscheidendem Personal vorgesehen werden. Dies führt in Summe schließlich zu steigenden Personalkosten. Im Einzelfall kann auch eine nicht mehr rechtzeitige Besetzung vor Ausscheiden eines Stelleninhabers nicht ausgeschlossen werden.
 - Die Bedrohung durch Cyber-Angriffe nimmt weiter zu. Zum einen erfolgen gezielte Attacken auf Unternehmen der kritischen Infrastruktur und deren IT-/OT-Systeme als Mittel der erweiterten Kriegsführung und Sabotage. Zum anderen versuchen kriminelle Akteure auf unterschiedlichen Wegen Daten oder Finanzmittel zu erbeuten. Die AGR Gruppe als Teil der kritischen Infrastruktur könnte dabei sowohl direkt als auch indirekt über Angriffe auf die von ihr beauftragten Dienstleister ("supply-chain") betroffen sein. Die Folgen reichen von Reputationsschäden über Daten- und Finanzverluste bis hin zu Anlagenausfällen. ÖKODATA als interner IT-Dienstleister für die AGR Gruppe hat umfangreiche Schutzmaßnahmen eingeleitet.
 - Das Alter der technischen Anlagen, in Verbindung mit der Auslastung der externen Dienstleister und zunehmender Abkündigung von Ersatz- und Reserveteilen lässt Auswirkungen auf die Instandhaltungszeiten und -kosten sowie mittelbar auf den für die AGR BF relevanten Leistungsindikator Verfügbarkeit der Anlagen erwarten.
 - Der Zubau der neuen Anlagenteile und die Zunahme der Komplexität der Abfallstoffe im Bereich Industrieabfälle könnten zu erhöhten Instandsetzungsaufwänden und -zeiten führen.
 - Für das Geschäftsjahr 2024 wird ein positives Ergebnis (EBIT), welches aber erheblich rückläufig zum Niveau des Berichtsjahres sein wird, erwartet.
 - Die seit dem 24. Februar 2022 veränderte geopolitische Lage durch den Krieg in der Ukraine zieht neben den unmittelbaren und dramatischen Kriegsfolgen für die ukrainische Bevölkerung erhebliche globale Unsicherheiten nach sich. In der Folge könnten sich weitere geopolitische Instabilitäten entwickeln.
 - Die Bundesbank ging zum Jahreswechsel 2023 / 2024 noch von einer leichten konjunkturellen Erholung für das Gesamtjahr 2024 aus. Zwischenzeitlich erwartet die Bundesbank laut ihrer Berichterstattung aus Februar 2024 jedoch zumindest für das 1. Quartal 2024 noch einen weiteren leichten konjunkturellen Rückgang. Gleichzeitig wird ein

deutlicher Rückgang der Inflation auf unter 3 % in 2024 erwartet. Bei Rohstoffen und Betriebsmitteln besteht weiterhin ein Risiko für weitere Preisschocks und Beschaffungsengpässe. Störungen in den Lieferketten sind bereits in 2021, 2022 und 2023 aufgetreten, diese könnten sich in 2024 nun aufgrund der eingetretenen Ereignisse und der geopolitischen Instabilitäten noch weiter verstärken. Verteuerung von Waren und Dienstleistungen sowie steigende Personalkosten werden das Ergebnis belasten, sofern sie nicht bzw. nicht vollständig auf die Kunden überwältzt werden können.

- Nicht konkret einschätzbar sind die Einflüsse künftiger Veränderungen bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen (z. B. BEHG) und mögliche Auswirkungen durch die eingetretenen geopolitischen Ereignisse und zunehmenden Instabilitäten. Als Dienstleister für die AGR Gruppe bestehen derzeit allerdings keine unmittelbaren und wesentlichen Auswirkungen auf die im Lagebericht dargestellte Prognose.

Beteiligungen der AGR**b) AGR-DAR GmbH****Basisdaten**

Anschrift: Hohewardstraße 340-342a
45699 Herten

Gründungsjahr: 1990

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der AGR-DAR GmbH im Rahmen des Aufgabenbereiches des Regionalverbandes Ruhr die Gestellung und der Transport von Sammelcontainern für Haushalt, Gewerbe und Industrie sowie gemäß Abfallhierarchie die Verwertung und Beseitigung jeder Art von Abfällen und Wertstoffen/Reststoffen einschließlich der hierzu erforderlichen Maßnahmen des (Ein-)Sammelns, Beförderns, Lagerns und Behandelns und die getrennte Erfassung verwertbarer Stoffe mit dem Ziel, die verwertbaren Stoffe wieder dem Wirtschaftskreislauf zuzuführen sowie die Errichtung und der Betrieb entsprechender Anlagen.

Die Gesellschaft ist seit dem 03.04.2012 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 6731 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.534,0 T€. Alleingesellschafter ist die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2023	2022	Veränderung
	T€	T€	2023 zu 2022 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	2,0	-2,0
Sachanlagen	6.651,7	6.959,9	-308,2
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	72,6	72,6	0,0
Fertige Erzeugnisse	27,1	32,3	-5,2
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.082,2	6.253,5	-171,3
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2,2	1,3	0,9
Forderungen gegen den Gesellschafter	595,0	1.653,7	-1.058,7
Sonstige Vermögensgegenstände	653,7	614,7	39,0
Flüssige Mittel	83,1	32,6	50,5
III. Rechnungsabgrenzungsposten	1,2	1,0	0,3
Bilanzsumme	14.168,9	15.623,6	-1.454,7
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	1.534,0	1.534,0	0,0
Kapitalrücklage	1.600,0	1.600,0	0,0
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	2.121,0	1.749,0	372,0
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.579,4	2.708,5	-129,1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	842,2	280,1	562,1
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	4.928,1	7.204,5	-2.276,4
Sonstige Verbindlichkeiten	564,1	547,5	16,6
Bilanzsumme	14.168,9	15.623,6	-1.454,7

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2023	2022	Veränderung
		T€	T€	2023 zu 2022
1.	Umsatzerlöse	44.534,3	51.682,8	-7.148,5
2.	Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	-5,2	-57,8	52,6
3.	Sonstige betriebliche Erträge	1.195,4	551,4	644,0
4.	Materialaufwand	-31.326,3	-37.356,0	6.029,6
5.	Personalaufwand	-7.163,1	-6.917,2	-245,9
6.	Abschreibungen	-1.861,8	-1.584,4	-277,4
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.724,0	-2.601,6	-122,4
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	63,1	6,7	56,4
9.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-132,8	-51,4	-81,5
10.	Ergebnis nach Steuern	2.579,6	3.672,7	-1.093,1
11.	Sonstige Steuern	-112,3	-119,9	7,6
12.	Aufgrund e. Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn*	-2.467,2	-3.552,8	1.085,6
13.	Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Erträge	45.787,6	52.183,2	-6.395,6
Aufwendungen (inkl. AfA)	-45.787,6	-52.183,2	6.395,6
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

* Zwischen der AGR und der AGR DAR als Organgesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	22,1	20,1	2,0
Eigenkapitalrentabilität	49,0	113,0	-64,0
Anlagendeckungsgrad 2	47,0	45,0	2,0
Verschuldungsgrad	352,0	399,0	-47,0
Umsatzrentabilität	5,5	6,9	-1,4

Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren bei der Gesellschaft 161 Mitarbeitende (Vorjahr: 160) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Die Kosten für die aussortierten Wertstoffe der LVP-Anlage in Anlagen, die gemäß Verpackungsgesetz zugelassen sind, unterliegen starken Schwankungen. Dies kann bei Stoffströmen mit Zuzahlungen zu deutlichen Kostensteigerungen führen.
- Die politischen Bestrebungen zur tatsächlichen Senkung der CO₂-Emissionen können Auswirkungen auf die AGR-DAR haben. So wird bei der Abfallverbrennung CO₂ freigesetzt, das auch für die Abfallverbrennung reglementiert und/oder über Abgaben und Handelsmechanismen ab 2024 mit Kosten beaufschlagt wird. Durch das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) erfolgte ab dem 1. Januar 2021 zunächst die Bepreisung der fossilen Brennstoffe Benzin, Diesel, Heizöl und Erdgas. Die Bepreisung weiterer Brennstoffe, u. a. Siedlungsabfälle als Brennstoff für Müllverbrennungsanlagen, erfolgt ab dem Jahr 2024. Wesentliche Ergebniseffekte werden für die AGR Gruppe erwartet, die auch die gesamte Abfallbranche treffen werden. Auswirkungen einer solche Bepreisung ergeben sich durch einen Mengen- und/oder Ergebnismrückgang, sofern die Bepreisung wirtschaftlich nicht vollständig auf die Abfallanlieferer via Preisanpassung überwältigt werden kann.
- Die seit dem 24. Februar 2022 veränderte geopolitische Lage durch den Krieg in der Ukraine zieht neben den unmittelbaren und dramatischen Kriegsfolgen für die ukrainische Bevölkerung erhebliche globale Unsicherheiten nach sich. In der Folge könnten sich weitere geopolitische Instabilitäten entwickeln.
- Störungen in den Lieferketten sind bereits in 2021, 2022 und 2023 aufgetreten, diese könnten sich in 2024 nun aufgrund der eingetretenen Ereignisse und der geopolitischen Instabilitäten noch weiter verstärken.
- Die Bedrohung durch Cyber-Angriffe nimmt weiter zu. Zum einen erfolgen gezielte Attacken auf Unternehmen der kritischen Infrastruktur und deren IT-JOT-Systeme als Mittel der erweiterten Kriegsführung und Sabotage. Zum anderen versuchen kriminelle Akteure auf unterschiedlichen Wegen Daten oder Finanzmittel zu erbeuten. Die AGR Gruppe als Teil der kritischen Infrastruktur könnte dabei sowohl direkt als auch indirekt über Angriffe auf die von ihr beauftragten Dienstleister („supply-chain“) betroffen sein. Die Folgen reichen von Reputationsschäden über Daten- und Finanzverluste bis hin zu Anlagenausfällen. ÖKODATA als interner IT-Dienstleister für die AGR-Gruppe hat umfangreiche Schutzmaßnahmen eingeleitet.
- In den Profitcentern Leichtverpackungen (LVP), Papierverwertung (PPK), Containerdienste und Logistik sind die Mengen- bzw. Preisentwicklungen der einzelnen Stoffströme von der allgemeinen Marktentwicklung abhängig. Für 2024 ist derzeit nicht die gesamte Kapazität der LVP-Sortierung ausgelastet. Vor diesem Hintergrund werden die Ergebnisse in diesem Bereich gegenüber dem Berichtsjahr zurückgehen.

- Durch die Einfuhrbeschränkungen von China sind speziell für alle Kunststoffe und insbesondere durch das generelle Importverbot für Altpapier, niedrigere Umsatzerlöse zu erwarten. Bisher wurde das durch eine sehr hohe Nachfrage aus dem europäischen Raum mehr als kompensiert. Hier bleibt abzuwarten, wie der Markt sich entwickelt.
- Bei den Umsatzerlösen wird für 2024 ein Wert leicht über den Niveau 2023 erwartet. Bei dem Ergebnis (EBIT) für 2024 wird ein moderater Rückgang gegenüber dem Berichtsjahr 2023 aufgrund rückläufiger Wertstoff Erlöse und Unterlastung der LVP-Anlage erwartet.
- Die Gesamtsituation der AGR-DAR ist vor dem Hintergrund des Einflusses von exogenen Faktoren wie dem Krieg in der Ukraine und weiterer geopolitischer Instabilitäten, einer Ergebnisbelastung durch Kostensteigerungen sowie moderat geplanter Wertstoff Erlöse im Planungszeitraum durch operative Stärken dennoch stabil.

Beteiligungen der AGR

c) AGR-KAKO GmbH

Basisdaten

Anschrift: Im Emscherbruch 11
45699 Herten

Gründungsjahr: 1995

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der AGR-KAKO GmbH im Rahmen des Aufgabenbereiches des Regionalverbandes Ruhr die Errichtung und der Betrieb chemisch-physikalischer Behandlungsanlagen zur Verwertung von Abfällen sowie damit vergleichbarer Anlagen sowie die Durchführung von Entsorgungsdienstleistungen aller Art, insbesondere das Einsammeln, Befördern und Behandeln von Abfällen zur Verwertung und Beseitigung, Transportdienstleistungen, Gruben- und Abscheiderreinigung, Tankreinigung, Tankdemontagen und Hausanschlussprüfungen.

Die Gesellschaft ist seit dem 24.10.2011 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 5839 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 515,0 T€. Alleingesellschafter ist die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	4.365,0	3.884,6	480,4
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Hilfs- und Betriebsstoffe	57,3	51,7	5,6
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.530,0	1.121,9	408,1
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	23,4	27,7	-4,3
Sonstige Vermögensgegenstände	305,1	306,9	-1,7
Flüssige Mittel	13,3	12,3	1,0
III. Rechnungsabgrenzungsposten	21,0	22,4	-1,4
Bilanzsumme	6.315,1	5.427,4	887,7
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	515,0	515,0	0,0
Kapitalrücklage	802,7	802,7	0,0
II. Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	172,8	210,0	-37,2
Sonstige Rückstellungen	809,0	552,9	256,1
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	950,9	497,8	453,1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5,7	6,0	-0,4
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	3.014,0	2.792,1	221,9
Sonstige Verbindlichkeiten	45,1	50,9	-5,8
Bilanzsumme	6.315,1	5.427,4	887,7

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	13.472,8	12.406,1	1.066,7
2.	Sonstige betriebliche Erträge	419,0	287,0	131,9
3.	Materialaufwand	-5.875,0	-5.102,3	-772,6
4.	Personalaufwand	-5.003,0	-4.851,8	-151,2
5.	Abschreibungen	-862,0	-813,6	-48,4
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.424,4	-1.264,5	-159,9
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,4	0,9	1,4
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-89,8	-29,1	-60,7
9.	Ergebnis nach Steuern	640,0	632,7	7,3
10.	Sonstige Steuern	-27,6	-25,9	-1,7
11.	Aufgrund e. Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn*	-612,4	-606,8	-5,6
12.	Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Erträge	13.894,1	12.694,1	1.200,1
Aufwendungen (inkl. AfA)	-13.894,1	-12.694,1	-1.200,1
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

* Zwischen der AGR und der AGR KAKO als Organgesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	20,9	24,3	-3,4
Eigenkapitalrentabilität	46,5	46,0	0,5
Anlagendeckungsgrad 2	30,2	33,9	-3,7
Verschuldungsgrad	379,2	311,9	67,3
Umsatzrentabilität	4,5	4,9	-0,4

Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren bei der Gesellschaft 85 Mitarbeitende (Vorjahr: 90) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Zukünftig könnten sich Risiken aus der gewöhnlichen unternehmerischen Tätigkeit ergeben, die aus dem Markt oder aus der Konjunktorentwicklung oder aus veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen resultieren.
- Für das Geschäftsjahr 2024 wird gegenüber dem Geschäftsjahr 2023 mit leicht sinkenden Umsätzen gerechnet. Das geplante Ergebnis (EBIT) liegt leicht unter dem Niveau des Berichtsjahres.
- Die seit dem 24. Februar 2022 veränderte geopolitische Lage durch den Krieg in der Ukraine zieht neben den unmittelbaren und dramatischen Kriegsfolgen für die ukrainische Bevölkerung erhebliche globale Unsicherheiten nach sich. In der Folge könnten sich weitere geopolitische Instabilitäten entwickeln.
- Die Gesamtsituation der AGR-KAKO ist vor dem Hintergrund des Einflusses von exogenen Faktoren wie dem Krieg in der Ukraine und weiterer geopolitischer Instabilitäten sowie einer Ergebnisbelastung durch Kostensteigerungen durch operative Stärken dennoch stabil.
- Auch in der aktuellen Mittelfristplanung 2024 bis 2028 der AGR-KAKO zeichnet sich ein positives Niveau ab.

Beteiligungen der AGR

d) AGR-Personal-Service Ruhr GmbH

Basisdaten

Anschrift: Im Emscherbruch 11
45699 Herten

Gründungsjahr: 1989

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der AGR-Personal-Service Ruhr GmbH im Rahmen des Aufgabenbereiches des Regionalverbandes Ruhr (RVR) die Unterstützung der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH und ihrer Tochtergesellschaften bei der Erfüllung ihrer Aufgaben der Abfallentsorgung gemäß § 4 Abs. 3 Nr. 1 RVRG durch die vorübergehende konzerninterne Überlassung von Mitarbeiter*innen ausschließlich an die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH oder deren Tochtergesellschaften im Falle eines Personalbedarfs sowie die bedarfsgerechte Durchführung von Maßnahmen zur weiteren Qualifizierung und Fortbildung der Mitarbeiter*innen zum Zwecke einer gegebenenfalls dauerhaften Beschäftigung bei der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH oder einer ihrer Tochtergesellschaften.

Die Gesellschaft ist seit dem 22.07.2004 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 5185 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 75,0 T€. Alleingesellschafter ist die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2023	2022	Veränderung
	T€	T€	2023 zu 2022 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12,0	22,6	-10,5
Forderungen gegen Gesellschafter	102,4	74,7	27,7
Sonstige Vermögensgegenstände	3,6	4,8	-1,2
II. Aktive latente Steuern	20,7	12,3	8,4
Bilanzsumme	138,7	114,4	24,4
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	75,0	75,0	0,0
Gewinnvortrag	11,8	27,6	-15,8
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	26,4	-15,8	42,2
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	21,9	25,6	-3,8
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,3	0,0	1,3
Sonstige Verbindlichkeiten	2,4	1,9	0,5
Bilanzsumme	138,7	114,4	24,4

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung
	T€	T€	2023 zu 2022 T€
1. Umsatzerlöse	280,0	156,1	123,9
2. Sonstige betriebliche Erträge	9,9	9,0	1,0
3. Personalaufwand	-257,0	-146,9	-110,2
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17,4	-18,9	1,4
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,5	0,2	2,3
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8,4	-15,3	23,8
7. Ergebnis nach Steuern	26,4	-15,8	42,2
8. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	26,4	-15,8	42,2

Erträge	292,4	165,3	127,1
Aufwendungen (inkl. AfA)	-266,0	-181,0	-85,0
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Ergebnis nach Gesellschafterzuschüssen	26,4	-15,8	42,2

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	81,6	75,9	5,7
Eigenkapitalrentabilität	23,3	-18,1	41,4
Anlagendeckungsgrad 2*	0,0	0,0	0,0
Verschuldungsgrad	22,5	31,7	-9,2
Umsatzrentabilität	9,4	-10,1	19,5

* Die Gesellschaft verfügt über kein Anlagevermögen.

Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren bei der Gesellschaft 5 Mitarbeitende (Vorjahr: 3) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Zukünftig könnten sich Risiken aus der gewöhnlichen unternehmerischen Tätigkeit ergeben, die aus dem Markt, aus der Konjunkturentwicklung oder aus veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen resultieren.
- In den kommenden Jahren ist beabsichtigt, das Geschäftsmodell fortzusetzen. Die Anzahl der durchschnittlichen Beschäftigten in der Gesellschaft wird voraussichtlich bei vier liegen.
- Im Geschäftsjahr 2023 wurden Umsatzerlöse von TEUR 280 und ein Ergebnis (EBIT) von TEUR 15 erreicht. Es wird erwartet, dass die Umsatzerlöse 2024 bei TEUR 166 und das Ergebnis (EBIT) bei TEUR 11 liegen werden.
- Nicht konkret einschätzbar sind die Einflüsse künftiger Veränderungen bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen und mögliche Auswirkungen durch die eingetretenen geopolitischen Ereignisse und zunehmenden Instabilitäten. Als Dienstleister für die AGR Gruppe bestehen derzeit allerdings keine unmittelbaren und wesentlichen Auswirkungen auf die im Lagebericht dargestellte Prognose.

Beteiligungen der AGR

e) LAMBDA Gesellschaft für Klimaschutz und regenerative Energien mbH

Basisdaten

Anschrift: Hertener Mark 3
45699 Herten

Gründungsjahr: 1984

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der LAMBDA Gesellschaft für Klimaschutz und regenerative Energien mbH im Rahmen des Aufgabenbereiches des Regionalverbandes Ruhr die Gewinnung, Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Deponie-, Gruben- sowie anderen Gasen sowie die Herstellung, der Verkauf, die Installation, der Betrieb und die Installation von gastechischen Anlagen und Komponenten zu diesem Zweck, die Überwachung, die Optimierung und der Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen auf Deponien, die Planung und Durchführung von und an Beteiligungen an modellhaften Vorhaben zur Förderung der Umsetzung der Ziele des Klimaschutzes.

Die Gesellschaft ist seit dem 24.01.2012 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 6679 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet nach den Wirtschaftsgrundsätzen gemäß § 109 GO NRW zu verfahren und außerdem im Sinne der öffentlichen Zwecksetzung zu führen. Die öffentliche Zwecksetzung wurde eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 410,0 T€. Alleingesellschafter ist die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2023	2022	Veränderung
	T€	T€	2023 zu 2022 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	27,8	10,3	17,5
Sachanlagen	2.825,3	2.902,0	-76,7
Finanzanlagen	201,2	201,2	0,0
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.831,8	1.437,9	393,9
Unfertige Leistungen	579,7	252,0	327,8
abzüglich erhaltene Anzahlungen	-270,4	-77,8	-192,6
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.088,0	2.095,6	-7,6
Forderungen gegen Gesellschafter	729,5	120,0	609,6
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	687,0	455,5	231,5
Sonstige Vermögensgegenstände	413,5	275,4	138,1
Flüssige Mittel	1,0	0,9	0,1
III. Rechnungsabgrenzungsposten	52,2	52,6	-0,4
Bilanzsumme	9.166,7	7.725,7	1.441,0
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	410,0	410,0	0,0
Gewinnvortrag	0,2	0,2	0,0
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	841,1	673,8	167,3
III. Verbindlichkeiten			
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	220,7	397,0	-176,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	487,7	455,3	32,3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5,8	12,5	-6,7
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	7.116,6	5.705,7	1.410,9
Sonstige Verbindlichkeiten	70,4	60,3	10,1
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	14,2	10,8	3,4
Bilanzsumme	9.166,7	7.725,7	1.441,0

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	14.129,9	12.785,3	1.344,5
2.	Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	327,8	-156,4	484,2
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	90,3	78,5	11,7
4.	Sonstige betriebliche Erträge	253,2	289,0	-35,7
5.	Materialaufwand	-5.222,8	-4.031,9	-1.190,9
6.	Personalaufwand	-5.782,6	-5.519,8	-262,8
7.	Abschreibungen	-615,0	-591,0	-23,9
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.348,3	-2.101,1	-247,1
9.	Erträge aus Beteiligungen	1.330,2	1.547,8	-217,6
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,6	0,1	0,5
11.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-201,9	-69,6	-132,3
12.	Ergebnis nach Steuern	1.961,5	2.230,9	-269,5
13.	Sonstige Steuern	-13,4	-14,5	1,1
14.	Aufgrund e. Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn*	-1.948,1	-2.216,4	268,4
15.	Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Erträge	15.804,2	14.700,8	1.103,4
Aufwendungen (inkl. AfA)	-15.804,2	-14.700,8	-1.103,4
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

* Zwischen der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH, Herten, und der LAMBDA als Organgesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	4,5	5,3	-0,8
Eigenkapitalrentabilität	474,9	540,3	-65,4
Anlagendeckungsgrad 2	13,4	13,2	0,2
Verschuldungsgrad	2.134,5	1.783,2	351,3
Umsatzrentabilität	13,8	17,3	-3,5

Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren bei der Gesellschaft 93 Mitarbeitende (Vorjahr: 90) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Im Jahr 2023 hat die LAMBDA eine Umfirmierung vollzogen und ihren Gesellschaftszweck erweitert, um insbesondere Projekt im Bereich der regenerativen Energien zu realisieren. Mittelfristig bestehen Chancen für LAMBDA im Segment der Photovoltaik- und Windenergie-Kleinanlagen insbesondere auf Deponien. Ziel ist es, den Kunden möglichst energieautarke Deponienachsoorge-Standorte zu ermöglichen.
- Die seit dem 24. Februar 2022 veränderte geopolitische Lage durch den Krieg in der Ukraine zieht neben den unmittelbaren und dramatischen Kriegsfolgen für die ukrainische Bevölkerung erhebliche globale Unsicherheiten nach sich. In der Folge könnten sich weitere geopolitische Instabilitäten entwickeln.
- Rückläufige Grubengasmengen und -konzentrationen bei der Beteiligungsgesellschaft Minegas (u.a. durch ansteigendes Grubenwasser) können das Ergebnis nachhaltig beeinflussen.
- Die Planung für die Jahre 2024 ff. wurde im 4. Quartal 2023 unter Berücksichtigung einer stabilen Konjunktur erstellt.
- Die zunehmende Sensibilisierung für das Thema Klimaschutz in Deutschland und die staatlichen Förderprogramme führen weiterhin zu einem stabilen Markt für Anlagen zur Entsorgung und Verwertung von schwachen Deponiegasen. LAMBDA profitiert in diesem Bereich von einer guten Produktpalette sowie der stetigen Weiterentwicklung der Anlagentechnik. Des Weiteren wird der Rückzug eines großen Marktbegleiters bemerkbar, dies lässt die Chancen der LAMBDA im Deponiegasmarkt weiter steigern. Insbesondere in den nächsten 3 Jahren wird mit einer großen Nachfrage in diesem Marktsegment gerechnet, da eine hohe Anzahl an Förderanträgen im Zuge des NKI-Förderprogramms (Nationale Klimaschutz Initiative) gestellt wurde.
- Für das Geschäftsjahr 2024 wird gegenüber dem Geschäftsjahr 2023 mit leicht steigenden Umsätzen gerechnet. Das geplante Ergebnis (EBIT) wird leicht unter dem Niveau des Geschäftsjahres liegen.
- Die Gesamtsituation der LAMBDA ist trotz des Einflusses von externen Faktoren wie dem Krieg in der Ukraine und weiterer geopolitischer Instabilitäten, einer Ergebnisbelastung durch Kostensteigerungen sowie moderat geplanter Energie- und Wertstofflöse im Planungszeitraum durch die eigenen operativen Stärken dennoch stabil.

Beteiligungen der AGR

f) ÖKODATA GmbH

Basisdaten

Anschrift: Im Emscherbruch 11
45699 Herten

Gründungsjahr: 1996

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der ÖKODATA GmbH im Rahmen des Aufgabenbereiches des Regionalverbandes Ruhr die Unterstützung der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH und ihrer Beteiligungsgesellschaften bei der Erfüllung ihrer Aufgaben durch die Erbringung von IT-Beratungs-, IT-Service- und IT-Supportdienstleistungen einschließlich der Anpassung von Software an abfallwirtschaftliche Notwendigkeiten.

Die Gesellschaft ist seit dem 21.12.2010 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 6433 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26,0 T€. Alleingesellschafter ist die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2023	2022	Veränderung
	T€	T€	2023 zu 2022 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	1,4	1,8	-0,4
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen gegen Gesellschafter	395,1	384,4	10,7
Sonstige Vermögensgegenstände	34,0	30,8	3,2
Flüssige Mittel	0,1	0,1	0,0
III. Rechnungsabgrenzungsposten	0,1	0,1	0,0
Bilanzsumme	430,8	417,2	13,6
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	26,0	26,0	0,0
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	257,5	220,6	36,9
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8,1	5,3	2,8
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,0	4,4	-4,4
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	120,4	135,3	-14,8
Sonstige Verbindlichkeiten	18,7	25,6	-6,9
Bilanzsumme	430,8	417,2	13,6

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	2.340,6	2.151,6	188,9
2.	Sonstige betriebliche Erträge	51,9	53,0	-1,1
3.	Personalaufwand	-1.900,0	-1.710,1	-189,9
4.	Abschreibungen	-0,4	-0,4	0,0
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-381,0	-397,1	16,1
6.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9,8	0,8	9,0
7.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-0,2	-0,2	0,0
8.	Ergebnis nach Steuern	120,7	97,7	23,0
9.	Sonstige Steuern	-0,3	-0,3	0,0
10.	Aufgrund e. Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn*	-120,4	-97,4	-23,0
11.	Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Erträge	2.402,3	2.205,4	196,8
Aufwendungen (inkl. AfA)	-2.402,3	-2.205,4	-196,8
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

* Zwischen der AGR und der ÖKODATA als Organgesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	6,0	6,2	-0,2
Eigenkapitalrentabilität	463,3	374,7	88,6
Anlagendeckungsgrad 2	1.875,9	1.475,6	400,3
Verschuldungsgrad	1.556,8	1.504,6	52,2
Umsatzrentabilität	5,1	4,5	0,6

Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren bei der Gesellschaft 27 Mitarbeitende (Vorjahr: 26) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Der Fokus der Geschäftstätigkeit liegt weiterhin auf einer stabilen Erbringung von Dienstleistungen zur Unterstützung des Kerngeschäftes der AGR Gruppe.

- Die Bedrohung durch Cyber-Angriffe nimmt weiter zu. Zum einen erfolgen gezielte Attacken auf Unternehmen der kritischen Infrastruktur und deren IT-/OT-Systeme als Mittel der erweiterten Kriegsführung und Sabotage. Zum anderen versuchen kriminelle Akteure auf unterschiedlichen Wegen Daten oder Finanzmittel zu erbeuten. Die AGR Gruppe als Teil der kritischen Infrastruktur könnte dabei sowohl direkt als auch indirekt über Angriffe auf die von ihr beauftragten Dienstleister ("supply-chain") betroffen sein. Die Folgen reichen von Reputationsschäden über Daten- und Finanzverluste bis hin zu Anlagenausfällen. ÖKODATA als interner IT-Dienstleister für die AGR Gruppe hat umfangreiche Schutzmaßnahmen eingeleitet. Dazu gehören technische Sicherheitsvorkehrungen, eine "24/7" System-Überwachung über externe Dienstleister, der laufende Aufbau eines Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) und die anschließende Zertifizierung nach ISO 27001 sowie eine permanente Beschäftigtensensibilisierung in Abstimmung mit dem externen Datenschutzbeauftragten. Ein absoluter Schutz ist jedoch nicht möglich.
- Der Arbeitsmarkt für IT-Fachkräfte ist aktuell sehr eng. Sollten mehrere Mitarbeiter die Gesellschaft verlassen, können sich daraus Probleme ergeben, die Dienstleistungen in der aktuellen Qualität aufrecht zu erhalten. Neue Beschäftigte mit entsprechender Qualifikation sind schwierig zu finden und ggf. nur zu höheren Konditionen zu beschäftigen. Dem wird mit verstärktem Engagement in der Ausbildung von Fachkräften entgegengewirkt.
- Ertragsrisiken können sich aus der Reduktion konzerninterner Umsätze ergeben. Allerdings ist das Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko durch die Teilnahme am Cash-Pooling Verfahren auf die Muttergesellschaft AGR verlagert.
- Für das Jahr 2024 sind Umsatzerlöse auf dem Niveau und ein moderat rückläufiges Ergebnis (EBIT) im Vergleich zum Niveau des Berichtsjahres geplant.
- Die seit dem 24. Februar 2022 veränderte geopolitische Lage durch den Krieg in der Ukraine zieht neben den unmittelbaren und dramatischen Kriegsfolgen für die ukrainische Bevölkerung erhebliche globale Unsicherheiten nach sich. In der Folge könnten sich weitere geopolitische Instabilitäten entwickeln.
- Die Bundesbank ging zum Jahreswechsel 2023 / 2024 noch von einer leicht konjunkturellen Erholung für das Gesamtjahr 2024 aus. Zwischenzeitlich erwartet die Bundesbank laut ihrer Berichterstattung aus Februar 2024 jedoch zumindest für das 1. Quartal 2024 noch einen weiteren leichten konjunkturellen Rückgang. Gleichzeitig wird ein deutlicher Rückgang der Inflation auf unter 3 % in 2024 erwartet. Bei Rohstoffen und Betriebsmitteln besteht weiterhin ein Risiko für weitere Preisschocks und Beschaffungsengpässe. Verteuerung von Waren und Dienstleistungen sowie steigende Personalkosten werden das Ergebnis belasten, sofern sie nicht bzw. nicht vollständig auf die Kunden überwälzt werden können.
- Nicht konkret einschätzbar sind die Einflüsse künftiger Veränderungen bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen und mögliche Auswirkungen durch die eingetretenen geopolitischen Ereignisse und zunehmenden Instabilitäten. Als Dienstleister für die AGR Gruppe bestehen derzeit allerdings keine unmittelbaren und wesentlichen Auswirkungen auf die im Lagebericht dargestellte Prognose.

Beteiligungen der AGR

g) RE Entsorgung GmbH

Basisdaten

Anschrift: Hohewardstraße 340-342a
45699 Herten

Gründungsjahr: 1995

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Gegenstand des Unternehmens die Sammlung und der Transport von Hausmüll, die Grünflächenpflege, Straßenreinigung, Kanalreinigung, die Leistung allgemeiner technischer Dienste und des Winterdienstes im Kreis Recklinghausen. Unternehmensgegenstand ist außerdem die Sammlung, der Transport und die Verwertung nicht andienungspflichtiger, insbesondere gewerblicher Abfälle, und die Sammlung und der Transport von Leichtverpackungsmaterial im Rahmen des Dualen Systems auf dem Gebiet der Stadt Haltern.

Die Gesellschaft ist seit dem 26.01.2005 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 5275 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zur öffentlichen Zwecksetzung wird im Jahresabschluss keine Aussage getroffen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 52,0 T€. Gesellschafter sind die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH und die REMONDIS GmbH & Co. KG zu je 26,0 T€ (50 %).

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	709,1	157,5	551,6
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	364,5	375,7	-11,2
Sonstige Vermögensgegenstände	11,2	38,0	-26,8
Flüssige Mittel	192,6	536,8	-344,1
III. Rechnungsabgrenzungsposten	1,6	1,3	0,3
Bilanzsumme	1.279,1	1.109,3	169,8
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	52,0	52,0	0,0
Gewinnvortrag	436,1	436,1	0,0
Jahresüberschuss	312,6	252,6	60,1
II. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	91,2	57,6	33,6
Sonstige Rückstellungen	9,7	9,5	0,2
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	181,4	0,0	181,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	161,0	249,9	-88,9
Sonstige Verbindlichkeiten	35,1	51,6	-16,5
Bilanzsumme	1.279,1	1.109,3	169,8

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	2.635,2	2.477,9	157,2
2.	Sonstige betriebliche Erträge	44,6	59,3	-14,7
3.	Materialaufwand	-1.187,1	-1.243,6	56,5
4.	Personalaufwand	-486,3	-422,8	-63,5
5.	Abschreibungen	-133,3	-81,9	-51,4
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-396,7	-416,1	19,4
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5,9	-0,1	-5,8
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-153,7	-116,6	-37,0
9.	Ergebnis nach Steuern	316,7	256,0	60,7
10.	Sonstige Steuern	-4,1	-3,4	-0,7
11.	Jahresüberschuss	312,6	252,6	60,1

Erträge	2.679,8	2.537,2	142,6
Aufwendungen (inkl. AfA)	-2.367,2	-2.284,7	-82,5
Jahresüberschuss	312,6	252,6	60,1

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	62,6	66,8	-4,2
Eigenkapitalrentabilität	39,0	34,1	4,9
Anlagendeckungsgrad 2	112,9	470,2	-357,3
Verschuldungsgrad	59,7	49,8	9,9
Umsatzrentabilität	11,9	10,2	1,7

Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren bei der Gesellschaft 10 Mitarbeitende (Vorjahr: 10) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Zur Geschäftsentwicklung wird im Lagebericht keine Aussage getroffen. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird „at Equity“ in den Konzernabschluss der REMONDIS SE & Co. KG sowie quotenkonsolidiert in den Konzernabschluss der AGR mbH eingegliedert. Die Gesellschaft ist eine „kleine Kapitalgesellschaft“ im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Beteiligungen der AGR

h) RZR II Herten GmbH

Basisdaten

Anschrift: Im Emscherbruch 11
45699 Herten

Gründungsjahr: 1994

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der RZR II Herten GmbH im Rahmen des § 4 Abs. 3 i. V. m. § 5 Abs. 2 RVRG die Planung, Finanzierung, Einrichtung und der Betrieb einer Anlage zur Verbrennung von Siedlungs- und Gewerbeabfällen auf dem Gelände des RZR in Herten.

Die Gesellschaft ist seit dem 29.12.2010 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 6436 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr die öffentliche Zwecksetzung eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 100,0 T€. Alleingesellschafter ist die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,1	4,6	-3,4
Sachanlagen	88.786,2	96.121,4	-7.335,2
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Hilfs- und Betriebsstoffe	4.309,8	2.549,0	1.760,7
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.690,7	2.108,3	8.582,5
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	838,0	280,0	557,9
Sonstige Vermögensgegenstände	17,2	19,3	-2,1
Flüssige Mittel	73.352,0	34.696,0	38.656,0
III. Rechnungsabgrenzungsposten	11,2	13,6	-2,5
Bilanzsumme	178.006,2	135.792,2	42.214,0
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	100,0	100,0	0,0
Kapitalrücklage	56.619,6	56.619,6	0,0
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	1.494,2	948,7	545,5
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.225,0	3.193,0	2.032,1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	149,5	197,4	-47,9
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	114.417,8	74.733,5	39.684,3
Bilanzsumme	178.006,2	135.792,2	42.214,0

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	110.536,4	64.664,3	45.872,0
2.	Sonstige betriebliche Erträge	227,4	142,9	84,5
3.	Materialaufwand	-25.147,9	-22.736,6	-2.411,3
4.	Abschreibungen	-7.735,4	-7.776,1	40,7
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.943,3	-6.208,1	-1.735,2
6.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.292,8	4,5	1.288,3
7.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-2.122,2	-766,0	-1.356,2
8.	Ergebnis nach Steuern	69.107,8	27.325,1	41.782,7
9.	Sonstige Steuern	-53,3	-46,1	-7,3
10.	Aufgrund e. Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn*	-69.054,5	-27.279,0	-41.775,5
11.	Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	110.763,7	64.807,2	45.956,5
Aufwendungen (inkl. AfA)	-110.763,7	-64.807,2	-45.956,5
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	0,0	0,0	0,0
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	0,0	0,0	0,0

* Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH, Herten

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	31,9	41,8	-9,9
Eigenkapitalrentabilität	121,7	48,1	73,6
Anlagendeckungsgrad 2	63,9	59,0	4,9
Verschuldungsgrad	213,8	139,4	74,4
Umsatzrentabilität	62,5	42,2	20,3

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte – wie im Vorjahr – keine Mitarbeitende.

Geschäftsentwicklung

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Der Betrieb des RZR II leistet einen Beitrag zur langfristigen Entsorgungssicherheit von Abfällen vorrangig in der Region. Die Anlage dient darüber hinaus zur Sicherung eigener abfallwirtschaftlicher Aktivitäten und ist wesentlicher Bestandteil des Beteiligungsportfolios und des Unternehmenskonzepts der AGR. Sie leistet hierbei einen Beitrag zur Sicherung der strategischen Aktivitäten in den Geschäftsfeldern "Thermische Behandlung" und "Sekundärerzeugnisse".
- Die politischen Bestrebungen zur Senkung der CO₂Emissionen haben Auswirkungen auf die AGR und RZR II. So wird bei der Abfallverbrennung CO₂ freigesetzt, das auch für die Abfallverbrennung reglementiert und / oder über Abgaben und Handelsmechanismen ab 2024 mit Kosten beaufschlagt wird. Durch das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) erfolgte ab dem 1. Januar 2021 zunächst die Bepreisung der fossilen Brennstoffe Benzin, Diesel, Heizöl und Erdgas. Die Bepreisung weiterer Brennstoffe, u. a. Siedlungsabfälle als Brennstoff für Müllverbrennungsanlagen, erfolgt ab dem Jahr 2024. Wesentliche Ergebniseffekte werden für die AGR Gruppe erwartet, welche auch die gesamte Abfallbranche treffen werden. Auswirkungen einer solchen Bepreisung auf die RZR II ergeben sich durch einen Mengen- und / oder Ergebnismrückgang, sofern die Bepreisung wirtschaftlich nicht vollständig auf die Abfallanlieferer via Preisanpassung überwältzt werden kann. Die RZR II vertritt den Standpunkt, dass Abfall nicht als Brennstoff einzustufen ist. In diesem Zusammenhang hat der "BDSAV - Bundesverband Deutscher Sonderabfallverbrennungsanlagen e.V." über ein Mitgliedsunternehmen eine Musterklage speziell gegen den Einbezug der thermischen Behandlung von Sonderabfällen in das BEHG eingereicht. Auch die "ITAD - Interessengemeinschaft der Thermischen Abfallbehandlungsanlagen in Deutschland e.V." bzw. deren Mitgliedsunternehmen haben eine Musterklage gegen den Einbezug der Thermischen Abfallbehandlung in das BEHG angestrengt. Die AGR als Muttergesellschaft der RZR II entwickelt eine 1. Konzeptstufe, mit der Teilmengen des CO₂ aus dem Rauchgas der Industriemüllverbrennung abgeschieden und damit Emissionen verhindert werden können.
- Die Bedrohung durch Cyber-Angriffe nimmt weiter zu. Zum einen erfolgen gezielte Attacken auf Unternehmen der kritischen Infrastruktur und deren IT-/OT-Systeme als Mittel der erweiterten Kriegsführung und Sabotage. Zum anderen versuchen kriminelle Akteure auf unterschiedlichen Wegen Daten oder Finanzmittel zu erbeuten. Die AGR- Gruppe als Teil der kritischen Infrastruktur könnte dabei sowohl direkt als auch indirekt über Angriffe auf die von ihr beauftragten Dienstleister ("supply-chain") betroffen sein. Die Folgen reichen von Reputationschäden über Daten- und Finanzverluste bis hin zu Anlagenausfällen. ÖKODATA als interner IT-Dienstleister für die AGR Gruppe hat umfangreiche Schutzmaßnahmen eingeleitet.
- Der Bestand und die Umsetzung von mittelfristigen Abfallanlieferungsverträgen sind für die künftige Ergebnisentwicklung der RZR II von besonderer Bedeutung. Über mittelfristige Anlieferverträge ist derzeit die Grundauslastung überwiegend stabil.
- Die Planung für die Jahre ab 2024 wurde mit einer konservativen Grundausrichtung unter Berücksichtigung einer stabilen Konjunktur erstellt.
- Für das Geschäftsjahr 2024 werden Umsatzerlöse moderat unter dem Niveau des Berichtsjahres erwartet, da die Energieerlöse nach der besonderen Marktlage in 2023 erwartungsgemäß absinken. Dieser Annahme folgend erwartet die RZR II Herten

GmbH ein positives Ergebnis (EBIT), erheblich rückläufig gegenüber dem Niveau des Berichtsjahres. Dazu tragen auch die Aufwendungen durch das BEHG bei, die möglicherweise nicht vollständig an die Kunden weitergegeben werden können.

- Die seit dem 24. Februar 2022 veränderte geopolitische Lage durch den Krieg in der Ukraine zieht neben den unmittelbaren und dramatischen Kriegsfolgen für die ukrainische Bevölkerung erhebliche globale Unsicherheiten nach sich. In der Folge könnten sich weitere geopolitische Instabilitäten entwickeln.
- Die Bundesbank ging zum Jahreswechsel 2023 / 2024 noch von einer leichten konjunkturellen Erholung für das Gesamtjahr 2024 aus. Zwischenzeitlich erwartet die Bundesbank laut ihrer Berichterstattung aus Februar 2024 jedoch zumindest für das 1. Quartal 2024 noch einen weiteren leichten konjunkturellen Rückgang. Gleichzeitig wird ein deutlicher Rückgang der Inflation auf unter 3 % in 2024 erwartet. Bei Rohstoffen und Betriebsmitteln besteht weiterhin ein Risiko für weitere Preisschocks und Beschaffungsengpässe. Störungen in den Lieferketten sind bereits in 2021, 2022 und 2023 aufgetreten, diese könnten sich in 2024 nun aufgrund der eingetretenen Ereignisse und der geopolitischen Instabilitäten noch weiter verstärken. Verteuerung von Waren und Dienstleistungen sowie steigende Personalkosten werden das Ergebnis belasten, sofern sie nicht bzw. nicht vollständig auf die Kunden überwältzt werden können.
- Die Gesamtsituation der RZR II, wie auch der AGR Gruppe insgesamt, ist vor dem Hintergrund des Einflusses von exogenen Faktoren, wie dem Krieg in der Ukraine und weiterer geopolitischer Instabilitäten, einer Ergebnisbelastung durch Kostensteigerungen sowie moderat geplanter Energie und Wertstoff Erlöse im Planungszeitraum, die auch im Kontext von Kundenbeziehungen zu sehen und in verantwortlicher Weise differenziert zu bewerten sind, durch operative Stärken dennoch stabil. Auch in der aktuellen Mittelfristplanung 2024 bis 2028 zeichnet sich ein positives Niveau ab, auch wenn im Zeitablauf niedrigere Ergebnisse erwartet werden. Nicht konkret einschätzbar sind jedoch die Einflüsse künftiger Veränderungen bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen (z. B. BEHG) und mögliche Auswirkungen durch die eingetretenen geopolitischen Ereignisse und zunehmenden Instabilitäten.

Beteiligungen der AGR**i) DAH¹ GmbH****Basisdaten**

Anschrift: Im Emscherbruch 11
45699 Herten

Gründungsjahr: 2016

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der DAH¹ GmbH im Rahmen des Aufgabenbereiches des Regionalverbandes Ruhr die Errichtung und der Betrieb (einschließlich Stilllegung und Nachsorge) von Deponien der Klasse I im Sinne der Verordnung über Deponien und Langzeitlager (DepV) mit Standort im Verbandsgebiet des RVR.

Die Gesellschaft ist seit dem 15.04.2016 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Duisburg unter der Nr. HRB 28459 eingetragen und hat ihren Sitz in Duisburg.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 100,0 T€. Gesellschafter sind die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH und RAG Montan Immobilien GmbH, Essen zu jeweils 50,0 T€ (50 %).

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	1.871,7	1.844,7	27,0
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Sonstige Vermögensgegenstände	7,1	7,1	0,0
Flüssige Mittel	157,7	211,6	-53,8
III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.272,6	1.035,6	236,9
Bilanzsumme	3.309,1	3.099,0	210,1
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	100,0	100,0	0,0
Kapitalrücklage	400,0	400,0	0,0
Verlustvortrag	-1.535,6	-1.300,2	-235,4
Jahresfehlbetrag	-236,9	-235,4	-1,5
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.272,6	1.035,6	236,9
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	21,6	22,1	-0,4
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.287,5	3.076,9	210,5
Bilanzsumme	3.309,1	3.099,0	210,1

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	T€	T€	T€
1. Sonstige betriebliche Erträge	4,0	3,6	0,5
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-203,5	-206,7	3,2
3. Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-37,5	-32,3	-5,2
4. Ergebnis nach Steuern	-236,9	-235,4	-1,5
5. Jahresfehlbetrag	-236,9	-235,4	-1,5

Erträge	4,0	3,6	0,5
Aufwendungen (inkl. AfA)	-240,9	-239,0	-2,0
Ergebnis	-236,9	-235,4	-1,5

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr – wie im Vorjahr – keine eigenen Mitarbeitende.

Geschäftsentwicklung

Die DAH1 GmbH entwickelt das Deponieprojekt Lohmannsheide in Duisburg planmäßig weiter. Der 2024 eingetroffene Planfeststellungsbeschluss (PFB) enthält Bestimmungen, von denen einige keine Zustimmung bei DAH1 finden, so dass gegen den PFB Rechtsbehelf eingelegt wurde. Der Erfolgs- und Vermögensplan 2024 ff. sieht die Bestandskraft der Genehmigung Ende 2025 und Aufnahme des Schüttbetriebes und erste Umsatzerlöse für März 2027 vor. Von den im Zusammenhang mit weiteren Projekten angefallenen Aufwendungen haben die Gesellschafter die DAH1 GmbH freigestellt.

Dieser Zeitplan geht von einem ungehinderten Ablauf ohne weitere Verzögerungen im Genehmigungsverfahren, dem Ausbleiben von inhaltlichen Hemmnissen sowie der Erfüllung der Voraussetzungen zur Genehmigungsnutzung u.a. der Realisierbarkeit der Zufahrt aus. Die bis zur Aufnahme des Schüttbetriebes aufgelaufenen Fehlbeträge werden in 2027 größtenteils ausgeglichen und darüber hinaus ein positives Jahresergebnis erzielt.

Mittelbare Beteiligung der AGR

j) Minegas GmbH

Basisdaten

Anschrift: Rüttenscheider Straße 1-3
45128 Essen

Gründungsjahr: 2000

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der Minegas GmbH die Gewinnung und Verwertung von Grubengas aus Bergwerken an Rhein und Ruhr, die sich im Wesentlichen im Verbandsgebiet des Regionalverbandes Ruhr befinden.

Die Gesellschaft ist seit dem 14.12.2000 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Nr. HRB 14582 eingetragen und hat ihren Sitz in Essen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Es wird zur Erfüllung des öffentlichen Zwecks keine Stellung genommen.

(Anmerkung: Der Gesellschaftsvertrag ist durch das Ministerium auf alter Basis genehmigt, daher findet diese Regelung keine Anwendung.)

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25,0 T€. Gesellschafter sind daran wie folgt beteiligt:

➤ STEAG New Energie GmbH	17,50 T€	(70 %)
➤ Green Gas Germany GmbH	3,75 T€	(15 %)
➤ LAMBDA Gesellschaft für Gastechnik mbH	3,75 T€	(15 %)

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	12.507,0	10.832,0	1.675,0
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	577,0	50,0	527,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.322,0	5.041,0	-1.719,0
Sonstige Vermögensgegenstände	43,0	60,0	-17,0
Flüssige Mittel	16.890,0	0,0	16.890,0
Bilanzsumme	33.338,0	15.983,0	17.355,0
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	0,0
Kapitalrücklage	225,0	225,0	0,0
Gewinnrücklagen	4.172,0	4.172,0	0,0
II. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	9.045,0	2.498,0	6.547,0
Sonstige Rückstellungen	2.602,0	2.884,0	-282,0
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.212,0	752,0	460,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.912,0	4.724,0	9.188,0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.144,0	703,0	1.441,0
Bilanzsumme	33.338,0	15.983,0	17.355,0

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	41.046,0	21.830,0	19.216,0
2.	Sonstige betriebliche Erträge	47,0	522,0	-475,0
3.	Materialaufwand	-11.669,0	-10.911,0	-758,0
4.	Abschreibungen	-1.437,0	-1.506,0	69,0
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.744,0	-2.049,0	-2.695,0
6.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	192,0	10,0	182,0
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-20,0	-13,0	-7,0
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.639,0	-2.559,0	-5.080,0
9.	Ergebnis nach Steuern	15.777,0	5.324,0	10.453,0
10.	Sonstige Steuern	-3,0	-3,0	0,0
11.	Aufgrund e. Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn*	-15.774,0	-5.321,0	-10.453,0
12.	Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Erträge	41.285,0	22.362,0	18.923,0
Aufwendungen (inkl. AfA)	-41.285,0	-22.362,0	-18.923,0
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	13,3	27,7	-14,4
Eigenkapitalrentabilität	356,7	120,3	236,4
Anlagendeckungsgrad 2	35,4	40,8	-5,4
Verschuldungsgrad	653,9	261,4	392,5
Umsatzrentabilität	38,4	24,4	14,0

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsentwicklung

Unter Inanspruchnahme der Erleichterungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB wurden kein Anhang und kein Lagebericht aufgestellt.

4.4.1.2.2 Ruhwind Herten GmbH

Basisdaten

Anschrift: Herner Straße 21
45699 Herten

Gründungsjahr: 1997

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist - gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages - die Errichtung und das Betreiben von technologisch innovativen Windkraftanlagen auf Bergehalden in Herten. Ziel ist die konzentrierte Errichtung an diesen Standorten, um die freie Landschaft vor Beeinträchtigungen zu schützen, die spezifischen Standortvorteile der Halden zu nutzen und auf umweltschonende Weise Strom zu erzeugen. Ein weiteres Unternehmensziel ist die Öffentlichkeitsarbeit für regenerative Energiegewinnung.

Die Gesellschaft ist seit dem 03.04.1997 im Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 3780 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zur öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GO NRW wurde keine Stellung genommen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000,00 €. Die Gesellschafter sind daran wie folgt beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	13.260,00 €	(51 %)
➤ Hertener Energiehandels- gesellschaft mbH	11.440,00 €	(44 %)
➤ Herr Jürgen Schmidt, Essen	1.300,00 €	(5 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse. Die Gesellschafter erhalten eine jährliche Gewinnausschüttung, deren Höhe jeweils durch die Gesellschafterversammlung geregelt wird.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2023	2022	Veränderung
	T€	T€	2023 zu 2022
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	2.473,1	2.761,3	-288,1
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46,7	0,0	46,7
Forderungen gegen Gesellschafter	116,6	212,0	-95,5
Sonstige Vermögensgegenstände	13,2	0,3	12,9
Flüssige Mittel	841,7	982,0	-140,3
III. Rechnungsabgrenzungsposten	76,9	70,8	6,1
Bilanzsumme	3.568,3	4.026,4	-458,1
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	26,0	26,0	0,0
Kapitalrücklage	940,0	940,0	0,0
Gewinnvortrag	153,9	153,2	0,7
Jahresüberschuss	109,4	327,7	-218,3
II. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	162,2	143,1	19,1
Sonstige Rückstellungen	58,4	52,0	6,4
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.104,1	2.342,8	-238,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,7	4,0	-2,3
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2,8	2,2	0,6
Sonstige Verbindlichkeiten	9,9	35,5	-25,6
Bilanzsumme	3.568,3	4.026,4	-458,1

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	680,8	1.021,0	-340,3
2.	Sonstige betriebliche Erträge	2,3	3,8	-1,4
3.	Materialaufwand	-142,7	-127,1	-15,7
4.	Personalaufwand	-13,6	-9,3	-4,3
5.	Abschreibungen auf Sachanlagen	-288,1	-288,3	0,2
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23,2	-34,3	11,1
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,2	0,0	0,2
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-51,1	-56,0	5,0
9.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-53,3	-180,1	126,8
10.	Ergebnis nach Steuern	111,2	329,7	-218,5
11.	Sonstige Steuern	-1,8	-2,0	0,2
12.	Jahresüberschuss	109,4	327,7	-218,3

Erträge	683,2	1.024,8	-341,6
Aufwendungen (inkl. AfA)	-573,8	-697,1	123,3
Jahresüberschuss	109,4	327,7	-218,3

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	34,4	35,9	-1,5
Eigenkapitalrentabilität	8,9	22,6	-13,7
Anlagendeckungsgrad 2	49,7	52,4	-2,7
Verschuldungsgrad	190,0	178,0	12,0
Umsatzrentabilität	16,1	32,1	-16,0

Personalbestand

Zum 31.12.2023 war bei der Gesellschaft 1 Mitarbeitende/r (Vorjahr: 1) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Vom ausgewiesenen Jahresüberschuss in Höhe von 109,4 T€ sollen 109,0 T€ an die Gesellschafter ausgeschüttet werden. 0,4 T€ sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden. Der Beschluss ist unter Vorbehalt der Zustimmung der Verbandsversammlung zu fassen.

Lage der Gesellschaft / Prognose

Im Windjahr 2023 wurde eine Strommenge von 7.499.994 kWh produziert. Die Prognose wurde um 748.994 kWh überschritten. Die höhere Produktion ist auf die guten Windmonate Januar bis April sowie Juli und Oktober bis Dezember zurückzuführen.

Für die Zukunft werden ein stabiler Regelbetrieb und eine hohe Verfügbarkeit angenommen. Daher wird für das Geschäftsjahr 2024 ein Jahresüberschuss von 35 T€ geplant - ohne die Betrachtung der extremen Strompreisveränderungen an der Börse.

Die Windenergie-Anlage liegt in der kumulierten Betrachtung im siebten Jahr nach Repowering im Plan. Die Winderträge sind witterungsabhängig und daher nicht beeinflussbar. Durch den speziellen Wartungsvertrag mit der Enercon wird die Anlage stets überwacht und kleinere Störungen werden nach Einschätzung der Geschäftsführung unmittelbar behoben. Es besteht eine Verfügbarkeitsgarantie von 97 %, die etwaigen technischen Ausfallrisiken begrenzt.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 9 Abs. 1 und 2 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft zwei Geschäftsführer*innen, die im Nebenamt für die Gesellschaft tätig werden. Je eine/n Geschäftsführer*in stellen der Regionalverband Ruhr und die Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH. Seitens des Regionalverbandes Ruhr war im Jahr 2023 Frau Nina Frense und seitens der Hertener Energiehandelsgesellschaft mbH Herr Frank Girke als Geschäftsführer*in im Nebenamt bestellt. Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 9.780,00 €.

Verwaltungsrat

➤ ist nicht vorgesehen.

Gesellschafterversammlung

Nach § 7 Abs. 1 besteht die Gesellschafterversammlung aus je einem/einer Vertreter*in der Gesellschafter.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Thomas Holtmann
- Matthias Müller
- Jürgen Schmidt

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die Ruhrwind Herten GmbH hat keinen Verwaltungsrat.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Die Erstellung eines Gleichstellungsplanes nach § 5 LGG ist auf Grund der geringen Beschäftigtenzahl nicht notwendig.

4.4.1.2.3 Abfallwirtschaft metropoleruhr GmbH

Basisdaten

Anschrift: Im Emscherbruch 11
45699 Herten

Gründungsjahr: 2016

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens im Rahmen des Wirkungskreises des Regionalverbandes Ruhr ist die Abfallentsorgung und die Abfallbewirtschaftung nach § 4 Abs. 4 Nr. 1, Abs. 5, Abs. 7 RVRG. Das Unternehmen wird seinen Umsatz im Wesentlichen mit dem Regionalverband Ruhr bzw. dessen Verbandsmitgliedern tätigen.

Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die unmittelbar diesem Zweck zu dienen geeignet sind. Zur Verwirklichung des Gesellschaftszwecks kann die Gesellschaft andere Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Gegenstand erwerben, sich an anderen Gesellschaften beteiligen oder Tochtergesellschaften gründen und sich auf die Führung und Lenkung der Tochtergesellschaften beschränken (Holding-Funktion). Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Rechtshandlungen vorzunehmen, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes dienen.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 7670 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Seit Gründung hat die GmbH noch keine Geschäftstätigkeit aufgenommen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €. Alleingesellschafter ist der Regionalverband Ruhr.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag von 0,3 T€ macht deutlich, dass die Gesellschaft auch im Berichtsjahr noch keiner operativen Geschäftstätigkeit nachgegangen ist. Es wurden weder Umsatzerlöse erzielt, noch nennenswerte Kosten verursacht. Der Jahresfehlbetrag wird als Verlustvortrag fortgeschrieben.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2023	2022	Veränderung
	T€	T€	2023 zu 2022
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Umlaufvermögen			
Forderungen	0,0	0,0	0,0
Flüssige Mittel	21,5	21,9	-0,3
Bilanzsumme	21,6	21,9	-0,3
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	0,0
Verlustvortrag	-3,1	-2,8	-0,3
Jahresfehlbetrag	-0,3	-0,3	0,0
Bilanzsumme	21,6	21,9	-0,3

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung
	in T€	in T€	2023 zu 2022
1. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-0,3	-0,3	0,0
2. Ergebnis nach Steuern	-0,3	-0,3	0,0
3. Jahresfehlbetrag	-0,3	-0,3	0,0

Erträge	0,0	0,0	0,0
Aufwendungen (inkl. AfA)	-0,3	-0,3	0,0
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Ergebnis nach Gesellschafterzuschüssen	-0,3	-0,3	0,0

Kennzahlen

Aufgrund der eingeschränkten Geschäftstätigkeit wird auf die Ermittlung der Kennzahlen verzichtet.

Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren außer dem nebenamtlichen Geschäftsführer keine weiteren Personen angestellt.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 0,3 T€ ab. Im Berichtsjahr war keine operative Geschäftstätigkeit festzustellen. Am 16.06.2023 hat die Verbandsversammlung die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Das Sperrjahr läuft am 01.03.2025 ab.

Zusammensetzung der Gremien

Geschäftsführung

Nach § 14 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen.

Im Berichtsjahr war Herr Joachim Ronge als Geschäftsführer im Nebenamt tätig. Er hat keine Vergütung erhalten.

Aufsichtsrat

Nach § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist ein Aufsichtsrat mit 6 Mitgliedern zu bilden sobald die Gesellschaft ihre operative Geschäftstätigkeit aufgenommen hat. Im Berichtsjahr war kein Aufsichtsrat eingerichtet.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 8 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages wird der Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung durch eine/n von der Verbandsversammlung des Regionalverbandes Ruhr bestellte/n Vertreter*in vertreten. Im Berichtsjahr wurde die Aufgabe von der Regionaldirektorin des Regionalverbandes Ruhr wahrgenommen. Erforderliche Beschlüsse wurden im Rahmen eines Umlaufverfahrens gefasst.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die AmG Abfallwirtschaft metropol Ruhr GmbH hat im Berichtsjahr keinen Aufsichtsrat gebildet.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Die Erstellung eines Gleichstellungsplanes nach § 5 LGG ist auf Grund der geringen Beschäftigtenzahl nicht notwendig.

4.4.1.3 Kultur- und Tourismusgesellschaften

4.4.1.3.1 Ruhr Tourismus GmbH

Basisdaten

Anschrift: Centroallee 261
46047 Oberhausen

Gründungsjahr: 1998

Zweck der Beteiligung

Die Gesellschaft befasst sich gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages mit:

1. der Entwicklung eines eigenständigen touristischen Regionalprofils. Aufgabenschwerpunkte bestehen dabei in der regionalen Bündelung, Planung, Vernetzung und Vermarktung touristischer Angebote sowie der Initiierung überregional bedeutsamer Ereignisse. Das strategische Fundament hierzu stellen die regionalen Potentiale dar.
2. der Konzentration auf profilbildende touristische Angebote/Produkte, Ereignisse und Veranstaltungen sowie Stand- bzw. Spielorte und deren Verbund,
3. dem Auftreten als Veranstalter und Vermittler ergänzend bzw. in Kooperation mit kommerziellen Reiseveranstaltern und -mittlern,
4. dem Betreiben eines Informations- und Reservierungssystems in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den kommunalen und privaten touristischen Institutionen und Leistungsträgern,
5. der Vertretung der Region nach innen und außen in allen Belangen der Tourismusentwicklung,
6. der Funktion als Bindeglied zu regionalen und überregionalen touristischen Organisationen.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Duisburg unter der Nr. HRA 21124 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Ruhr Tourismus GmbH (RTG) ist im Berichtsjahr ihren übertragenen Aufgaben nachgekommen. Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des Gesellschaftsvertrages durchgeführt. Die Finanzmittel der Gesellschaft sind nur für Zwecke, die Gegenstand des Unternehmens sind, verwendet worden.

Die öffentliche Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GO NRW wurde damit erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 260.000,00 €. Alleiniger Gesellschafter ist der Regionalverband Ruhr.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes hat der Gesellschafter Regionalverband Ruhr einen Gesellschafterzuschuss in Höhe von 3.412,0 T€ nach Rückzahlung von 200,0 T€ Corona-Zuschuss 2023 in die Kapitalrücklage eingezahlt.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von -1.885,0 T€ wurde nach Gesellschafterbeschluss zum Ausgleich der Kapitalrücklage entnommen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter handelt es sich um Fördermittel des Projektes „Kulturtouristische Inwertsetzung der Industriellen Kulturlandschaft“ (57,3 T€), die die RTG nach Erhalt an den Regionalverband Ruhr weiterleiten muss.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2023	2022	Veränderung
	T€	T€	2023 zu 2022
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	243,3	253,8	-10,5
Sachanlagen	166,4	141,9	24,5
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Fertige Erzeugnisse und Waren	6,2	6,9	-0,7
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42,4	2.553,0	-2.510,6
Sonstige Vermögensgegenstände	21,2	1.142,9	-1.121,7
Flüssige Mittel	12.989,8	7.680,3	5.309,5
III. Rechnungsabgrenzungsposten	77,3	73,1	4,2
Bilanzsumme	13.546,6	11.851,9	1.694,6
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	260,0	260,0	0,0
Kapitalrücklage	4.539,4	4.300,4	239,0
Andere Gewinnrücklagen	0,0	632,6	-632,6
Bilanzverlust	-1.885,0	-3.805,5	1.920,5
II. Sonderposten für Zuwendungen	190,7	268,0	-77,3
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	1.607,8	1.460,1	147,7
IV. Verbindlichkeiten			
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.920,1	3.273,9	1.646,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.747,3	2.402,9	1.344,4
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	57,3	73,5	-16,2
Sonstige Verbindlichkeiten	109,0	179,1	-70,1
V. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	2.807,1	-2.807,1
Bilanzsumme	13.546,6	11.851,9	1.694,6

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	13.358,7	9.013,9	4.344,8
2.	Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	-0,2	-0,5	0,3
3.	Sonstige betriebliche Erträge	1.578,0	2.837,2	-1.259,2
4.	Materialaufwand	-11.721,3	-10.809,2	-912,1
5.	Personalaufwand	-3.143,4	-3.121,9	-21,5
6.	Abschreibungen	-195,9	-110,1	-85,8
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.760,3	-1.614,3	-146,0
9.	Ergebnis nach Steuern	-1.884,4	-3.804,8	1.920,5
10.	Sonstige Steuern	-0,7	-0,7	0,0
11.	Jahresfehlbetrag	-1.885,0	-3.805,5	1.920,5

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	14.936,7	11.851,1	3.085,6
Aufwendungen (inkl. AfA)	-16.821,7	-15.656,7	-1.165,1
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-1.885,0	-3.805,5	1.920,5
Gesellschafterzuschüsse	3.412,0	4.300,4	-888,4
Jahresfehlbetrag/-überschuss (mit Gesellschafterzuschüssen)	1.527,0	494,9	1.032,1

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	22,0	12,0	10,0
Eigenkapitalrentabilität	-65,0	-274,0	209,0
Anlagendeckungsgrad 2	1.752,0	978,0	774,0
Verschuldungsgrad	364,0	754,0	-36,0
Umsatzrentabilität	-14,0	-42,0	28,0

Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren bei der Gesellschaft 56 Mitarbeitende (Vorjahr: 58) angestellt.

GeschäftsentwicklungErtragslage

Das Geschäftsjahr 2023 weist ein negatives Ergebnis in Höhe von 1.885 T€ aus. Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr ist auf die deutlich gestiegenen Card-Verkäufe (2022: 163.686 Cards, 2023: 228.850 Cards) sowie damit verbundene Umsatzerlöse von 11.446 T€ (Vorjahr: 7.347 T€) zurückzuführen. Weiterhin wurden im Jahr 2023 bei der „ExtraSchicht“

Umsatzerlöse von 757 T€ (Vorjahr: 534 T€) erzielt. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben um insgesamt 1.280 T€ auf 1.578 abgenommen. Gestiegen ist maßgeblich der Aufwand an Akzeptanzstellen der RUHR.TOPCARD um 2.736 T€.

Finanz- und Vermögenslage

Im Haushaltsplan des RVR war für das Jahr 2023 ein institutioneller Zuschuss von 3.612 T€ (inkl. + Corona- und Kriegsfolgelasten Sonderzuschuss) eingeplant. Aufgrund der positiven Entwicklung konnte der Corona-Sonderzuschuss in Höhe von 200 T€ in 2023 an den RVR zurückgezahlt werden (damit gesamt 3.412 T€). Durch den Zuschuss des RVR und die zugesagten Fördermittel konnte nach Aussage der Geschäftsführung im Lagebericht das erreichte Leistungsniveau in allen Bereichen beibehalten werden. Für das Jahr 2024 ist im RVR-Haushaltsplan ein Gesamtzuschuss in Höhe von 4.091 T€ vorgesehen.

Chancen und Risiken

Neben den oben genannten, geplanten Regelzuschüssen wurden der RTG für die kommende Förderperiode zusätzliche Mittel in Höhe der zu garantierenden Eigenanteile zugesagt. Die Umsatzzahlen der RTG durch den Hauptumsatzträger RUHR.TOPCARD bewegen sich wieder auf einem sehr guten Niveau. Für das Jahr 2024 strebt die RTG den Verkauf von ca. 200.000 bis zu 230.000 RUHR-TOPCARDS an. Diese Zahl liegt somit auf dem Niveau des Jahres 2023. Den planmäßigen Großveranstaltungen für das Jahr 2024 („ExtraSchicht“, „Tag der Trinkhallen“ und „Sunset Picknick“) steht in der Umsetzung nichts entgegen. Die RTG erwartet in 2024, dass die Besucherzahlen auf dem Niveau des Jahres 2023 erreicht werden.

Prognose

Die RTG hat sich für die Förderperiode, die Ende 2023/Anfang 2024 in die Umsetzung gehen wird, mit drei Förderprojekten mit einem Fördervolumen von 3.800 T€ beworben. Die Umsetzung wird jedoch nicht zum Tragen kommen, da die RTG keinen Zuschlag erhalten hat. Adaptierte Förderanträge wurden eingereicht, bei Förderzusage werden diese zeitlich verzögert umgesetzt. Die Geschäftsleitung geht von einem rückläufigen Umsatzvolumen 2024 und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 4,4 Mio. € aus.

Zusammensetzung der Gremien

Geschäftsführung

Nach § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen. Ist nur ein/e Geschäftsführer*in bestellt, vertritt diese/r die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer*innen bestellt, vertritt jede/r Geschäftsführer*in die Gesellschaft einzeln.

Im Berichtsjahr waren Herr Axel Biermann (hauptamtlich) und Herr Thorsten Kröger (nebenamtlich) als Geschäftsführer bestellt. Die Geschäftsführung erhielt in 2023 Gesamtbezüge in Höhe von insgesamt 184.879,35 €.

Aufsichtsrat

Nach § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus maximal 8 Mitgliedern.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2023 Bezüge in Höhe von insgesamt 2.147,46 €.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Aufsichtsrates:

- Dimitrios Axourgos
- Karola Geiß-Netthöfel
- Frank Heidenreich
- Uwe Kutzner
- Ulrich Frank Pabst
- Bruno Sagurna
- Patrick Voss
- Jenny Westermann

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 5 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages wird der/die Gesellschaftervertreter*in durch die Verbandsversammlung bestellt.

Folgende Person war im Berichtsjahr Mitglied der Gesellschafterversammlung:

- Thomas Holtmann

Beirat

Gemäß § 12 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft neben projektbezogenen Arbeitskreisen einen institutionellen Beirat, der die Geschäftsführung in projektbezogenen, organisatorischen und strategischen Fragen berät. Er setzt sich aus mindestens 19 Mitgliedern aus kommunalen Tourismusorganisationen und privatwirtschaftlichen touristischen Unternehmen zusammen. Er unterstützt und berät die Geschäftsführung ehrenamtlich.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Ruhr Tourismus GmbH gehören von den insgesamt 8 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 25,0 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG (gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor. Der RVR wird auf die Erstellung hinwirken.

4.4.1.3.2 TouristikEisenbahnRuhrgebiet GmbH - TER

Basisdaten

Anschrift: Kronprinzenstraße 35
45128 Essen

Gründungsjahr: 2004

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Förderung des Eisenbahn-Tourismus im Ruhrgebiet. Zu diesem Zweck betreibt die Gesellschaft Eisenbahninfrastruktureinrichtungen in Form eines Eisenbahninfrastrukturunternehmens im Sinne des § 3 Abs. 1 Nr. 2 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG) für die Schienenwege und die Vermarktung von Eisenbahninfrastruktur für touristische Zwecke.

Die Gesellschaft ist seit dem 11.05.2004 im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Nr. HRB 17803 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die TouristikEisenbahnRuhrgebiet GmbH ist im Berichtsjahr ihren Aufgaben im Sinne des Unternehmensgegenstandes nachgekommen. Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GO NRW wurde erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €. Alleingesellschafter ist der Regionalverband Ruhr.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft hat Zuschüsse des Gesellschafters in Höhe von 200,0 T€ (davon 100 T€ als Vorgriff auf den Betriebskostenzuschuss 2024) erhalten, die in die Kapitalrücklage eingestellt wurden. Der danach ausgewiesene Jahresfehlbetrag (-69,9 T€) soll zusammen mit dem Gewinnvortrag von 62,4 T€ durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 7,5 T€ ausgeglichen werden.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2023	2022	Veränderung
	T€	T€	2023 zu 2022 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	720,7	17,5	703,3
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25,1	43,0	-17,9
Forderungen gegen Gesellschafter	20,3	20,3	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	141,1	14,9	126,1
Flüssige Mittel	85,4	266,4	-181,1
III. Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	0,0	0,2
Bilanzsumme	992,8	362,2	630,6
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	0,0
Kapitalrücklage	232,7	32,7	200,0
Gewinnvortrag	62,4	45,8	16,7
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-69,9	16,7	-86,6
II. Sonderposten für Investitionszuschüsse	11,9	16,6	-4,7
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	4,4	3,4	1,0
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28,5	10,0	18,5
Sonstige Verbindlichkeiten	6,3	6,9	-0,6
V. Rechnungsabgrenzungsposten	691,5	205,1	486,4
Bilanzsumme	992,8	362,2	630,6

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2023	2022	Veränderung
		T€	T€	2023 zu 2022
1.	Umsatzerlöse	81,1	101,7	-20,6
2.	Sonstige betriebliche Erträge	92,8	171,0	-78,2
3.	Personalaufwand	-8,2	-7,0	-1,3
4.	Abschreibungen	-5,3	-5,8	0,5
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-230,4	-243,2	12,9
6.	Ergebnis nach Steuern	-69,9	16,7	-86,6
7.	Jahresfehlbetrag/-überschuss	-69,9	16,7	-86,6

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-26,0	172,7	-198,7
Aufwendungen (inkl. AfA)	-243,9	-256,0	12,1
Jahresschuss (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-269,9	-83,3	-186,6
Gesellschafterzuschüsse *	200,0	100,0	100,0
Jahresüberschuss (mit Gesellschafterzuschüssen)	-69,9	16,7	-86,6

* davon 100 T€ als Vorgriff auf den Betriebskostenzuschuss 2024

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	26,4	37,8	-11,4
Eigenkapitalrentabilität	-26,7	-60,9	34,2
Anlagendeckungsgrad 2	36,4	782,3	-745,9
Verschuldungsgrad	278,8	164,8	114,0
Umsatzrentabilität	0,0	0,0	0,0

Personalbestand

Zum 31.12.2023 war kein/e Mitarbeitende/r (Vorjahr: 0) bei der Gesellschaft angestellt.

Geschäftsentwicklung

Im November 2021 hat die Gesellschaft einen Förderantrag beim Land NRW im Rahmen der Hochwasserhilfe in Höhe von 1 Mio. € gestellt. Im Dezember 2022 ist der Förderbescheid vom Land NRW erteilt worden. Die Kostenschätzung für die Sanierungsmaßnahmen ist nochmals angepasst worden, so dass der Förderbescheid angepasst wurde und die Maßnahme ab Herbst 2024 beginnen soll.

Zusätzlich hat die TER einen Zuwendungsbescheid im Rahmen des Schienengüterfernverkehrsnetzförderungsgesetzes (SGFFG) erhalten. Der Landesanteil (40 %) in Höhe von 296.851,90 € ist bewilligt und eine Teilauszahlung ist bereits am 28.12.2022 erfolgt. Der Bundesanteil (50 %) ist nach erteilter Bürgschaft auch ausgezahlt worden. Die Gesamtmaßnahme ist im November/Dezember 2023 durchgeführt worden.

Abweichend zu den Vorjahren werden Betriebskostenzuschüsse des Gesellschafters Regionalverband Ruhr nicht ergebniswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen, sondern als Zuführung in die Kapitalrücklage dargestellt. Weitere Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr wurden nicht vorgenommen.

Entsprechend den Zuwendungsbescheiden hat die Gesellschaft vom Bund und vom Land NRW Fördermittel für die Ersatzinvestition Gleiserneuerung zwischen km 62,37 und 64,07 der Strecke Hattingen – Wengern Ost erhalten, die überwiegend für Güterverkehrstransporte genutzt wird. Die geförderten Infrastrukturen (Streckengleise) sind für eine Dauer von 25 kompletten Jahren betriebsbereit vorzuhalten und diskriminierungsfrei zugänglich zu machen. Die damit in Zusammenhang stehenden Maßnahmen wurden als „Bauvorhaben: Erneuerung Gleis zwischen km 62,37 und km 64,07“ berechnet. Vor diesem Hintergrund hat die Gesellschaft die Maßnahme als Ersatzneubau und somit als Investition verbucht, die nach Fertigstellung unter Bauten auf fremden Grundstücken ausgewiesen wird. Da der Zweck der Gesellschaft durch den Betrieb der Bahnstrecke erfüllt wird und damit dauerhaft von der TER genutzt wird, wird die TER als wirtschaftlicher Eigentümer angesehen. Wäre die Gleiserneuerung als Sanierung und somit als Instandhaltung betrachtet worden, hätte sich ein anderer Bilanzausweis ohne signifikanten Ergebniseffekt ergeben.

Lage der Gesellschaft / Prognose

Im Geschäftsjahr 2023 wurden alle Durchlässe, Brücken und Erdbauwerke von einem Sachverständigen geprüft, die eine jährliche Wartung und Prüfung erforderlich machen. Alle Bahnübergänge, die mit einer Signalanlage ausgestattet sind, wurden durch eine Fachfirma gewartet und geprüft. In Teilbereichen der Strecke wurden Schwellen ausgetauscht. Ansonsten sind - wie in jedem Jahr - in erster Linie Freischnittarbeiten und Geländer bzw. Zaunbau im Gleisumfeld durchgeführt bzw. erstellt worden.

Der RVR hat sich verpflichtet, der Gesellschaft einen Betriebskostenzuschuss für das jeweilige Geschäftsjahr zur Verfügung zu stellen. Für das Geschäftsjahr 2023 belief sich der Betriebskostenzuschuss unverändert zu den Vorjahren auf 100 T€. Die Gesellschaft hat im Vorgriff den Betriebskostenzuschuss für das Jahr 2024 abgerufen, um die im Rahmen der Gleiserneuerung entstandenen Kosten ausgleichen zu können (Vorleistung für die Mehrwertsteuer, die im Rahmen der Erklärung erstattet wird). Darüber hinaus wurden im Jahr 2023 Erlöse vor allem durch die Vermietung der Gleisanlagen an Eisenbahnverkehrsunternehmen (81 T€) und Ausgleichszahlungen der Bezirksregierung Arnsberg (37 T€) erzielt.

Für das Jahr 2024 sind weitere Bauarbeiten an den Gleisanlagen durchzuführen. Die anstehenden Baumaßnahmen werden in erster Linie durch die Vorgaben des Betriebsleiters sowie der beteiligten Ingenieurbüros vorgegeben. Im Jahr 2024 wird die Gesellschaft weiterhin Einnahmen aus der Vermietung der Gleise an Eisenbahnverkehrsunternehmen erzielen. Die genaue Höhe der Umsätze kann momentan noch nicht festgelegt werden, da nicht absehbar

ist, welche Verkehrsunternehmen die Trasse nutzen werden. Lediglich der täglich verkehrende Güterverkehr von zwei Gleisanschließern sowie der nach Fahrplan verkehrende Museumszug sind mit geplanten Einnahmen im Wirtschaftsplan 2024 angesetzt.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 7 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen, die durch die Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen werden.

Im Berichtsjahr war Herr Bernd Haberhausen als Geschäftsführer im Nebenamt bestellt. Die Bezüge des Geschäftsführers beliefen sich im Berichtsjahr auf 6.240,00 €.

Aufsichtsrat

➤ ist nicht vorgesehen.

Gesellschafterversammlung

Folgende Person war im Berichtsjahr Mitglied der Gesellschafterversammlung:

➤ Ariane Büchner

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die TouristikEisenbahnRuhrggebiet GmbH hat keinen Aufsichtsrat.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Die Erstellung eines Gleichstellungsplanes nach § 5 LGG ist auf Grund der geringen Beschäftigtenzahl nicht notwendig.

4.4.1.4 Sonstige Gesellschaften

4.4.1.4.1 Business Metropole Ruhr GmbH

Basisdaten

Anschrift: Am Thyssenhaus 1-3
45128 Essen

Gründungsjahr: 2007

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die regionale Wirtschaftsförderung im Ruhrgebiet auf den Tätigkeitsfeldern

- Kompetenzfeldentwicklung (insbesondere durch Vermittlung von Kontakten zu und zwischen Unternehmen, den kommunalen Wirtschaftsförderern und zu anderen lokalen, regionalen und überregionalen Akteuren der Wirtschaft),
- Standortmarketing (einschließlich Standortsicherung, Standortentwicklung und Standortprofilierung),
- Standortsuche (einschließlich Förderung von Ansiedlungen und Erhaltung/Schaffung von Arbeitsplätzen) und
- Beratung von RVR-Mitgliedskörperschaften in Fragen der europäischen Förderpolitik.

Die von der Gesellschaft betriebene Wirtschaftsförderung dient der Verbesserung der regionalen Zusammenarbeit und erfolgt unter Berücksichtigung, Einbeziehung und Bündelung der unterschiedlichen Interessen der Kommunen. Die Gesellschaft wird die Wirtschaftsförderung auf kommunaler Ebene unterstützen und ergänzen und darüber hinaus die Lücke zwischen der kommunalen Wirtschaftsförderung und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landes schließen.

Ziel der Arbeit ist die strategische Zusammenführung von für die Metropole Ruhr relevanten Themenfeldern zu einem Leitbild regionaler Wirtschaftsförderung. Die Metropole Ruhr soll als Wirtschaftsstandort national und international vermarktet werden.

Die Gesellschaft ist eine auf Dauer gegründete regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft in der Trägerschaft des Regionalverbandes Ruhr.

Neben der Grundfinanzierung durch den Gesellschafter sind die Initiierung von Projekten, über die private und/oder öffentliche Mittel eingeworben werden, und der Verkauf von Dienstleistungen die Basis für die Finanzierung der Gesellschaft.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Nr. HRB 14140 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Business Metropole Ruhr GmbH (BMR) ist im Berichtsjahr den ihr übertragenen Aufgaben vollumfänglich nachgekommen. Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des Gesellschaftsvertrages durchgeführt. Die Finanzmittel der Gesellschaft sind nur für Zwecke, die Gegenstand des Unternehmens sind, verwendet worden. Die öffentliche Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GO NRW wurde damit erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 125.000,00 €. Alleingesellschafter ist der Regionalverband Ruhr.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes hat der Gesellschafter Regionalverband Ruhr der Gesellschaft Zuschüsse in Höhe von 4.459,5 T€ zur Verfügung gestellt.

Der Jahresfehlbetrag (-4.878,4 T€) wird zum Ausgleich des Ergebnisses der Kapitalrücklage entnommen.

Die Gesellschaft hat Investitionen in Höhe von 171,1 T€ (davon Finanzanlagen mit Sofortabschreibung: 121,1 T€) getätigt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2023	2022	Veränderung
	T€	T€	2023 zu 2022 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	9,3	12,2	-2,9
Sachanlagen	82,3	108,6	-26,2
Finanzanlagen	10,0	10,0	0,0
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	175,0	187,7	-12,7
Sonstige Vermögensgegenstände	84,2	112,4	-28,2
Flüssige Mittel	777,0	1.096,7	-319,8
III. Rechnungsabgrenzungsposten	80,9	36,4	44,4
Bilanzsumme	1.218,7	1.564,1	-345,4
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	125,0	125,0	0,0
Kapitalrücklage	5.002,2	4.430,6	571,6
Jahresfehlbetrag	-4.878,4	-3.887,9	-990,5
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	481,0	288,9	192,0
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	221,2	221,3	-0,1
Sonstige Verbindlichkeiten	149,9	118,5	31,4
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	117,8	267,6	-149,8
Bilanzsumme	1.218,7	1.564,1	-345,4

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	1.677,7	1.734,0	-56,2
2.	Sonstige betriebliche Erträge	818,8	1.194,5	-375,7
3.	Materialaufwand	-3.066,0	-2.988,2	-77,8
4.	Personalaufwand	-3.180,4	-2.846,5	-333,9
5.	Abschreibungen	-79,3	-100,0	20,7
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-928,8	-754,9	-173,9
7.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	-121,1	-126,7	5,6
8.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,7	0,0	0,8
9.	Ergebnis nach Steuern	-4.878,4	-3.887,9	-990,5
10.	Jahresfehlbetrag	-4.878,4	-3.887,9	-990,5

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	2.496,5	2.928,5	-431,9
Aufwendungen (inkl. AfA)	-7.375,0	-6.816,4	-558,6
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-4.878,4	-3.887,9	-990,5
Gesellschafterzuschüsse	4.459,5	3.750,0	709,5
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	-418,9	-137,9	-281,0

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	20,0	43,0	-23,0
Eigenkapitalrentabilität	-1.960,9	-582,3	-1.378,6
Anlagendeckungsgrad 2	245,0	510,0	-265,0
Verschuldungsgrad	390,0	134,0	256,0
Umsatzrentabilität	-291,0	-224,0	-67,0

Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren bei der Gesellschaft 35 Mitarbeitende (Vorjahr: 35) angestellt.

GeschäftsentwicklungErtragslage

Die Entwicklung der Umsatzerlöse, der sonstigen betrieblichen Erträge wie auch der Aufwendungen für Material und Personal sind auf die Wiederaufnahme und die Verstärkung der Aktivitäten in den verschiedenen Kompetenzfeldern, insbesondere der Messeaktivitäten wie auch der Förderprojekte, aber auch auf die Folgen des Ukraine Krieges zurückzuführen.

Finanz- und Vermögenslage

Der Gesellschafterzuschuss für das Jahr 2023 betrug 4.459,5 T€ (Überkompensation, wie in den Jahren bis 2021, fand in 2022 nicht statt). Im Zuschuss enthalten war ein Sonderzuschuss "Kriegsfolgelasten" in Höhe von 41,5 T€. Der Gesamtbetrag wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Der Jahresfehlbetrag 2023 betrug -4.878,4 T€; dieser soll der Kapitalrücklage entnommen werden. Nach Verrechnung des Jahresfehlbetrages mit dem Gesamtzuschuss 2023 ergibt sich somit ein Mehrbedarf in Höhe von -418,9 T€. Nach der Entnahme aus der Kapitalrücklage ergibt sich ein Bilanzverlust/-gewinn von 0,00 €. Der Mehrbedarf ist insbesondere auf eine Abfindungsrückstellung (Anlage 8, Seite 7) zurückzuführen. Die Investitionen (171,1 T€, u.a. EDV und Möbel sowie Finanzanlagen "RuhrHUB" und "WinEm-scher") wurden im hohen Maße aufgrund gesetzlicher Vorschriften sowie der Werthaltigkeit (Finanzanlagen) bereits in einer Höhe von 121,1 T€ im Jahr 2023 wieder abgeschrieben.

Im Jahr 2022 fand eine organisatorische Neustrukturierung des Unternehmens statt.

Diese sieht nun folgende Struktur vor:

- fünf Kompetenzfelder: Internationalisierung & Standortmarketing, Flächen- und Investorenservice, Innovationen & Wissenstransfer, Wachstumsmärkte sowie Strukturpolitik und Fördermittel;
- drei Querschnittsfunktionen: Presse & Unternehmenskommunikation, Eventmanagement sowie Organisationsentwicklung.

Chancen und Risiken

Mit Beginn des Jahres 2024 baut die BMR ihre Aktivitäten im Bereich Internationalisierung und Standortmarketing weiter aus. 2024 werden neben digitalen Maßnahmen auch Delegationsreisen in Zielländer durchgeführt. Darüber hinaus widmet sich die BMR verstärkt der Entwicklung weiterer Geschäftsmöglichkeiten. Die BMR wird in Verbindung mit dem Gesellschafter RVR ihre Aktivitäten hinsichtlich der Koordinierungsstelle H2-Aktivitäten in der Metropole Ruhr weiter voran bringen. Zusätzlich soll eine Wirtschaftskonferenz ausgerichtet und das Thema "International Health Management" weiter ausgebaut werden. Darüber hinaus besteht die Notwendigkeit der Ergänzung der Grundfinanzierung, um neben den steigenden Aufwendungen für Personal die im Rahmen der Akquise weiterer Förderprojekte notwendigen Eigenanteile (von bis zu 50 % der Fördersumme) zu gewährleisten.

Prognose

Die Grundfinanzierung soll durch Gesellschafterzuschüsse gemäß Wirtschaftsplan 2024 sichergestellt werden. Für das Jahr 2024 ist nach RVR-Haushaltsplanung ein Zuschuss von 4.374,0 T€ vorgesehen. Aktuell steht die Bereitstellung zusätzlicher Mittel in Höhe von 272,0 T€ für 2024 (Wirtschaftskonferenz, IAH.R) zur Entscheidung bei der RVR-Verbandsversammlung an. Aufgrund einer nicht bestehenden Überkompensation ist in 2024 vorgesehen, diesen ungekürzt an die BMR auszusahlen. Weiterhin erwartet die Gesellschaft Zuwendungen der öffentlichen Hand.

Zusammensetzung der Gremien

Geschäftsführung

Nach § 13 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen. Ist nur ein/e Geschäftsführer*in bestellt, so vertritt diese/r die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer*innen vorhanden, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer*innen oder durch eine/n Geschäftsführer*in in Gemeinschaft mit einem/einer Prokuristen/Prokuristin vertreten.

Im Berichtsjahr waren Frau Prof. Dr. Julia Frohne sowie Herr Markus Schlüter (nebenamtlich) als Geschäftsführer bestellt.

Die Geschäftsführung erhielt im Berichtsjahr Gesamtbezüge in Höhe von insgesamt 484.067,13 €.

Aufsichtsrat

Nach § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 11 Mitgliedern. 10 Mitglieder werden auf Vorschlag des Regionalverbandes Ruhr aus dem Kreis der Mitglieder des Wirtschaftsausschusses bestellt. Weiteres Mitglied ist der/die Regionaldirektor*in oder eine von ihm/ihr bevollmächtigte Vertretung.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2023 Bezüge in Höhe von insgesamt 5.040 €.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr als Mitglieder des Aufsichtsrates benannt:

- Dr. Birgit Beisheim
- Thomas Eiskirch
- Roland Mitschke
- Karola Geiß-Netthöfel
- Tomas Grohé
- Michael R. Hübner
- Wilhelm Jasperneite
- Oliver Linsel
- Prof. Dr. Hans-Peter Noll
- Martina Schmück-Glock
- Ulrike Wilmshöver

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 7 Abs. 6 des Gesellschaftsvertrages wird der Regionalverband Ruhr von einem/einer von der Verbandsversammlung bestellten Vertreter*in vertreten.

Folgende Person war im Berichtsjahr Mitglied der Gesellschafterversammlung:

- Martina Kalthoff

Beirat

Der Beirat besteht gemäß § 12 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages aus 15 Vertreter*innen von Wirtschaftsförderungsinstituten sowie weiteren Fachleuten aus der Region. Die Mitglieder werden von der Gesellschafterversammlung berufen. Diese beraten die Geschäftsführung in projektbezogenen, organisatorischen und strategischen Fragen und unterstützen die Gesellschaft insbesondere bei der Pflege der Geschäftsbeziehungen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Business Metropole Ruhr GmbH gehören von den insgesamt 11 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 36,4 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor. Der RVR wird auf die Erstellung hinwirken.

Einzelheiten zu den Beteiligungen der BMR sind den nachfolgenden Ausführungen zu a) bis c) zu entnehmen.

Beteiligungen der BMR

a) ecce - european centre for creative economy GmbH

Basisdaten

Anschrift: Emil-Moog-Platz 7
44137 Dortmund

Gründungsjahr: 2011

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der ecce GmbH, die Erfolge der Kulturhauptstadt RUHR.2010 nachhaltig abzusichern, die Kultur- und Kreativwirtschaft der Metropole RUHR zu fördern und deren europäische Potentiale weiterzuentwickeln.

Die Gesellschaft ist seit dem 12.12.2011 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Dortmund unter der Nr. HRB 24429 eingetragen und hat ihren Sitz in Dortmund.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die ecce GmbH ist im Berichtsjahr ihren Aufgaben im Sinne des Unternehmensgegenstandes nachgekommen. Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GO NRW wurde erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €. Gesellschafter sind:

➤ Stadt Dortmund	7.500,00 €	(30,0 %)
➤ Business Metropole Ruhr GmbH	5.000,00 €	(20,0 %)
➤ Stadt Essen	2.500,00 €	(10,0 %)
➤ Folkwang Universität der Künste	2.500,00 €	(10,0 %)
➤ Stadt Bochum	2.500,00 €	(10,0 %)
➤ Stadt Gelsenkirchen	2.500,00 €	(10,0 %)
➤ OWT GmbH	2.500,00 €	(10,0 %)

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2023	2022	Veränderung
	T€	T€	2023 zu 2022
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	0,0	8,4	-8,4
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Sonstige Vermögensgegenstände	1,9	0,0	1,9
Flüssige Mittel	78,7	170,7	-92,0
III. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	80,7	179,1	-98,4
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	0,0
II. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	0,0	8,4	-8,4
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	8,5	8,5	0,0
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7,0	0,0	7,0
Sonstige Verbindlichkeiten	40,2	137,2	-97,0
Bilanzsumme	80,7	179,1	-98,4

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung
	T€	T€	2023 zu 2022
1. Umsatzerlöse	0,0	0,0	0,0
2. Sonstige betriebliche Erträge	495,2	625,8	-130,5
3. Materialaufwand	-19,1	-21,2	2,2
4. Personalaufwand	-376,1	-357,5	-18,6
5. Abschreibungen	-8,4	-4,2	-4,1
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-88,3	-242,8	154,5
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	0,0	0,1
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3,5	0,0	-3,5
9. Ergebnis nach Steuern	0,0	0,0	0,0
10. Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	9,7	125,8	-116,1
Aufwendungen (inkl. AfA)	-495,3	-625,8	130,5
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-485,6	-500,0	14,4
Gesellschafterzuschüsse	485,6	500,0	-14,4
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	0,0	0,0	0,0

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	31,0	18,0	13,0
Eigenkapitalrentabilität	1.980,9	1.781,0	199,9
Anlagendeckungsgrad 2	96.153,8	398,6	95.755,2
Verschuldungsgrad	222,7	436,4	-213,7
Umsatzrentabilität	0,0	0,0	0,0

Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren bei der Gesellschaft 9 Mitarbeitende (Vorjahr: 9) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Lage der Gesellschaft / Prognose

Nach Gründung durch die Stadt Dortmund als zunächst einzige Gesellschafterin hat die ecce GmbH am 28.11.2011 ihren Geschäftsbetrieb aufgenommen. Das Land NRW und der Regionalverband Ruhr (RVR) haben sich 2011 im Nachhaltigkeitspapier zur Kulturhauptstadt RUHR.2010 darauf geeinigt, dass „die von RUHR.2010 begonnene Entwicklung der Kreativwirtschaft in einer gesicherten Trägerstruktur fortgeführt werden“ soll.

Zwischen dem Land NRW und dem RVR wurde mit der ecce GmbH eine Zielvereinbarung für die Jahre 2016-2018 abgeschlossen, die die Ziele der durchzuführenden Projekte festlegt und die Finanzierung der Betriebskosten für die Jahre 2016-2018 absicherte. Seit 2019 werden die Betriebskosten der ecce GmbH institutionell durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW (MKW) und den Regionalverband Ruhr gefördert.

Nach einer Evaluation in 2018 wurde vom MKW eine Überarbeitung des Förderprogramms Kreativ.Quartiere Ruhr mit einer inhaltlichen Neuausrichtung erbeten. Nach dieser Überarbeitung hat ecce das vom MKW gewünschte spezifische Förderkonzept, konzentriert auf sieben starke Quartiere („Modellquartiere“), konkretisiert. ecce hat eine Laufzeit von 1,5 bis zwei Jahren als Pilotphase empfohlen, die im Anschluss auf positive Effekte und Erfolge hin zu überprüfen ist. Im Dezember 2020 erfolgte die Zusage des MKW NRW zur Förderung der Kreativ.Quartiere Ruhr im Rahmen einer institutionellen Förderung ab 2021. Im Juli 2021 hat das neue Kreativ.Quartiere-Ruhr-Team die Arbeit aufgenommen.

Beteiligungen der BMR

b) WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH

Basisdaten

Anschrift: Herner Straße 10
45699 Herten

Gründungsjahr: 1990

Mit der WiN Emscher-Lippe - Gesellschaft zur Strukturverbesserung mit beschränkter Haftung - vom 03. Mai 1990 bis zum 25. März 2004 unter dem Firmennamen: „Emscher Lippe Agentur GmbH (ELA) Gesellschaft zur Strukturverbesserung im nördlichen Ruhrgebiet mbH“ geführt - wurde eine zentrale Einrichtung zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung des nördlichen Ruhrgebietes und zur Lösung der regionalen Strukturprobleme geschaffen. Sie ist eine ergänzende Einrichtung zur kommunalen Wirtschaftsförderung und zu den Kammern.

Durch Satzungsänderungsbeschluss vom 18.12.2018 ist die Gesellschaft entfristet worden.

Zweck der Beteiligung

Der Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 1 des Gesellschaftsvertrages wie folgt definiert:

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist ausschließlich und unmittelbar auf die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des nördlichen Ruhrgebietes gerichtet.

Der regionalen Wirtschaftsförderung dienen namentlich folgende Tätigkeiten:

- Analyse über die Erwerbs- und Wirtschaftsstruktur der Emscher-Lippe-Region und einzelner Standorte,
- Information über Standortvorteile und Förderungsmaßnahmen in der Emscher-Lippe-Region,
- Information über Wirtschaftsförderungsmaßnahmen von Bund, Land NRW und der Städte in der Emscher-Lippe-Region sowie der Europäischen Union sowie Übernahme der Funktion als Antragsteller und Fördermittelempfänger regionaler Projekte,
- Anwerbung und Ansiedlung von Unternehmen,
- Beratung und Betreuung von Kommunen und ansiedlungswilligen Unternehmen in Verfahrens-, Förderungs- und Standortfragen,
- Übernahme der Servicefunktionen für das Netzwerk der kommunalen Wirtschaftsförderungen Emscher-Lippe,
- Geschäftsstelle für die Emscher-Lippe-Konferenz und ihrer Lenkungsgruppen wie Konferenzvorstand, regionale Lenkungsgruppen und lenkungskreis Regionalagentur,
- Beratung bei der Beschaffung von Gewerbegrundstücken in Zusammenarbeit mit der örtlichen Gemeinde,
- Förderung überbetrieblicher und interkommunaler Kooperationen sowie die Netzwerkmoderation in Kompetenzfeldern,

- Beschaffung neuer Arbeitsplätze, z. B. durch Förderung von Maßnahmen, die dem Aufbau, Erhalt bzw. Ausbau von Beschäftigungsstrukturen, vor allem der Schaffung von Dauerarbeitsplätzen dienen oder Einrichtung, Koordination und Übernahme von Träger-schaften projektbezogener Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Dazu zählen nicht die Tätigkeiten der sogenannten Beschäftigungsgesellschaften,
- Allgemeine Förderung des Fremdenverkehrs durch Werbung für die Region. Darüberhin-ausgehende Tätigkeiten (Vermittlungsleistung, Andenkenverkauf) sind dagegen schädlich.

Die Gesellschaft kann zur Verfolgung ihrer Zwecke Management-Beauftragungen für regio-nal bedeutsame Projekte übernehmen.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 2901 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nach-haltig erfüllt wird.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 306.775,13 €. Der Anteil der kommunalen Ge-bietskörperschaften am Stammkapital der Gesellschaft beträgt mindestens 51 % (aktuell: 51,7 %). Die Stammeinlage von Unternehmen der Wirtschaft beträgt jeweils mindestens 2.556,46 € (aktuell 148.274,66 €).

Der Anteil der Business Metropole Ruhr GmbH beträgt 2.556,46 € (0,83 %).

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2023	2022	Veränderung
	T€	T€	2023 zu 2022
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,9	6,1	-3,2
Sachanlagen	57,4	51,0	6,4
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen gegen Gesellschafter	0,0	0,0	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	109,6	147,9	-38,3
Flüssige Mittel	987,9	985,0	2,9
III. Rechnungsabgrenzungsposten	3,0	4,1	-1,1
Bilanzsumme	1.160,8	1.194,1	-33,3
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	306,8	306,8	0,0
Kapitalrücklage	781,0	654,8	126,3
Jahresfehlbetrag	-658,6	-589,9	-68,7
II. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	4,3	4,9	-0,6
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	44,4	47,8	-3,4
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3,3	3,3	-0,1
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	563,1	716,1	-153,0
Sonstige Verbindlichkeiten	6,4	7,4	-1,0
V. Rechnungsabgrenzungsposten	110,2	42,9	67,2
Bilanzsumme	1.160,8	1.194,1	-33,3

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2023	2022	Veränderung
		T€	T€	2023 zu 2022
1.	Umsatzerlöse	1.084,6	1.366,1	-281,5
2.	Sonstige betriebliche Erträge	7,4	6,1	1,3
3.	Personalaufwand	-1.267,4	-1.449,0	181,6
4.	Abschreibungen	-19,5	-18,9	-0,6
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-471,2	-494,0	22,8
6.	Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	7,6	0,0	7,6
7.	Ergebnis nach Steuern	-658,5	-589,8	-68,7
8.	Sonstige Steuern	-0,1	-0,1	0,0
9.	Jahresfehlbetrag	-658,6	-589,9	-68,7

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	1.099,6	1.372,1	-272,6
Aufwendungen (inkl. AfA)	-1.758,2	-1.962,0	203,8
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-658,6	-589,9	-68,7
Gesellschafterzuschüsse	563,1	716,1	-153,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	-95,5	126,2	-221,7

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	37,0	40,1	-3,1
Eigenkapitalrentabilität	-153,4	-130,6	-22,8
Anlagendeckungsgrad 2	718,5	710,8	7,7
Verschuldungsgrad	170,5	149,3	21,2
Umsatzrentabilität	-60,7	-31,6	-29,1

Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren bei der Gesellschaft 24 Mitarbeitende (Vorjahr: 24) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Ertragslage sowie Finanz- und Vermögenslage

Die Gesellschafter haben sich verpflichtet, den mit der Tätigkeit verursachten Verlust mit Vorauszahlungen in Höhe von 338.111 € auszugleichen. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr gesellschafterseitige Zusatzförderungen in Höhe von insgesamt 225.000 € geleistet. Die Unterdeckung in Höhe von -95.487 € zwischen den geleisteten Abschlagszahlungen und dem Jahresfehlbetrag wird der Kapitalrücklage entnommen.

Chancen und Risiken sowie Prognose

Die Bereitstellung von weiteren Eigenanteilen für regionale Projekte wird auch weiterhin ein wichtiges Thema in den Gremien der WiN Emscher-Lippe GmbH sein. Die momentan verfolgten Projektansätze bieten mit Blick auf die kommenden drei Jahre gute Chancen für die Zukunft der Gesellschaft.

Durch den anstehenden Übergang der auslaufenden Land- / EU-Förderperiode zur kommenden Phase bis 2027 kommt es zu Umsetzungsverzögerungen, die eine zeitnahe Akquisition in den Programmlinien des EFRE erschweren. Mit Blick auf die Jahre 2024 und 2025 werden sich dennoch gute Perspektiven für die Gesellschaft bieten.

Aktuell ist hier die Projektbewerbung "Circular Performer Emscher-Lippe" im Aufruf Regio.NRW-Transformation des NRW-Wirtschaftsministeriums mit einem regionalen Konsortium unter Federführung der WiN Emscher-Lippe GmbH erfolgt und es besteht die Möglichkeit der Weiterführung der Regionalagentur Emscher-Lippe.

Beteiligungen der BMR

c) Ruhr:HUB GmbH

Basisdaten

Anschrift: Lindenallee 10
45127 Essen

Gründungsjahr: 2016

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Stärkung des digitalen Wandels in der Wirtschaft in der Metropole Ruhr, insbesondere durch

- den Aufbau, den Ausbau und den Betrieb des HUBs,
- die Betreuung des HUBs durch ein Management-Team zwecks Erleichterung der Zusammenarbeit, des Informationsaustausches und der Erbringung und Weiterleitung von spezialisierten und maßgeschneiderten Unterstützungsdienstleistungen für Unternehmen,
- die Verwaltung der Einrichtungen des HUBs, die Organisation von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, Workshops und Konferenzen zur Förderung des Wissensaustauschs, die Vernetzung und transnationale Zusammenarbeit
- Werbemaßnahmen, die darauf abzielen, neue Unternehmen oder Einrichtungen zur Beteiligung am DWNRW-HUB (Initiative Digitale Wirtschaft NRW) zu bewegen und seine Sichtbarkeit zu erhöhen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Nr. HRB 27754 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft stimmt ihre Maßnahmen mit den Zielen und Möglichkeiten der in ihr vertretenen Städte ab. Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 36.414,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt daran beteiligt:

➤ WirtschaftsEntwicklungsgesellschaft Bochum mbH	6.804,00 €	(18,7 %)
➤ Wirtschaftsförderung Dortmund (Stadt Dortmund)	6.804,00 €	(18,7 %)
➤ EWG Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	6.804,00 €	(18,7 %)
➤ Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH	6.804,00 €	(18,7 %)
➤ Wirtschaftsförderung Gelsenkirchen (Stadt Gelsenkirchen)	1.197,00 €	(3,3 %)
➤ Mülheim&Business GmbH	1.197,00 €	(3,3 %)
➤ Business Metropole Ruhr GmbH	6.804,00 €	(18,7 %)

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2023	2022	Veränderung
	T€	T€	2023 zu 2022
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	80,6	125,6	-45,0
Sachanlagen	160,6	112,9	47,7
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2,1	1,8	0,3
Sonstige Vermögensgegenstände	1,7	57,2	-55,5
Flüssige Mittel	1.290,5	1.111,1	179,4
III. Rechnungsabgrenzungsposten	3,3	4,4	-1,1
Bilanzsumme	1.538,8	1.413,0	125,8
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	36,4	25,2	11,2
Kapitalrücklage	883,6	644,9	238,6
II. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	0,0	5,6	-5,6
III. Sonderposten für Zuschüsse des Anlagevermögens	92,4	85,6	6,8
IV. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	33,5	28,8	4,8
V. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60,0	4,1	55,9
Sonstige Verbindlichkeiten	133,8	322,2	-188,4
VI. Rechnungsabgrenzungsposten	299,1	296,6	2,5
Bilanzsumme	1.538,8	1.413,0	125,8

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2023	2022	Veränderung
		T€	T€	2023 zu 2022
1.	Umsatzerlöse	621,7	329,8	291,9
2.	Sonstige betriebliche Erträge	727,6	600,3	127,3
3.	Personalaufwand	-562,6	-520,9	-41,7
4.	Abschreibungen	-113,2	-100,2	-13,0
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-760,1	-646,1	-114,0
6.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-0,7	-1,7	1,0
7.	Ergebnis nach Steuern	-87,3	-338,8	251,5
8.	Sonstige Steuern	-0,1	-0,2	0,1
9.	Jahresfehlbetrag	-87,4	-339,0	251,6

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	1.349,3	930,2	419,1
Aufwendungen (inkl. AfA)	-1.436,7	-1.269,1	-167,6
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-87,4	-339,0	251,6
Gesellschafterzuschüsse	331,6	345,8	-14,2
Jahresüberschuss (mit Gesellschafterzuschüssen)	244,2	6,8	237,4

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	59,8	47,8	12,0
Eigenkapitalrentabilität	-9,5	-50,2	40,7
Anlagendeckungsgrad 2	419,7	319,2	100,5
Verschuldungsgrad	67,3	109,1	-41,8
Umsatzrentabilität	-14,1	-102,8	88,7

Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren bei der Gesellschaft 12 Mitarbeitende (Vorjahr: 13) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Vermögens- und Finanzlage wird als gut eingeschätzt. Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln ist es möglich, die bisher etablierten Aktivitäten weiterzuführen sowie die Angebote des ruhr:HUB kontinuierlich weiterzuentwickeln. Das Unternehmen sieht große Chancen darin, durch weiterentwickelte Formate in Kombination mit dem starken, ständig wachsenden Netzwerk wertvolle Unterstützung in der regionalen Start-up Szene zu leisten. Der weitere Jahresverlauf 2024 wird aller Voraussicht nach durch die Etablierung und Weiterentwicklung von Next Level Leistungen wie den ruhrMASTERS und ruhrHUB on Tour, des Leuchtturmevents ruhrSUMMIT sowie der daraus resultierenden Internationalisierung des ruhrHUB geprägt sein. Darüber hinaus wird eine Ausschreibung für eine Folgeförderung der

DWNRW-Hubs als auch eine Ausschreibung für eine internationale Start-up Messe erwartet. In den nächsten Sitzungen des Aufsichtsrates sollen mögliche Szenarien der Weiterfinanzierung und die Zukunftsstrategie des ruhr:HUB beraten werden. Diese Ergebnisse liegen der RVR-Beteiligungssteuerung bislang nicht vor. Gemäß Wirtschaftsplan werden für 2024 Erträge in Höhe von rd. 1.328 T€, in denen Umsatzerlöse in Höhe von rd. 619 T€ enthalten sind, sowie ein Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 425 T€ erwartet.

Der aktuelle Förderzeitraum endet am 30. September 2025, bis zu diesem Zeitpunkt ist die Finanzierung gesichert. Noch in 2024 soll eine Ausschreibung zur weiteren Förderung der DWNRW-Hubs veröffentlicht werden. Bis Anfang 2025 soll ein Förderbescheid bei erfolgreicher Teilnahme erteilt werden. Langfristig besteht weiterhin die Bestrebung, die Finanzierung über eine Förderung hinaus aus Einnahmen und Eigenmitteln sicherzustellen. Kooperationsveranstaltungen, Co-Working, Raumvermietung als auch private Geldgeber können hierbei Möglichkeiten sein.

4.4.1.4.2 IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH

Basisdaten

Anschrift: Huyssenallee 82-88
45128 Essen

Gründungsjahr: 2019

Durch Beschlüsse der Verbandsversammlung und der Mitgliedskörperschaften des Regionalverbandes Ruhr wurde der Durchführung der Internationalen Gartenausstellung (IGA 2027) zugestimmt und die Gründung einer Durchführungsgesellschaft beschlossen. Diese wurde am 20.12.2019 von den Gründungsgesellschaftern Regionalverband Ruhr, Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH sowie den Städten Dortmund, Duisburg und Gelsenkirchen gegründet. Der Gesellschafterkreis wurde im Jahr 2020 um den Kreis Recklinghausen und die Städte Bergkamen und Lünen erweitert.

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung IGA 2027 in der Metropole Ruhr. Aufgabe der Gesellschaft ist es auch, Vorschläge für die Entwicklung eines Konzeptes zur weiteren Nutzung der von ihr bewirtschafteten Flächen in der Zeit ab Beendigung der IGA 2027 zu entwickeln.

Die Gesellschaft ist die alleinige wirtschaftliche und rechtliche Trägerin der IGA Metropole Ruhr 2027.

Die Gesellschaft ist seit dem 13.02.2020 im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Nr. HRB 30801 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	12.550,00 €	(50,2 %)
➤ Stadt Dortmund	3.275,00 €	(13,1 %)
➤ Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG)	3.250,00 €	(13,0 %)

➤ Stadt Duisburg	2.675,00 €	(10,7 %)
➤ Stadt Gelsenkirchen	1.475,00 €	(5,9 %)
➤ Kreis Recklinghausen	1.075,00 €	(4,3 %)
➤ Stadt Bergkamen	350,00 €	(1,4 %)
➤ Stadt Lünen	350,00 €	(1,4 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes haben die Gesellschafter im Berichtsjahr Zuschüsse in Höhe von 2.861,9 T€ (RVR-Anteil: 1.530,6 T€) in die Kapitalrücklage eingezahlt. Der Jahresfehlbetrag (2.902,3 T€) wird zum Ausgleich der Kapitalrücklage entnommen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	46,1	36,6	9,6
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen gegen Gesellschafter	19.157,9	19.314,0	-156,1
Sonstige Vermögensgegenstände	111,4	16,9	94,5
III. Liquide Mittel	3.161,8	5.821,8	-2.660,0
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	25,3	22,2	3,2
Bilanzsumme	22.502,5	25.211,3	-2.708,8
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	0,0
Kapitalrücklage	22.066,5	19.314,0	2.752,5
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	179,8	105,4	74,4
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7,9	31,7	-23,8
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	96,0	5.654,8	-5.558,8
Sonstige Verbindlichkeiten	27,3	30,4	-3,1
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	100,0	50,0	50,0
Bilanzsumme	22.502,5	25.211,3	-2.708,8

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
		T€	T€	T€
1.	Sonstige betriebliche Erträge	60,0	32,0	28,0
2.	Materialaufwand	-688,2	-601,1	-87,1
3.	Personalaufwand	-1.697,3	-1.066,8	-630,5
4.	Abschreibungen	-41,3	-29,8	-11,5
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-733,3	-546,7	-186,6
6.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	133,0	5,8	127,2
7.	Ergebnis nach Steuern	-2.967,2	-2.206,7	-760,6
8.	Sonstige Steuern	64,9	0,0	64,9
9.	Jahresfehlbetrag	-2.902,3	-2.206,7	-695,7

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	192,9	37,7	155,2
Aufwendungen (inkl. AfA)	-3.095,3	-2.244,4	-850,9
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-2.902,3	-2.206,7	-695,7
Gesellschafterzuschüsse	2.861,9	2.861,9	0,0
Jahresüberschuss (mit Gesellschafterzuschüssen)	-40,4	655,2	-695,7

Kennzahlen

		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
		%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote		98,2	76,7	21,5
Eigenkapitalrentabilität		-13,1	-11,4	-1,7
Anlagendeckungsgrad 2		0,0	0,0	0,0
Verschuldungsgrad		1,9	30,4	-28,5
Umsatzrentabilität		0,0	0,0	0,0

Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren bei der Gesellschaft 29 Mitarbeitende (Vorjahr:21) angestellt.

GeschäftsentwicklungErtragslage

Im Geschäftsjahr 2023 sind Aufwendungen in Höhe von insgesamt 3.160 T€ angefallen, denen noch keine Umsatzerlöse gegenüberstehen. Unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge von insgesamt 60 T€, der Zinserträge in Höhe von insgesamt 133 T€ sowie der Erträge aus Umsatzsteuererstattungsansprüchen von 65 T€ weist die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag von 2.902 T€ aus, der damit um rd. 36 % unter dem Budget in Höhe von 4.497 T€ liegt.

Finanz- und Vermögenslage

Die Vermögenslage wird wesentlich bestimmt durch die in der Gesellschaftervereinbarung vereinbarten Einlageverpflichtungen der Gesellschafter; dort ist festgelegt, die IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH mit Eigenkapital auszustatten, um dieser die Durchführung der Internationalen Gartenausstellung zu ermöglichen. Dies erfolgt im Rahmen von Einzahlungen in die Kapitalrücklage. Die ursprüngliche Gesellschaftervereinbarung sah eine ratierte Mittelzuführung vor. Im Geschäftsjahr 2023 haben die Gesellschafter der Gesellschaft weitere Liquidität in Höhe von 252 T€ (Vorjahr: 2.862 T€) zugeführt. Die im Vergleich zum Vorjahr gesunkene Einzahlung resultiert aus den im Geschäftsjahr 2023 zurückgeforderten Gesellschafterzuschüssen in Folge der zum 31. Dezember 2022 festgestellten Überkompensation in Höhe von 5.655 T€ (davon 96 T€ zum Bilanzstichtag ausstehend). Zur Gewährleistung der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft nach der Rückerstattung der zu viel erhaltenen Zuschüsse haben die Gesellschafter im Geschäftsjahr 2023 neben den regulären Einzahlungen in Höhe von 2.862 T€ eine Sonderzahlung in Höhe von 3.000 T€ (davon 51 T€ zum Bilanzstichtag ausstehend) geleistet. Um die Liquidität der Gesellschaft künftig stärker am Finanzbedarf der Gesellschaft auszurichten, haben die Gesellschafter Ende 2023 eine Anpassung der Gesellschaftervereinbarung vorgenommen. Diese sieht ein Vorziehen der Gesellschaftereinzahlungen vor und berücksichtigt die aus der Überkompensation resultierenden Rückzahlungen. Der für die Folgejahre fest zugesagte und noch zu zahlende Betrag von 19.107 T€ (Vorjahr: 19.314 T€) wird als Forderung gegen Gesellschafter ausgewiesen. Insgesamt haben die Gesellschafter bis zum 31. Dezember 2023 11.700 T€ eingezahlt.

Chancen und Risiken

Im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplans nimmt die Gesellschaft eine Einschätzung der wesentlichen Risiken vor. Aufbauend auf einer Risikoinventur im Zuge der jährlichen Planung werden alle relevanten Risikopotenziale des Wirtschaftsplanjahres und der dazugehörigen vier Vorschaujahre identifiziert und deren Eintrittswahrscheinlichkeit aufgeführt. Nach wie vor wird die Planung der Veranstaltung durch die volkswirtschaftliche Gesamtlage determiniert. Überdurchschnittliche Kostensteigerungen und der allgemeine Fachkräftemangel tragen zu einer Risikoerhöhung bei. Die Geschäftsführung versucht, durch geeignete Maßnahmen gegenzusteuern. So wurde der eingeführte Einsparprozess zur Reduktion von Mehrbelastungen infolge der Inflation im abgelaufenen Geschäftsjahr konsequent weiterverfolgt. Im Bereich der Zukunftsgärten konnten Einsparpotentiale im Zuge der Entwurfsplanung gehoben werden. Weiterhin wird angestrebt über Kooperationen Verbrauchskosten und ggfs. Infrastrukturkosten zu kompensieren. Darüber hinaus soll durch sparsames Haushalten und wirtschaftliches Handeln versucht werden, den Kostensteigerungen zu begegnen. Zudem wurden verstärkte Anstrengungen zur zusätzlichen Fördermitteleinwerbung auf Landes- und Bundesebene durchgeführt. Die Gespräche konnten zu einer positiven Entscheidung beitragen; das Land NRW hat Ende 2023 eine Erhöhung der Festbetragsförderung um 12 Mio. € für die investiven Maßnahmen der eintrittspflichtigen Zukunftsgärten – welche durch die Kommunen selbst und nicht durch die Gesellschaft erbracht werden – im parlamentarischen Verfahren beschlossen. Dies sichert die baulich-investiven Maßnahmen der Städte und somit die Basis der Ausstellungshinhalte. Der Erfolg der IGA 2027 wird auch von einer zeitgerechten Personalbereitstellung abhängen. Leider hat sich auch im Jahr 2023 der Trend der verzögerten Besetzung von Planstellen fortgesetzt. Zusätzlich wurde die Situation durch weitere Mitarbeiterabgänge verschärft. Diese Entwicklung wird im weiteren Projektverlauf Auswirkungen auf die zeitliche Planung der Veranstaltung haben.

Chancen sieht die Geschäftsführung in der positiven Entwicklung und Einstellung der Bevölkerung zu Themen rund um den Garten, Selbstversorgung und Regionalität, die sich durch die COVID-19-Pandemie noch verstärkt hat. Mit den Trends zu Urban Gardening, Selbstversorgung, Gärtnern in Hochbeeten, regionalen Produkten und gesunder Ernährung etc. liegt eine wesentliche Chance der Gesellschaft, durch die Gartenausstellung neue Zielgruppen zu erschließen, die bislang eher eingeschränkt an einer Gartenausstellung teilgenommen haben. Eine positive Entwicklung ist zudem der von der neuen Landesregierung verfasste Koalitionsvertrag, in welchen die IGA 2027 aufgenommen wurde: „Zur Umsetzung der IGA Metropole Ruhr 2027 werden wir zusätzliche Finanzmittel zur Verfügung stellen, um die städtebaulichen Vorhaben realisieren zu können.“

Prognose

In den Zukunftsgärten beginnen im Jahr 2024 die investiven Baumaßnahmen der Städte. Nach Abschluss der Entwurfsplanung für den Grundausbau der temporären Maßnahmen werden im Rahmen der Weiterqualifizierung die letzten Anpassungen in der Schnittstelle zur Daueranlage aktualisiert und die Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erstellt. Parallel werden die Infrastruktur- und die Betriebsinfrastrukturplanung erarbeitet. Darüber hinaus sollen die Planungen für die Betriebshöfe und die temporären Parkplatzanlagen, sowie weitere baurelevante Mobilitätsmaßnahmen vorangetrieben werden. Im Anschluss werden die ersten bauvorbereitenden Maßnahmen ausgeschrieben. Mit dem Start der Ausstellungsbevollmächtigten für die gärtnerischen Ausstellungen im April 2024 werden Synergieeffekte identifiziert und Schnittstellen geschärft. Zudem soll das Ausstellungskonzept für die Zukunftsgärten weiter qualifiziert und der Akquiseprozess von Ausstellungspartnern finalisiert werden. Der Schwerpunkt für die Ebene Unsere Gärten wird im Jahr 2024 in der Weiterqualifizierung der investiven Projekte zum „Zweiten Stern“ bzw. zur Verleihung des „Dritten Sterns“ liegen. Hierzu wird die Gesellschaft die Fördermittelakquise der Kommunen weiter koordinieren und über Förderoptionen zeitnah informieren. Daneben arbeitet die Durchführungsgesellschaft 2024 weiter an den Konzepten für die Präsentationsebene: z.B. Route der Parks und Gärten – als wichtiger grüner Identitätsaspekt der Region, neben der Industriekultur und z.B. die Zukunftsprojekte – als Vision der Metropole Ruhr für die 2030er Jahre. Die Präsentation soll dann auch Ausstellungsbausteine innerhalb der Zukunftsgärten und die Entwicklung von Endverbraucher-Magazinen umfassen, hierfür gilt es nun konzeptionelle Grundsteine zu legen.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 19 Abs. 1 und 2 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen. Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer*innen gemeinschaftlich oder durch eine geschäftsführende Person in Gemeinschaft mit einem/r Prokurist*in vertreten. Ist nur eine geschäftsführende Person bestellt, so vertritt sie die Gesellschaft allein. Durch Beschluss des Aufsichtsrats kann einem oder mehreren Geschäftsführenden die Befugnis zur Einzelvertretung erteilt werden.

Die Geschäftsführung wurde im Berichtsjahr von Frau Nina Frense und Herrn Horst Fischer ausgeführt. Die Bezüge belaufen sich im Berichtsjahr für die Geschäftsführung auf insgesamt 141.427,44 €.

Nach § 14 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 18 Mitgliedern. Er setzt sich wie folgt zusammen:

➤ Regionalverband Ruhr	8 Mitglieder
➤ Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG)	4 Mitglieder
➤ Stadt Dortmund	1 Mitglied
➤ Stadt Duisburg	1 Mitglied
➤ Stadt Gelsenkirchen	1 Mitglied
➤ Kreis Recklinghausen	1 Mitglied
➤ Stadt Bergkamen	1 Mitglied
➤ Stadt Lünen	1 Mitglied

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2023 Bezüge in Höhe von insgesamt 4.500 €.

Folgende Personen waren im Jahr 2023 Mitglieder des Aufsichtsrates:

- Christa Becker-Lettow
- Frank Berger (bis 16.06.2023)
- Andrea Demming Rosenberg
- Hans-Christian Eckhardt
- Karola Geiß-Netthöfel
- Peter Haumann
- Christoph Heidenreich
- Frank Heidenreich (seit 16.06.2023)
- Eva Kähler-Theuerkauf
- Eleonore Lubitz
- Susanne Meyer (seit 21.06.2023)
- Carla Neumann-Lieven (bis 21.06.2023)
- Ulrich Oberste-Padtberg
- Arnold Reeker
- Thomas Reichling (bis 30.09.2023)
- Ingrid Reuter
- Jochen Sandner
- Olaf Schade
- Helmut Selders
- Jens Toschläger (seit 01.11.2023)
- Sabine von der Beck

Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 9 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages werden die Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung durch eine/n von ihnen entsandte/n Vertreter*in bzw. schriftlich Bevollmächtigte*n vertreten.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Matthias Börger (bis 28.02.2023)
- Martina Förster-Teutenberg (seit 21.09.2023)
- Rüdiger Haag (bis 30.06.2023)
- Peter Haumann
- Thomas Holtmann
- Thomas Petermann (seit 15.06.2023)
- Jochen Sandner
- Jürgen Sauerland
- Stefan Szuggat (seit 01.03.2023)
- Barbara Thiede (seit 15.12.2023)
- Jens Toschläger (15.02.2023 bis 15.12.2023)
- Marc Alexander Ulrich (bis 16.02.2023)
- Ludger Wilde (bis 01.03.2023)

Kuratorium und Ausschüsse des Aufsichtsrats

Gemäß § 18 Abs. 1 kann der Aufsichtsrat zur Unterstützung der Arbeit der IGA gGmbH ein Kuratorium und Fachausschüsse bilden. Das Kuratorium wird extern besetzt und nimmt grundsätzlich eine beratende und empfehlende Funktion ein. Ihm darf keine Angelegenheit zur Entscheidung übertragen werden. Den Fachausschüssen kann er gegebenenfalls die Zuständigkeit für die Beschlussfassung übertragen.

Die Gesellschaft hat ein Kuratorium und einen Beirat auf der Ebene „Unsere Gärten“ eingerichtet.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH gehören von den insgesamt 18 Mitgliedern 7 Frauen an (Frauenanteil: 38,9 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Die Erstellung eines Gleichstellungsplanes nach § 5 LGG ist bisher auf Grund der geringen Beschäftigtenzahl nicht erfolgt.

4.4.1.5 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung

4.4.1.5.1 RVR Ruhr Grün

Basisdaten

Anschrift: Kronprinzenstraße 35
45128 Essen

Gründungsjahr: 2001

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 1 der in 2020 neugefassten Betriebsatzung wird RVR Ruhr Grün als eigenbetriebsähnliche Einrichtung des RVR auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Betriebsatzung wie ein Eigenbetrieb gem. EigVO NRW geführt.

Zweck von RVR Ruhr Grün einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe sind alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte sowie:

- a) Erhaltung, Bewirtschaftung und nachhaltige Pflege des land-, forst- und fischereiwirtschaftlichen Grundvermögens des Regionalverbandes Ruhr nach ökologischen und betriebswirtschaftlichen Grundsätzen unter Wahrung der besonderen Gemeinwohlverpflichtung.
- b) Damit zusammenhängende Tätigkeiten wie Grundstücksverwaltung, Erzeugung und Verwertung von Holz und anderen Walderzeugnissen, Neubau und Unterhaltung von Infrastruktureinrichtungen oder Förderung des ökologischen Jagdwesens sowie Ausübung der Jagd- und Fischerei-Rechte auf den zu bewirtschaftenden Flächen.
- c) Sicherung und Verbesserung der Schutz und Erholungsfunktion der zu bewirtschaftenden Flächen und ihrer biologischen Vielfalt, Öffentlichkeitsarbeit, Waldpädagogik und Umweltbildung.
- d) Technische Betriebsleitung und Beförderung für weitere Waldeigentümer, soweit vertraglich vereinbart.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Sicherung und Weiterentwicklung von Grün-, Wasser-, Wald- und sonstigen von der Bebauung freizuhaltenen Flächen mit überörtlicher Bedeutung für die Erholung und zur Erhaltung eines ausgewogenen Naturhaushaltes. (§ 4 Abs .1 Ziff. 3 RVR-Gesetz)

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt nach § 12 der Betriebssatzung 5.112.918,81 €.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

RVR Ruhr Grün hat vom Regionalverband Ruhr einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 13.141,0 T€ erhalten.

Unter Einbeziehung aller Ergebnisverbesserungen und Ergebnisverschlechterungen im Bereich der Personalaufwendungen, Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen sowie bei den Leistungsentgelten ergibt sich ein Jahresüberschuss von 2.408,7 T€, der dem „allgemeinen Teil“ der Ausgleichrücklage zugeführt wird.

Für Investitionen hat die Einrichtung Zuschüsse des RVR in Höhe von 719,6 T€ empfangen. Im Jahr 2023 wurden privatrechtliche Leistungsentgelte in einem Umfang von 4.507,7 T€ erwirtschaftet.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2023	2022	Veränderung
	T€	T€	2023 zu 2022 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	7,6	10,3	-2,8
Sachanlagen	8.911,3	8.916,2	-4,9
Finanzanlagen	146,2	167,1	-20,9
II. Umlaufvermögen			
Vorräte	397,8	370,7	27,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	216,4	197,3	19,0
Privatrechtliche Forderungen			
gegen den privaten Bereich	530,1	232,5	297,6
gegen dem RVR	24.218,6	20.754,1	3.464,5
Ausgleichsforderungen für übernommene Pensions- und Beihilfeverpflichtungen	3.696,3	3.607,9	88,4
Liquide Mittel	917,0	761,8	155,3
III. Aktive Rechnungsabgrenzung	53,5	67,4	-13,8
Bilanzsumme	39.094,7	35.085,2	4.009,5
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Stammkapital	5.112,9	5.112,9	0,0
Allgemeine Rücklage	366,7	366,7	0,0
Ausgleichsrücklage	3.875,3	2.694,4	1.180,8
Jahresüberschuss	2.408,7	1.180,8	1.227,9
II. Sonderposten			
Sonderposten für Investitionszuschüsse	6.797,9	6.710,4	87,5
Sonderposten für Hochwasserschadenausgleich	141,9	141,9	0,0
III. Rückstellungen			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	9.258,7	9.472,4	-213,7
Sonstige Rückstellungen	1.129,9	924,5	205,3
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	658,8	722,4	-63,6
Verbindlichkeiten gegenüber dem RVR	3.822,9	3.647,3	175,7
Sonstige Verbindlichkeiten	839,2	513,0	326,2
Erhaltene Anzahlungen	1.287,2	938,2	349,1
V. Passive Rechnungsabgrenzung	3.394,5	2.660,3	734,3
Bilanzsumme	39.094,7	35.085,2	4.009,5

Entwicklung der Ergebnisrechnung

	2023	2022	Veränderung
	T€	T€	2023 zu 2022
1. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.787,4	2.761,8	25,6
2. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.507,7	3.956,1	551,6
3. + Sonstige ordentliche Erträge	521,2	1.103,3	-582,1
4. +/- Bestandsveränderungen	38,1	82,1	-43,9
5. + Verlustausgleich durch den RVR	13.141,0	11.780,5	1.360,5
6. = Ordentliche Erträge	20.995,5	19.683,8	1.311,7
7. - Personalaufwendungen	-7.726,8	-7.313,1	-413,7
8. - Versorgungsaufwendungen	-605,0	-595,1	-9,9
9. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-5.984,9	-6.940,1	955,1
10. - Bilanzielle Abschreibungen	-721,9	-575,0	-146,9
11. - Sonstige ordentl. Aufwendungen	-3.528,6	-3.077,9	-450,7
12. = Ordentliche Aufwendungen	-18.567,3	-18.501,1	-66,1
13. = Ordentliches Ergebnis	2.428,2	1.182,6	1.245,6
14. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-19,5	-1,8	-17,7
15. = Finanzergebnis	-19,5	-1,8	-17,7
16. = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	2.408,7	1.180,8	1.227,9
17. = Jahresüberschuss	2.408,7	1.180,8	1.227,9

Erträge	20.995,5	19.683,8	1.311,7
Aufwendungen (inkl. AfA)	-18.586,8	-18.502,9	-83,9
Gesellschafterzuschüsse	13.141,0	11.780,5	1.360,5
Ergebnis nach Gesellschafterzuschüssen	15.549,7	12.961,3	2.588,4

Entwicklung der Finanzrechnung

	2023	2022	Veränderung
	T€	T€	2023 zu 2022 T€
1. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.205,8	12.366,0	-160,2
2. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	202,4	217,7	-15,3
3. Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.566,2	4.921,3	644,9
4. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3,6	32,9	-29,3
5. Sonstige Einzahlungen	173,6	62,2	111,5
6. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.151,6	17.600,2	551,5
7. Personalauszahlungen	-7.775,6	-7.180,9	-594,7
8. Versorgungsauszahlungen	-595,1	-559,2	-35,9
9. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-6.109,0	-6.915,4	806,4
10. Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-429,4	-471,9	42,5
11. Sonstige Auszahlungen	-2.912,0	-2.738,3	-173,7
12. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-17.821,1	-17.865,6	44,5
13. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	330,5	-265,5	596,0
14. Zuwendungen für Investitionsfördermaßnahmen	585,3	1.310,6	-725,2
15. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	9,5	-9,5
16. Sonstige Investitionseinzahlungen	0,5	1,7	-1,2
17. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	585,8	1.321,7	-735,9
18. Auszahlungen f. d. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-3,2	0,0	-3,2
19. Auszahlungen für Baumaßnahmen	-393,6	-613,3	219,7
20. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-364,3	-1.352,7	988,3
21. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-761,1	-1.965,9	1.204,9
22. Saldo aus Investitionstätigkeit	-175,2	-644,2	469,0
23. Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln	155,3	-909,7	1.064,9
24. Anfangsbestand an Finanzmitteln	761,8	1.671,5	-909,7
25. Liquide Mittel	917,0	761,8	155,3

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung
	%	%	2023 zu 2022 %
Eigenkapitalquote	47,8	46,2	1,6
Eigenkapitalrentabilität	-57,4	-65,4	8,0
Anlagendeckungsgrad 2	206,3	178,2	28,1
Verschuldungsgrad	109,0	116,5	-7,5
Umsatzrentabilität	-238,1	-267,9	29,8

Personalbestand

Die Zahl der Beschäftigten der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung RVR Ruhr Grün beläuft sich ohne Saisonmitarbeitende und Aushilfskräfte im Jahr 2023 auf durchschnittlich 128 (Vorjahr 122) Mitarbeitende.

Geschäftsentwicklung

Ertragslage

RVR Ruhr Grün schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem nicht durch Erträge gedeckten Aufwandsüberhang von 10.732 T€ ab, der vom RVR mit einem Zuschuss von 13.141 T€ ausgeglichen wurde. Die Auszahlung des Betriebskostenzuschusses von 13.141 T€ führt im Ergebnis am 31.12.2023 zu einem Jahresüberschuss von 2.409 T€, der im Jahr 2024 der Ausgleichsrücklage zugeführt werden soll.

Finanzlage und Vermögenslage

Vom RVR und von Dritten wurden für laufende Verwaltungstätigkeit und für Investitionen Finanzierungsmittel in Höhe von insgesamt 18.737 T€ gewährt. Diesem Finanzmittelzufluss stehen Mittelabflüsse aus der laufenden Verwaltungstätigkeit von -17.821 T€ und aus Investitionstätigkeit von -761 T€ - zusammen -18.582 T€ - gegenüber. Insgesamt ergibt sich eine zahlungswirksame Erhöhung des Finanzmittelbestandes von 155 T€ auf liquide Mittel zum 31.12.2023 in Höhe von 917 T€. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Bilanzsumme um 4.009 T€ (= 11,43 %) auf 39.095 T€ erhöht. Das langfristig gebundene Vermögen besteht aus dem Anlagevermögen (9.065 T€) sowie den Ausgleichsforderungen aus Pensions-Behilferückstellungen (3.696 T€). Das kurzfristig gebundene Vermögen beträgt 26.333 T€ (=67,36%). Als Jahresergebnis wird ein Überschuss in Höhe von 2.409 T€ ausgewiesen.

Chancen- und Risikobericht

Der Aufgabencharakter, die Geschäftstätigkeit und die Finanzierung von RVR Ruhr Grün bergen keine Risiken im Sinne einer Bestandsgefährdung. Die Finanzierung erfolgt insbesondere über die Zuwendung von Betriebs- und Investitionskostenzuschüssen durch den RVR. Zudem werden finanzielle Ausgleichsmittel (vom Land NRW) für die Qualitätspflege zur Grünen Infrastruktur abgerufen.

Ein Bestandteil der Risikovorsorge besteht in der praktizierten Bildung einer Ausgleichsrücklage, die nach der Kommunalhaushaltsverordnung NRW eine Pufferfunktion erfüllt, um Schwankungen der Jahresergebnisse aufzufangen. Die Rücklage weist zum 31.12.2023 einen Bestand von 3.875 T€ aus.

Dieser kann bei entsprechendem Bewirtschaftungsverlauf 2024 durch eine Zuführung des Jahresüberschusses 2023 von 2.409 T€ auf 6.284 T€ erhöht werden.

Es ist zu betonen, dass RVR Ruhr Grün bei allem Handeln das Gebot der Nachhaltigkeit in keiner Weise außer Acht lassen wird. Risiken aus dem Klimawandel in Form von Stürmen, Trockenheit, Waldbrand und weiteren natürlichen Kalamitäten (wie Borkenkäfer- oder Pilzbefall) werden zunehmend negativ auf die Aufwendungen und Erträge der Einrichtung Einfluss nehmen. Es besteht ein Risikofrüherkennungssystem, das jährlich fortgeschrieben wird. Alle zum Jahresabschluss erkannten Risiken sind in der Bilanz erfasst und gemäß der Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet worden. Existenzgefährdende Risiken sind zurzeit nicht erkennbar.

Prognosebericht

Eine Prognose für die künftige Entwicklung von RVR Ruhr Grün knüpft zunächst an die Planung für das Jahr 2024 an. Im Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2024 ist ein Betriebskostenzuschuss von 13.362 T€ vorgesehen. Absehbar ist, dass der finanzielle Rahmen der Einrichtung, anknüpfend an die Möglichkeiten des RVR und seiner Mitglieder eng ausgelegt ist. Im Rahmen kommunaler Kooperationen werden aktiv forstliche Betreuungsangebote gemacht, um die Zusammenarbeit in der Metropole Ruhr zu stärken und die RVR-Kompetenz auf dem Gebiet der multifunktionalen Forstwirtschaft nutzbringend für Mitgliedskörperschaften einsetzen zu können.

Organe und deren Zusammensetzung

Betriebsleitung

Gemäß § 4 der Betriebssatzung können bis zu zwei Betriebsleiter*innen bestellt werden. Im Betriebsjahr war Herr Holger Böse der Betriebsleiter von RVR Ruhr Grün. Für seine Tätigkeit im Jahr 2023 wurde Herrn Böse ein Bruttogehalt von 112.707,04 € gewährt. Zusätzlich besteht eine Pensionszusage, die zum 31.12.2023 mit einem Barwert in Höhe von 177.673 € als Rückstellung berücksichtigt wurde, und eine Zusage auf Beihilfe, deren Barwert zum 31.12.2023 4.894 € (anteilig an den Beihilferückstellungen für aktive Beamte) beträgt.

Die Geschäftsverteilung innerhalb der Betriebsleitung regelt der/die Regionaldirektor/in durch Dienstanweisung.

Regionaldirektor/in

Der/die Regionaldirektor/in kann gemäß § 7 der Betriebssatzung der Betriebsleitung Weisungen erteilen. In wichtigen Angelegenheiten des Betriebes ist der/die Regionaldirektor/in zu unterrichten. Er/sie bereitet im Benehmen mit der Betriebsleitung die Vorlagen für den Betriebsausschuss und die Verbandsversammlung vor.

Betriebsausschuss

Für RVR Ruhr Grün besteht ein eigener Betriebsausschuss des Regionalverbandes Ruhr. Die Betriebsleitung nimmt an den Sitzungen des Betriebsausschusses teil. Für den Betriebsausschuss gelten die Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung und der Geschäftsordnung für den Regionalverband Ruhr.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhielten in 2023 Bezüge in Höhe von insgesamt 2.665 €.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Betriebsausschusses:

- Udo Robert Bovenkerk
- Gerd Drüten
- Eduard Eich
- Hans-Jürgen Fey
- Mayra Ina Flick
- Dr. Gerrit Heil
- Peter Heiner
- Julia Kahle-Hausmann
- Eleonore Lubitz
- Sabine Mayweg
- Werner Nakot
- Ulrich Oberste-Padtberg
- Friedhelm Rikowski
- Bruno Alfons Sagurna
- Judith Schwienhorst
- Tanja Soschinski
- Dietmar Thieser

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung entscheidet nach § 6 der Betriebssatzung in allen Angelegenheiten, die ihr durch das Gesetz über den Regionalverband Ruhr, die Gemeindeordnung, die Eigenbetriebsverordnung oder die Verbandsordnung und die Betriebssatzung vorbehalten sind sowie über Grundstücksgeschäfte mit einem vereinbarten Wert von mehr als 250.000 € und über die Bestellung und Abberufung der Betriebsleitung.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung des Betriebsausschusses nach Geschlecht

Dem Betriebsausschuss Ruhr Grün gehören von insgesamt 16 ordentlichen Mitgliedern 6 Frauen an (Frauenanteil: 37,5 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein separater Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist nicht erforderlich, da die eigenbetriebsähnliche Einrichtung RVR Ruhr Grün unter den Gleichstellungsplan des RVR fällt.

4.4.2 Beteiligungen

4.4.2.1 Freizeitgesellschaften

4.4.2.1.1 Revierpark Gysenberg Herne GmbH

Basisdaten

Anschrift: Am Revierpark 40
44627 Herne

Gründungsjahr: 1967

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Zweck der Gesellschaft die Förderung des Sports und der öffentlichen Gesundheitsvorsorge, der Kinder- und Jugendhilfe und des Kulturangebotes für die im regionalen Umkreis wohnende Bevölkerung. Der Zweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb des öffentlichen Schwimmbadbereiches für das Jedermannschwimmen, verschiedene Kursangebote, Programm- und Veranstaltungsangebote in den Einrichtungen der Gesellschaft sowie die Bereitstellung der Spiel- und Sportflächen im Gysenbergpark.

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichtes Bochum unter der Nr. HRB 9061 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Durch die Wahrnehmung der im Unternehmensgegenstand beschriebenen Aufgaben wurde der Zweck der Gesellschaft gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages nachhaltig erfüllt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt daran beteiligt:

- | | | |
|------------------------|-------------|--------|
| ➤ Regionalverband Ruhr | 13.000,00 € | (50 %) |
| ➤ Stadt Herne | 13.000,00 € | (50 %) |

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes haben die Gesellschafter allgemeine Zuschüsse in Höhe von 1.063,8 T€ (RVR-Anteil: 531,9 T€) in die Kapitalrücklage eingezahlt. Im Jahresabschluss 2023 wurde durch die Gesellschafter ein Corona-/kriegsfolgebedingte Mehrbedarf in Höhe von 523,9 T€ (RVR-Anteil: 262,0 T€) ermittelt. Der RVR hatte bereits insgesamt 679,9 T€ (Ansatz RPG WP 2023) geleistet. Die überzahlten Mittel in Höhe von 417,9 T€ wurden im Jahresabschluss des RVR als Forderung eingebucht und in 2024 von der Gesellschaft an den RVR zurückgezahlt.

Der Jahresfehlbetrag (-2.084,8 T€) wird zum Ausgleich der Kapitalrücklage entnommen.

Für Investitionen hat die Gesellschaft – wie im Vorjahr – seitens der Gesellschafter projektbezogene Sonderzuschüsse in Höhe von 400,0 T€ (RVR-Anteil: 200,0 T€) erhalten. Diese wurden dem Sonderposten für Investitionen zugeführt und sind für eine WC-Anlage (116,5 T€), ein Blockheizkraftwerk (171,5 T€) sowie den energetischen Ausbau der Dachflächen des LAGO (112,0 T€) verwandt worden.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,8	2,6	-0,8
Sachanlagen	4.745,9	4.644,3	101,7
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Hilfs- und Betriebsstoffe	8,8	8,4	0,4
Waren	8,0	6,7	1,2
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	386,0	210,6	175,4
Forderungen gegen Gesellschafter	19,2	0,0	19,2
Sonstige Vermögensgegenstände	225,7	144,6	81,1
Flüssige Mittel	1.712,0	1.501,0	211,0
III. Rechnungsabgrenzungsposten	1,3	73,5	-72,2
Bilanzsumme	7.108,8	6.591,8	516,9
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	26,0	26,0	0,0
Kapitalrücklage	2.990,8	3.487,9	-497,0
II. Sonderposten für Investitionszuwendungen	2.002,1	1.724,3	277,8
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	335,3	354,9	-19,6
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	211,0	240,2	-29,2
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4,2	0,0	4,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	895,7	615,0	280,7
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	523,6	0,0	523,6
Sonstige Verbindlichkeiten	58,4	55,1	3,3
V. Rechnungsabgrenzungsposten	61,6	88,4	-26,8
Bilanzsumme	7.108,8	6.591,8	516,9

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	6.673,8	5.915,1	758,7
	<i>davon aus Eintrittsentgelten</i>	<i>4.259,0</i>	<i>3.617,0</i>	<i>642,0</i>
2.	Sonstige betriebliche Erträge	294,0	330,7	-36,7
3.	Materialaufwand	-4.886,6	-4.336,7	-550,0
4.	Personalaufwand	-3.003,1	-2.945,6	-57,5
5.	Abschreibungen	-739,8	-677,6	-62,2
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-419,5	-271,8	-147,8
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4,7	0,0	4,7
8.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-2,6	-2,9	0,3
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1,2	0,0	-1,2
10.	Ergebnis nach Steuern	-2.080,5	-1.988,8	-91,7
11.	Sonstige Steuern	-4,3	-3,9	-0,4
12.	Jahresfehlbetrag	-2.084,8	-1.992,7	-92,1

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	6.972,4	6.245,8	726,6
Aufwendungen (inkl. AfA)	-9.057,2	-8.238,5	-818,7
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-2.084,8	-1.992,7	-92,1
Gesellschafterzuschüsse *	1.587,7	1.427,3	160,4
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	-497,1	-565,4	68,3

* davon Corona-/Kriegsfolgezuschüsse: 400,0 T€ in 2023 und 391,3 T€ in 2022

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	71,0	79,5	-8,5
Eigenkapitalrentabilität	-41,5	-38,0	-3,5
Anlagendeckungsgrad 2	106,0	112,7	-6,7
Verschuldungsgrad	42,0	25,8	16,2
Umsatzrentabilität	-31,0	-33,7	2,7

Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren bei der Gesellschaft 55 Mitarbeitende (Vorjahr: 55) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Das gesamte Geschäftsjahr 2023 war von einer Erholung von den Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Kriegsfolgen auf das Besucherverhalten gekennzeichnet. Auch die Konditionen für den Energieeinkauf konnte ab Oktober 2023 deutlich verbessert werden. Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen wurden in Angriff genommen und bereits begonnen.

Ertragslage sowie Finanz- und Vermögenslage

Der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 belief sich auf -2.085 T€ (Vorjahr: -1.993 T€) und liegt damit um rd. 789 T€ besser als im Rahmen der Wirtschaftsplanung für das Jahr 2023 angenommen. An Zuschusszahlungen der Gesellschafter erhielt die Gesellschaft vereinbarte Regelzuschüsse in Höhe von 1.064 T€. Die Gesellschafter haben die RPG neben den Regelzuschüssen mit weiteren Corona- und Kriegsfolge-Liquiditätshilfen in Höhe von 523,9 T€ (Corona: 124,3 T€; Kriegsfolgen: 399,7 T€) unterstützt.

Im Rahmen einer erneuten Prüfung und Abstimmung mit dem Energielieferanten ergab sich nach der ersten Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses eine wesentliche Verbesserung des Jahresergebnisses. Zu Gunsten der Gesellschaft reduzierte sich der Aufwand für Energielieferungen im Jahr 2023 um 151 T€. Diese Verbesserung wirkt sich unmittelbar auf die Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern aus (Erhöhung um 151 T€) und führen zu einer höheren Erstattung der von den Gesellschaftern geleisteten Sonderzuschüsse für Kriegsfolgelasten (Effekt für den RVR: höhere Erstattung um +76 T€).

Weiterhin ist eine weitere Erholung bei den Besucherzahlen des Gesamtbades von +9,48 % und der Umsatzerlöse Bad auf 4.263 T€ (Vorjahr: 3.621 T€) in 2023 festzustellen. Der Rohertrag konnte von 1.578 T€ auf 1.787 T€ erhöht werden. Mit der intensiven Wiederaufnahme der Angebote und Aktivitäten stiegen auch die Gesamtaufwendungen um rd. 819 T€ an. Das Ergebnis nach Gesellschafterzuschüssen konnte um 219,8 T€ verbessert werden. Zum 31.12.2023 beträgt die Bilanzsumme 7.109 T€. Davon entfallen auf der Aktivseite 4.748 T€ bzw. 66,8 % auf das Anlagevermögen sowie 1.712 T€ auf Kassenbestände und Bankguthaben.

Im Geschäftsjahr betragen die Investitionen 841 T€. Größte Position auf der Passivseite ist das Eigenkapital mit 3.017 T€. Darüber hinaus werden Investitionszuwendungen der Gesellschafter in Höhe von 2.002 T€ in einem Sonderposten auf der Passivseite ausgewiesen.

Chancen und Risiken

Die Gesellschaft wird weiter die Angebotssparten Gesundheit, Fitness und Erholung fördern. Durch die für die Jahre 2024 und 2025 bewilligten und bezuschussten Sonderinvestitionen und durch die Investitionsmaßnahmen im Investitionsplan 2024 werden weitere rentierliche Angebotserneuerungen und energetische Maßnahmen ermöglicht und durchgeführt. Die Geschäftsführung hat im Frühjahr 2023 den Gesellschaftern ein zukunftsorientiertes Gesamtkonzept vorgestellt (Umsetzung bis 2030). Der Betriebskostenzuschuss in Höhe von 1.063,8 T€ wurde durch die Gesellschafter auf 1.500 € erhöht. Damit können die stark gestiegenen Lohnkosten durch den tariflichen Abschluss und der gestiegene Aufwand der Parkpflege nach erfolgter Parkmodernisierung kompensiert werden. Mit Fertigstellung der Maßnahmen für die Parkmodernisierung im Juni 2023 wurde eine zeitgemäße Parkanlage geschaffen. Die im Jahr 2023 durchgeführte Evaluation des Betriebsführungsvertrages mit der Herner Bädergesellschaft mbH für das Freizeitbad Lago ergab ein positives Testat. Ende

2022 wurde zusätzlich ein Dienstleistungsvertrag mit der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH für die Übernahme von Aufgabenbereichen im kaufmännischen Rechnungswesen geschlossen. Um das Risiko von Betriebsausfällen verbunden mit Schließungen einzelner Betriebsteile zu verringern, wurden in der jüngeren Vergangenheit großflächige Sicherheits- und Ertüchtigungsarbeiten im Freizeitbad LAGO durchgeführt.

Prognose

Für die Geschäftsjahre 2024/2025 leisten die Gesellschafter einen konsumtiven Zuschuss pro Geschäftsjahr in Höhe von maximal 1.500 T€ (Jahr 2023: 1.063,8 T€). Die höheren Betriebskostenzuschüsse sollen Mehraufwendungen der Parkpflege und die gestiegenen Personalkosten (hohe Tarifabschlüsse TVöD) auffangen. Des Weiteren haben die Gesellschafter für die Geschäftsjahre 2024 und 2025 Investitionszuschüsse für umzusetzende Maßnahmen in Höhe von 1.200 T€ (2023: 400 T€) jährlich bewilligt.

Zusammensetzung der Gremien

Geschäftsführung

Nach § 18 des Gesellschaftsvertrages wird die Geschäftsführung von der Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen. Ist ein/e Geschäftsführer*in bestellt, so vertritt er/sie die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer*innen bestellt, so kommen sie aus dem Kreis der Bediensteten der jeweiligen Gesellschafter. Die Gesellschaft wird in diesem Falle durch zwei Geschäftsführer*innen gemeinschaftlich vertreten.

Im Jahr 2023 waren seitens des Regionalverbandes Ruhr Herr Jürgen Hecht und seitens der Stadt Herne Herr Lothar Przybyl als Geschäftsführer bestellt. Die Bezüge belaufen sich im Berichtsjahr für die Geschäftsführung auf insgesamt 17.052,13 €. Die Bezüge für die Übernahme der Geschäftsführung seitens des Gesellschafters Stadt Herne werden von der Herner Bädergesellschaft erstattet.

Verwaltungsrat

Nach § 15 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet jeder Gesellschafter je 5 Mitglieder in den Verwaltungsrat.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten in 2023 Bezüge in Höhe von insgesamt 2.700 €.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Verwaltungsrates:

- Andreas Barzik
- Hendrik Bollmann
- Petra Herrmann-Kopp
- Thomas Holtmann
- Martin Kortmann
- Mike Lautenschläger
- Andreas Merkendorf
- Eleonore Lubitz
- Jost-Benedikt Rudloff-Wienhold
- Sven Rickert

Der Verwaltungsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet jeder Gesellschafter eine/n Vertreter*in in die Gesellschafterversammlung.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Martina Kalthoff
- Olaf Semelka

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Verwaltungsrat der Revierpark Gysenberg Herne GmbH gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 20,0 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG (gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor. Der RVR wird auf die Erstellung hinwirken.

4.4.2.1.2 Revierpark Wischlingen GmbH

Basisdaten

Anschrift: Höfkerstr. 12
44149 Dortmund

Gründungsjahr: 1974

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 3 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Zweck der Gesellschaft die Förderung des Sports und der öffentlichen Gesundheitspflege, der Kinder- und Jugendhilfe, der Kultur und des Landschaftsschutzes. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb des öffentlichen Badbereiches für das Jedermannschwimmen und der Eislaufhalle für die Sport- und Gesundheitsförderung, verschiedene Kursangebote, Programm- und Veranstaltungsangebote in den Einrichtungen der Gesellschaft sowie die Bereitstellung der Spiel- und Sportflächen.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Dortmund unter der Nr. HRB 3960 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Durch die Wahrnehmung der im Unternehmensgegenstand beschriebenen Aufgaben wurde der Zweck der Gesellschaft gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages nachhaltig erfüllt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse bis 31.12.2023

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt daran beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	13.000,00 €	(50 %)
➤ Stadt Dortmund	13.000,00 €	(50 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes haben die Gesellschafter Zuschüsse in Höhe von 2.169,3 T€ geleistet, die sich wie folgt aufteilen:

– Betriebskostenzuschuss lt. Gesellschaftsvertrag	758,5 T€ (RVR-Anteil: 254,3 T€),
– Corona-bedingter Zuschuss	990,9 T€ (RVR-Anteil: 223,7 T€),
– Zuschuss Parkpflege	252,1 T€ (nur Stadt Dortmund),
– Personalkostenzuschuss	167,8 T€ (nur Stadt Dortmund),

Diese Zuschüsse sind ertragswirksam vereinnahmt.

Vom ausgewiesenen Jahresfehlbetrag von -390,4 T€ wurden 377,9 T€ der Kapitalrücklage entnommen.

Für Investitionen hat die Gesellschaft Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 447,0 T€ (RVR-Anteil: 223,7 T€) erhalten; diese wurden der Kapitalrücklage zugeführt. Daneben hat der RVR im Rahmen eines Sonderinvestitionsprogramms Zuschüsse in Höhe von 269,8 T€ an die Gesellschaft geleistet.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2023	2022	Veränderung
	T€	T€	2023 zu 2022 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	14,1	10,3	3,8
Sachanlagen	4.937,4	4.482,4	455,0
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	31,5	21,3	10,1
Waren	10,0	16,6	-6,6
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59,9	95,5	-35,5
Sonstige Vermögensgegenstände	284,7	300,9	-16,2
Flüssige Mittel	1.003,3	642,6	360,8
III. Rechnungsabgrenzungsposten	6,5	3,9	2,6
Bilanzsumme	6.347,4	5.573,4	774,1
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	26,0	26,0	0,0
Kapitalrücklage	2.826,7	2.757,2	69,5
Bilanzverlust/-gewinn	-8,2	4,3	-12,5
II. Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.503,6	1.295,4	208,2
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	152,5	175,5	-23,0
IV. Verbindlichkeiten			
Erhaltene Verbindlichkeiten auf Bestellungen	3,4	0,0	3,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	142,7	382,7	-240,0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.340,6	814,7	525,9
Sonstige Verbindlichkeiten	351,0	108,5	242,5
V. Rechnungsabgrenzungsposten	9,1	9,1	0,0
Bilanzsumme	6.347,4	5.573,4	774,1

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2023	2022	Veränderung
		T€	T€	2023 zu 2022
1.	Umsatzerlöse	4.531,6	3.124,9	1.406,7
	<i>davon aus Eintrittsentgelten (Badbereich und Eislaufhalle)</i>	<i>3.270,7</i>	<i>2.612,4</i>	<i>658,3</i>
2.	Zuschüsse	2.169,3	1.963,8	205,5
	<i>davon Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter</i>	<i>758,6</i>	<i>810,6</i>	<i>-52,0</i>
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	105,7	264,6	-158,9
4.	Sonstige betriebliche Erträge	27,9	129,0	-101,1
5.	Materialaufwand	-2.233,7	-1.726,8	-506,9
6.	Personalaufwand	-3.707,3	-3.163,5	-543,8
7.	Abschreibungen	-509,4	-478,7	-30,8
8.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	131,5	118,8	12,7
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-890,2	-730,3	-159,9
10.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	0,0	-0,2	0,2
11.	Ergebnis nach Steuern	-374,6	-498,4	123,8
12.	Sonstige Steuern	-15,8	-16,7	0,8
13.	Jahresfehlbetrag	-390,4	-515,0	124,6

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	4.796,8	3.637,3	1.159,5
Aufwendungen (inkl. AfA)	-7.356,4	-6.116,1	-1.240,3
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-2.559,7	-2.478,8	-80,8
Gesellschafterzuschüsse*	2.169,3	1.963,8	205,5
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	-390,4	-515,0	124,6

* davon Corona- und Energiekrisen-Sonderzuschüsse: 990,9 T€ in 2023; 593,9 T€ in 2022

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	68,5	73,3	-4,8
Eigenkapitalrentabilität	-49,2	-47,0	-2,2
Anlagendeckungsgrad 2	87,8	90,9	-3,1
Verschuldungsgrad	46,0	36,5	9,5
Umsatzrentabilität	-46,1	-56,6	10,5

Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren 64 Mitarbeitende (Vorjahr: 68) bei der Gesellschaft angestellt.

Geschäftsentwicklung

Auf die Darstellung der Geschäftsentwicklung kann auf Grund der Kündigung zum 31.12.2023 verzichtet werden.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft mindestens eine/n Geschäftsführer*in im Hauptamt. Ist nur ein/e Geschäftsführer*in bestellt, vertritt diese/r die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer*innen bestellt, vertritt jede/r Geschäftsführer*in die Gesellschaft einzeln.

Im Berichtsjahr waren für den Regionalverband Ruhr Herr Jürgen Hecht sowie für die Stadt Dortmund Herr Bernhard Kruse zu Geschäftsführern bestellt. Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 12.480,00 €.

Verwaltungsrat

Nach § 12 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet jeder Gesellschafter je 4 Mitglieder in den Verwaltungsrat.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten in 2023 Bezüge in Höhe von insgesamt 3.255 €.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Verwaltungsrates:

- Christa Becker-Lettow (seit 29.11.2023)
- Norbert Bonde
- Thomas Holtmann
- André Knoche
- Kartin Lögering
- Ulrike Matzanke (bis 16.08.2023)
- Svenja Noltemeyer
- Frank Reinhard
- Uwe Wallrabe

Der Verwaltungsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet jeder Gesellschafter jeweils eine/n Vertreter*in in die Gesellschafterversammlung.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Martina Kalthoff
- Ingo Buchbender

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Verwaltungsrat der Revierpark Wischlingen GmbH gehören von den insgesamt 8 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 37,50 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht / unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor.

4.4.2.1.3 Freizeitzentrum Xanten GmbH

Basisdaten

Anschrift: Am Meerend 2
46509 Xanten-Wardt

Gründungsjahr: 1974

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Zweck der Gesellschaft in der Förderung des Sports, des öffentlichen Gesundheitswesens, der Jugendhilfe und Erziehung, der Landschaftspflege, des Umweltschutzes und der Heimatpflege.

Er wird dadurch verwirklicht, dass die Gesellschaft der Bevölkerung ein Freizeitzentrum mit Einrichtungen zur Sportausübung zur Verfügung stellt. Darüber hinaus stellt die Gesellschaft der Allgemeinheit das Areal der Xantener Nord- und Südsee einschließlich der Uferbereiche und angrenzenden Grundstücke zur Nutzung zur Verfügung. Mit den Anlagen und Einrichtungen bezweckt die Gesellschaft die Förderung des Sports und der übrigen genannten Zwecke.

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die Liegenschaften und das Freizeitzentrum mit allen seinen Anlagen zu errichten, auszustatten, zu betreiben und zu unterhalten.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Kleve unter der Nr. HRB 6533 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Freizeitzentrum Xanten GmbH ist im Berichtsjahr ihren Aufgaben im Sinne des Unternehmensgegenstandes nachgekommen. Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GO NRW wurde erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 32.000,00 €. Die Gesellschafter sind daran wie folgt beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	16.000,00 €	(50 %)
➤ Stadt Xanten	8.000,00 €	(25 %)
➤ Kreis Wesel	8.000,00 €	(25 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 1.188,0 T€ (RVR-Anteil: 594,0 T€) ergebniswirksam erhalten und der Kapitalrücklage zugeführt. Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag (-1.283,0 T€) wurde der Kapitalrücklage entnommen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	3,5	7,2	-3,7
Sachanlagen	8.653,3	8.847,3	-194,0
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Waren	45,5	46,1	-0,6
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16,7	23,5	-6,8
Sonstige Vermögensgegenstände	308,5	193,7	114,8
Flüssige Mittel	425,1	1.136,9	-711,8
III. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	3,9	-3,9
Bilanzsumme	9.452,6	10.258,7	-806,2
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	32,0	32,0	0,0
Kapitalrücklage	1.471,7	1.566,6	-95,0
Andere Gewinnrücklagen	428,5	428,5	0,0
Bilanzgewinn	0,0	0,0	0,0
II. Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.446,4	4.607,3	-160,9
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	252,2	152,2	100,1
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.935,9	2.045,0	-109,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	251,8	264,6	-12,8
Sonstige Verbindlichkeiten	533,4	487,0	46,4
V. Rechnungsabgrenzungsposten	100,6	675,4	-574,9
Bilanzsumme	9.452,6	10.258,7	-806,2

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Der RVR hat im Jahr 2019 zwei Bürgschaften gegenüber der Freizeitzentrum Xanten GmbH (247,0 T€ und 32,6 T€) übernommen.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	6.237,9	4.468,5	1.769,4
	<i>davon aus Eintrittsentgelten</i>	<i>387,0</i>	<i>461,0</i>	<i>-74,0</i>
2.	Sonstige betriebliche Erträge	595,3	963,8	-368,5
3.	Materialaufwand	-3.534,8	-1.866,3	-1.668,4
4.	Personalaufwand	-3.029,8	-2.696,0	-333,8
5.	Abschreibungen	-706,8	-738,2	31,4
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-794,7	-742,3	-52,4
7.	Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	1,0	0,0	1,0
8.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-42,8	-46,1	3,3
9.	Ergebnis nach Steuern	-1.274,7	-656,7	-618,0
10.	Sonstige Steuern	-8,3	-8,2	-0,1
11.	Jahresfehlbetrag	-1.283,0	-664,9	-618,1

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	6.834,1	4.837,0	1.997,2
Aufwendungen (inkl. AfA)	-8.117,1	-6.097,1	-2.019,9
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-1.283,0	-1.260,2	-22,8
Gesellschafterzuschüsse*	1.188,0	1.183,3	4,7
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	-95,0	-76,9	-18,1

* In 2022 wurde ein Teil der Gesellschafterzuschüsse ergebniswirksam vereinnahmt.

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	67,5	64,7	2,8
Eigenkapitalrentabilität	-20,1	-19,0	-1,1
Anlagendeckungsgrad 2	94,8	96,8	-2,0
Verschuldungsgrad	48,2	54,6	-6,4
Umsatzrentabilität	-20,6	-28,2	7,6

Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren bei der Gesellschaft 53 Mitarbeitende (Vorjahr: 51) angestellt.

Geschäftsentwicklung

In 2023 wurde von der Gesellschafterversammlung am 18. Oktober 2023 ein Transformationsprozess zur Neuausrichtung der Gesellschaft beschlossen. Dieser umfasst Einsparungen in den Bereichen Ersatzanschaffungen, Reparatur- und Wartungsaufwendungen, bei den Veranstaltungskosten für das Oktoberfest 2023 sowie bei Personaleinsätzen und baulichen Maßnahmen sowie im Wassersport durch Zurücksetzung von Neuanschaffungen bei Ausrüstungsgegenständen. In 2023 wurde eine Parkraumbewirtschaftung aufgenommen, die Geschäftsführung hat auf eine beschlossene Erhöhung ihrer Aufwandspauschalen verzichtet.

Arbeitsverträge wurden während der Probezeit gekündigt, offene Stellen wurden nicht nachbesetzt. Die Auszahlung des Weihnachtsgeldes wurde auf Februar 2024 verschoben. Die Aufstellung des Unternehmens soll konstruktivkritisch, auch mit Hilfe externer Berater, analysiert werden. Insbesondere barrierefreie Gesundheitsstandorte, Freizeitanlagen sowie der Wassersport bilden den Angebotsschwerpunkt der Gesellschaft. Die Entwicklung während der Coronakrise, die aktuelle Entwicklung der Energiepreise sowie weitere Auswirkungen des Krieges in der Ukraine bedingen Prüfungen von Kostenstrukturen und Einsparpotenzialen. Diese Entwicklungen wirken sich auf Betriebs- und Investitionskosten aus und engen den Handlungsspielraum der Gesellschaft ein. Die an der Nachfrage und den Bedürfnissen der Bürger orientierte Entwicklung des Freizeitentrums führt zu Angebotsausbau und steigendem Unterhaltungsbedarf.

Ertragslage

Nach einem zunächst normalen Start der witterungsabhängigen Angebote der Gesellschaft blieben die Besuche im kühlen Frühjahr unter den Erwartungen. Die hohen Temperaturen im Juni konnten das Besucherdefizit ausgleichen. In den Sommerferien konnte das Naturbad aufgrund der schlechten Witterung nur teilweise geöffnet werden, so dass die Besucherprognose verfehlt wurde. Die wassersportlichen und gastronomischen Angebote wurden ebenfalls schlechter besucht. Der Vorverkauf für das Oktoberfest in 2023 blieb hinter den Erwartungen zurück, die Veranstaltung besuchten etwa 20 % weniger Besucher als in Vor-Corona-Jahren. Auch in diesem Bereich blieb das Ergebnis deutlich hinter den Erwartungen zurück. Bei einer Brandstiftung auf das Hafengebäude Vynen im Oktober 2023 wurde das Gebäude nahezu vollständig zerstört. Die leistungsbezogenen Erträge haben sich aufgrund des wieder durchgeführten Oktoberfestes um 1.996 T€ erhöht, blieben allerdings um rd. 100 T€ unter der Planung. Demgegenüber sind die Aufwendungen gegenüber der Planung mit einem Mehraufwand von - 633 T€ höher angefallen. Darin enthalten sind Aufwendungen aus dem Brandschaden von 200 T€ und einem Diebstahlschaden von 40 T€, die durch Versicherungsentschädigungen (in den sonstigen betrieblichen Erträgen) ausgeglichen wurden, jedoch liegt das Jahresergebnis aufgrund der um 100 T€ geringeren Umsätze und den deutlich höheren betrieblichen Kosten mit -1.283 T€ um -520 T€ unter dem Planergebnis von - 763 T€.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich in 2023 um 805 T€ bzw. 7,8 % auf 9.453 T€ vermindert. Auf der Aktivseite sank das langfristige Vermögen um 197 T€ bzw. 2,2 %, das kurzfristige Vermögen und die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten verminderten sich um 608 T€ auf 796 T€. Auf der Passivseite verminderte sich das Eigenkapital um 94 T€, die Sonderposten für Investitionszuschüsse verminderten sich um 161 T€ und das Fremdkapital sank um 550 T€. Unter Hinzurechnung der nicht zahlungswirksamen Nettoabschreibung (Abschreibungen abzüglich Erträge aus der Auflösung von Sonderposten) von 359 T€ ergibt sich ein Brutto-Cashflow von -924 T€. Erhöhte Rückstellungen (+100 T€), sowie Verluste aus Anlagenabgängen, insbesondere aus dem Brandschaden am Hafen Vynen, führen bei verminderten Verbindlichkeiten und passiver Rechnungsabgrenzung (-937 T€) und Abnahme kurzfristiger Aktiva (-104 T€) insgesamt zu Mittelabflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 1.609 T€. Investitionen führen zu Mittelabflüssen aus der Investitionstätigkeit von 765 T€. Den Einzahlungen von Zuschüssen durch die Gesellschafter in die Kapitalrücklage (1.188 T€) und aus Zuschüssen Dritter (187 T€) sowie einer Aufnahme eines Darlehens bei der Sozial-

stiftung Xanten (400 T€) stehen Darlehenstilgungen von insgesamt 113 T€ (davon Darlehen bei Kreditinstituten von 109 T€ und aus einem Leasingvertrag von 4 T€) gegenüber. Insgesamt ergibt sich ein Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit 1.662 T€.

Durch den überplanmäßigen Verlust ist die Liquidität stark angespannt und die Gesellschaft musste zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit ein Überbrückungsdarlehen in Höhe von 400 T€ aufnehmen. Aktuell ist die Fälligkeit zur Rückzahlung zum Ende 2025 vereinbart. Die Geschäftsführung weist darauf hin, dass auch für 2024 weiterhin eine angespannte Liquiditätslage zu erwarten ist.

Chancen und Risiken

Das Oktoberfest kann in seiner aktuellen Konzeption nicht weiter durchgeführt werden. Bereits über die Jahre 2018 und 2019 konnten leichte Besucherzahlenrückgänge festgestellt werden. Im Jahr 2023 sind diese mit knapp 30.000 Gästen auf ein Niveau gesunken, welches die Durchführung unrentabel macht. Daher ist die Durchführung für das Jahr 2024 ausgeschlossen und die Neukonzeptionierung für das Jahr 2025 angedacht worden. Auf die Stammkundenbasis könnte mit einer Konzeption um deutlich kleinere Kapazitäten aufgebaut werden. Mit barrierefreien Gesundheitsstandorten, attraktiven Freizeitanlagen, Wassersportkompetenz und vielen weiteren, richtungsweisenden Angeboten stellt das Freizeitzentrum Xanten ein qualitatives Projekt mit Leuchtturmcharakter für die Bevölkerung und den Tourismus in unserer Region dar.

Prognose

Die Entwicklung während der Coronakrise, die aktuelle Entwicklung der Energiepreise sowie weitere Auswirkungen des Krieges in der Ukraine zwingen die Gesellschaft Kostenstrukturen und Einsparpotentiale noch genauer zu prüfen. Beispiele für die Entwicklung sind die Steigerungen bei Baukosten (rd. 40 % in den vergangenen 4 Jahren), den Personalkosten, den Energiekosten sowie dem allgemeinen Preisniveau. Diese Entwicklungen wirken sich unmittelbar direkt auf Betriebs- und Investitionskosten aus und engen den Handlungsspielraum der Gesellschaft deutlich ein. Die permanente an der Nachfrage und den Bedürfnissen der Bürger orientierte Entwicklung des Freizeitentrums führte zu einem Angebotsausbau und einem steigenden Unterhaltsbedarf. Die Zuschussleistungen seitens der Gesellschafter konnten nunmehr seit 20 Jahren stabil gehalten werden. Eine seitdem erstmalige Erhöhung ist ab 2023 beschlossen. Über die zukünftige Entwicklung befindet sich die Gesellschaft fortlaufend in einem engen Austausch mit den Gesellschaftern.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 20 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages stellt jeder der Gesellschafter eine/n Geschäftsführer*in aus dem Kreis seiner Bediensteten.

Im Berichtsjahr waren

- Herr Axel Hoppe (Regionalverband Ruhr)
- Herr Ralf Berensmeier (Kreis Wesel)
- Herr Thomas Görtz (Stadt Xanten)

als Geschäftsführer bestellt. Die Bezüge für die Geschäftsführer beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 10.080,00 €.

Verwaltungsrat

Nach § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Verwaltungsrat aus 12 Mitgliedern, von denen je 3 von der Stadt Xanten und dem Kreis Wesel und 6 vom Regionalverband Ruhr benannt werden. Für jedes Mitglied kann ein/e Stellvertreter*in bestellt werden.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten in 2023 Bezüge in Höhe von insgesamt 3.025 €.

Folgende Personen waren im Jahr 2023 Mitglieder des Verwaltungsrates:

- Dr. Birgit Beisheim
- Karl Borkes
- Udo Bovenkerk
- Sandra Bree
- Gerd Drüten
- Gabriele Gerber-Weichelt
- Dirk Görtzen
- Jens Hundrieser
- Martina Kalthoff (bis 30.09.2023)
- Dietmar Kisters
- Markus Schlüter (seit 01.10.2023)
- Johannes Wienemann
- Anika Zimmer

Als stellvertretende Verwaltungsratsmitglieder waren von der Stadt Xanten und dem Kreis Wesel benannt:

- Helmut Czichy
- Ralf Graumann
- Peter Hilbig
- Michael Nabbefeld
- Thomas Rynders
- Wilhelm Trippe

Der Regionalverband Ruhr hat keine stellvertretenden Verwaltungsratsmitglieder benannt.

Der Verwaltungsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 10 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages werden die Gesellschafter durch eine/n von ihnen entsandten Vertreter*in in der Gesellschafterversammlung vertreten.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Adrienne Ecke
- Helga Franzkowiak
- Pankraz Gasseling

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Verwaltungsrat der Freizeitzentrum Xanten GmbH gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil: 41,7 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent unterschritten/nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt vor.

4.4.2.1.4 Maximilianpark Hamm GmbH

Basisdaten

Anschrift: Alter Grenzweg 2
59071 Hamm

Gründungsjahr: 1984

Zweck der Beteiligung

Aufgabe der Maximilianpark Hamm GmbH ist gemäß § 3 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Betrieb des Maximilianparks Hamm mit dem Zweck der Förderung des Umwelt- und Landschaftsschutzes, der Heimatpflege, der Kultur und des Sports. Hierzu kann die Gesellschaft Einrichtungen pachten, betreiben und erwerben.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamm unter der Nr. HRB 647 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Dieser wird durch eine entsprechende Aufgabenerledigung auch tatsächlich eingehalten. Zu § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW wird festgestellt, dass die Gesellschaft im Berichtsjahr ihrer satzungsmäßigen Aufgabe nachgekommen ist.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 73.400,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt am Stammkapital beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	30.607,80 €	(41,7 %)
➤ Stadt Hamm	42.792,20 €	(58,3 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes haben die Gesellschafter auf Basis des bestehenden Zuschuss- und Finanzierungsvertrages Zuschussleistungen in Höhe von 2.135,0 T€ (RVR-Anteil: 863,8 €) in die Kapitalrücklage eingezahlt. Im Jahr 2023 haben die Gesellschafter einen Sonderzuschuss zur Aufrechterhaltung der Liquidität in Höhe von 295,0 T€ (RVR-Anteil: 88,5 T€) geleistet. Die Stadt Hamm gewährte zudem einen weiteren Liquiditätszuschuss von 1.000,0 €. Die Beträge wurden zunächst der Kapitalrücklage zugeführt.

Der Jahresfehlbetrag wird mit -2.391,4 T€ ausgewiesen, der vollständig als Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgewiesen wird. Der ausgewiesene Bilanzverlust von -121,7 T€ betrifft die Stadt Hamm.

Der Verlust aus dem Bereich Eis in Höhe von -384,8 T€ entfällt auf die Stadt Hamm und wurde der Kapitalrücklage entnommen. Der Regionalverband Ruhr ist am Bereich Eis (Halle mit Bowling und Gastronomie) nicht beteiligt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2023	2022	Veränderung
	T€	T€	2023 zu 2022 T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	14,7	7,5	7,2
Sachanlagen	2.504,1	2.419,2	85,0
II. Umlaufvermögen			
Vorräte	40,6	34,6	6,0
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	53,5	39,3	14,1
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	40,3	17,2	23,2
Forderungen gegen Gesellschafter	2,7	0,0	2,7
Sonstige Vermögensgegenstände	81,7	58,3	23,4
Flüssige Mittel	1.830,6	1.019,1	811,6
III. Rechnungsabgrenzungsposten	25,5	6,0	19,5
Bilanzsumme	4.593,7	3.601,1	992,5
Kapitallage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	73,4	73,4	0,0
Kapitalrücklage	2.455,3	1.437,1	1.018,2
Verlustvortrag	-121,7	-142,1	20,4
Jahresfehlbetrag	-2.391,4	-2.115,0	-276,4
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	2.391,4	2.115,0	276,4
II. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	797,4	927,3	-129,9
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	186,9	199,6	-12,7
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	288,7	390,0	-101,3
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	32,3	27,0	5,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	233,5	129,6	103,9
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	289,2	128,0	161,2
Sonstige Verbindlichkeiten	60,4	117,6	-57,2
V. Rechnungsabgrenzungsposten	298,3	313,7	-15,4
Bilanzsumme	4.593,7	3.601,1	992,5

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	2.880,4	2.902,8	-22,5
	<i>davon aus Eintrittsentgelten</i>	<i>1.719,1</i>	<i>2.128,8</i>	<i>-409,7</i>
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	22,7	10,3	12,4
3.	Sonstige betriebliche Erträge	558,1	517,4	40,7
4.	Materialaufwand	-93,4	-86,2	-7,2
5.	Personalaufwand	-3.015,7	-2.789,9	-225,8
6.	Abschreibungen	-380,5	-356,2	-24,3
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.337,2	-2.286,0	-51,2
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8,2	0,0	8,2
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-20,0	-13,7	-6,3
10.	Ergebnis nach Steuern	-2.377,5	-2.101,5	-276,1
11.	Sonstige Steuern	-13,8	-13,5	-0,3
12.	Jahresfehlbetrag	-2.391,4	-2.115,0	-276,4

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	3.469,4	3.430,5	38,8
Aufwendungen (inkl. AfA)	-5.860,7	-5.545,5	-315,2
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-2.391,4	-2.115,0	-276,4
Gesellschafterzuschüsse	2.135,0	2.276,5	-141,5
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	-256,4	161,5	-417,9

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	69,8	63,7	6,1
Eigenkapitalrentabilität	-74,6	-92,1	17,5
Anlagendeckungsgrad 2	219,0	111,0	108,0
Verschuldungsgrad	4,1	56,9	-52,8
Umsatzrentabilität	4,0	-120,0	124,0

Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren bei der Gesellschaft 48 Mitarbeitende (Vorjahr: 48) angestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Gesellschafter leisteten Zuschüsse im Rahmen des Zuschuss- und Finanzierungsvertrages in Höhe von 1.960,5 T€ (RVR: 863,8 T€, Stadt Hamm: 1.271,2 T€). Zur Aufrechterhaltung der Liquidität leisteten beide Gesellschafter weitere Zahlungen (RVR: 88,5 T€, Stadt

Hamm: 206,5 T€). Die Stadt Hamm gewährte einen weiteren Liquiditätszuschuss in Höhe von 1.000,0 T€ und einen Zuschuss zum Bereich Eis in Höhe von 396,0 T€. Die Beträge wurden zunächst der Kapitalrücklage zugeführt.

Lage der Gesellschaft / Prognose

Das Gesamtergebnis des Parks ist stark abhängig vom Erfolg der Großveranstaltungen, die zu ca. 50 % für das Besucheraufkommen verantwortlich sind. Hier zeigt sich die Abhängigkeit des Parks von gutem Wetter sehr deutlich. Wichtig für die Zukunftsfähigkeit des Parks war die mit 300,0 T€ durchgeführte Rundumerneuerung des Glaselefanten. Die aus dem Investitionsplan 2022 in den Plan 2023 übertragene Umrüstung der Innen- und Außenbeleuchtung auf LED-Technik konnte im Dezember des Berichtsjahres angefangen werden. Außerdem wurde ein neues Kassengebäude am Eingang Süd planmäßig in Betrieb genommen. Die Gesellschaft ist auch weiterhin auf Zuschüsse und Zuwendungen angewiesen.

Die beiden Gesellschafter Stadt Hamm und RVR ermöglichen mit ihren Zuschüssen, dass Anlagen und Spielgeräte in einem guten Zustand verbleiben und auch Investitionen und Erhaltungsaufwendungen, wie z. B. die Überarbeitung des Innenraums des Glaselefanten, angegangen werden können. Für die nächsten Jahre sind weitere Maßnahmen, wie z.B. die Erneuerung der „Langnese-Brücke“ im Spielbereich Süd, geplant. Auch ist durch die Gesellschafter der Blick auf die Eintrittspreissituation im Auge zu behalten.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 19 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen. Die Gesellschaft wird durch eine/n Geschäftsführer*in in Gemeinschaft mit einem Prokuristen/einer Prokuristin vertreten.

Die Geschäftsführung wurde im Berichtsjahr von Herrn Jörg Rogalla ausgeführt. Die Bezüge des Geschäftsführers beliefen sich im Berichtsjahr auf 96.852,53 €.

Aufsichtsrat

Gemäß § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 15 Mitgliedern. Auf den Regionalverband Ruhr entfallen 6 und auf die Stadt Hamm 9 Mandate.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2023 Bezüge in Höhe von insgesamt 11.725 €.

Folgende Personen waren im Jahr 2023 Mitglieder des Aufsichtsrates:

- Monika Simshäuser
- Oliver Bartosch
- Rafet Baslarli
- Rüdiger Brand
- Josef Leopold Dirsch
- Vera Dunkel-Gierse
- Johannes Ferstl
- Gerrit Heil

- Christina Heinrich-Diekmann
- Stefan Heitkemper (seit 26.09.2023)
- Thomas Holtmann (seit 01.10.2023)
- Wilhelm Jasperneite (bis 16.06.2023)
- Martina Kalthoff (bis 31.12.2023)
- Ulrich Kroker
- Andreas Menz
- Björn Pförtzsch
- Tanja Prill (bis 26.09.2023)
- Christoph Purps (seit 16.06.2023)

Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Adrienne Ecke
- Jörg Mösgen

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Maximilianpark Hamm GmbH gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 20,0 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG (gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor. Der RVR wird auf die Erstellung hinwirken.

4.4.2.1.5 Seegesellschaft Haltern mbH

Basisdaten

Anschrift: Kreishaus - Amt 20 -
45655 Recklinghausen

Gründungsjahr: 1930

Zweck der Beteiligung

Aufgabe der Seegesellschaft Haltern mbH ist gemäß § 1 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der Betrieb des bestehenden Seebades am Halterner Stausee sowie die Bewirtschaftung und die Verpachtung des der Gesellschaft gehörenden gastronomischen Betriebes.

Die Gesellschaft hat zur Zweckerfüllung die bestehende operative Betriebsführung erweitert und mit der Stadtwerke Haltern am See GmbH zum 01.04.2020 einen Pachtvertrag mit einer Laufzeit von 25 Jahren geschlossen. Es wurden die Grundstücke des Seebades mit aufstehenden Gebäuden und Gastronomie zur Betriebsführung des Seebades verpachtet.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 978 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW wurde erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 82.000,00 €. Die Gesellschafter sind daran wie folgt beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	20.500,00 €	(25 %)
➤ Kreis Recklinghausen	20.500,00 €	(25 %)
➤ Gelsenwasser AG	20.500,00 €	(25 %)
➤ Stadt Haltern am See	20.500,00 €	(25 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr keine Zuschüsse der Gesellschafter erhalten.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2023	2022	Veränderung
	T€	T€	2023 zu 2022
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	126,6	128,8	-2,2
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Sonstige Vermögensgegenstände	1,0	0,0	1,0
Flüssige Mittel	161,6	158,5	3,1
Bilanzsumme	289,2	287,3	1,9
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	82,0	82,0	0,0
Kapitalrücklage	768,9	768,9	0,0
Verlustvortrag	-574,7	-576,3	1,7
Jahresüberschuss	1,6	1,7	0,0
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	3,8	3,0	0,7
III. Verbindlichkeiten			
Sonstige Verbindlichkeiten	1,6	1,8	-0,2
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	6,0	6,2	-0,3
Bilanzsumme	289,2	287,3	1,9

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung
	T€	T€	2023 zu 2022
1. Umsatzerlöse	37,6	36,8	0,9
2. Sonstige betriebliche Erträge	7,2	0,0	7,2
3. Personalaufwand	-5,6	-4,9	-0,8
4. Abschreibungen	-8,6	-9,0	0,4
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24,6	-16,8	-7,8
6. Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0
7. Ergebnis nach Steuern	6,1	6,1	0,0
8. Sonstige Steuern	-4,4	-4,4	0,0
9. Jahresfehlbetrag	1,6	1,7	0,0

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	44,9	36,8	8,1
Aufwendungen (inkl. AfA)	-43,2	-35,1	-8,2
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	1,6	1,7	0,0
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	1,6	1,7	0,0

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	96,1	96,1	0,0
Eigenkapitalrentabilität	0,6	0,6	0,0
Anlagendeckungsgrad 2	219,4	214,5	4,9
Verschuldungsgrad	4,1	4,0	0,1
Umsatzrentabilität	4,4	4,5	-0,1

Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren bei der Gesellschaft 1 Mitarbeitende (Vorjahr: 1) angestellt.

GeschäftsentwicklungErtragslage

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 37,6 T€, davon 32,1 T€ (Vorjahr: 31,2 T€) aus der Verpachtung des Seebades, 5,3 T€ (Vorjahr: 5,3 T€) aus Erbpachtverträgen und 0,3 T€ aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens aus dem Gestattungsvertrag mit dem Lippeverband. Der Personalaufwand hat sich leicht um 0,7 T€ erhöht. Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist auf den Sachanlagenabgang "Bootsmotor" zurückzuführen und korrespondiert mit dem Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge. Die Pachterträge erhöhten sich entsprechend um die abgerechneten Nebenkosten.

Finanz- und Vermögenslage

Das Gesamtvermögen hat sich um 1,9 T€ gegenüber dem Vorjahr vergrößert. Folgende Einflüsse wirken sich aus: Verringerung des Anlagevermögens aufgrund von Abschreibungen (-8,6 T€), Zugängen Anlagevermögen (+11,4 T€), Abgängen Sachanlagevermögen (-4,9 T€) sowie Erhöhung der liquiden Mittel um 3,1 T€. Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus dem Stammkapital in Höhe von 82 T€, der Kapitalrücklage in Höhe von 768,9 T€, dem Verlustvortrag in Höhe von 574,7 T€ und dem Jahresüberschuss in Höhe von 1,6 T€.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen positiven Cashflow aus der Geschäftstätigkeit von 3,1 T€ erwirtschaftet, was zu einer Erhöhung des Finanzmittelbestandes in selber Höhe führt. Die Liquidität zum 31.12.2023 beträgt 161,6 T€. Die Finanz- und Liquiditätslage der Gesellschaft ist geordnet und solide.

Chancen und Risiken

Die Gesellschaft hat mit den Stadtwerken Haltern einen Pachtvertrag zum 01.04.2020 mit einer Laufzeit von 25 Jahren abgeschlossen und die Grundstücke des Seebades mit aufstehenden Gebäuden und der Gastronomie zur Betriebsführung des Seebades verpachtet; das

wirtschaftliche Risiko bzw. die Chance liegt bei den Stadtwerken Haltern. Die in der GmbH verbliebenen Aufwendungen sollen mittelfristig durch die Pachteinnahmen ausgeglichen werden, was in diesem Geschäftsjahr gelungen ist.

Das wetterabhängige Risiko trägt durch Abschluss des Pachtvertrages nicht mehr die Seegesellschaft. Notwendige und seit Jahren aufgeschobene Investitionen werden ebenfalls durch die Stadtwerke durchgeführt. Die Zahlung von Gesellschafterzuschüssen ist nicht erforderlich.

Das Kanalsystem auf dem Gelände der Seegesellschaft wurde wenig bis gar nicht in den letzten Jahren gewartet. Im Jahr 2015 wurde die letzte bauliche Maßnahme durchgeführt, dort wurde der Hauptkanal erneuert. Zum Jahresanfang 2024 wurde eine Bestandsaufnahme der Nebenkanäle durchgeführt, ebenso wie die Reinigung dieser. Es wurden kleinere Mängel festgestellt, die keineswegs die Betriebsfähigkeit des Kanalnetzes beeinträchtigen. Die Mängel werden im Zuge eines Sanierungsplans beseitigt. Die anfallenden Kosten belasten die Liquidität der Seegesellschaft und stellen in den nächsten Jahren eine möglicherweise erhebliche Belastung für die Gesellschaft dar. Um die Sanierungskosten so gering wie möglich zu halten und die Funktionsfähigkeit des Kanalnetzes weiterhin zu gewährleisten, ist eine unterjährige Wartung durch den Betreiber unerlässlich.

Prognose

Die am 22.11.2023 beschlossene Wirtschaftsplanung für das Jahr 2024 geht von einem positiven Ergebnis aus. Für das Geschäftsjahr 2024 kann sich ein schlechteres Ergebnis ergeben, da sich aufgrund der Zuständigkeit der Gesellschaft die zurzeit stattfindenden Kanalsanierungsmaßnahmen teilweise ergebnismindernd auswirken könnten.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 7 des Gesellschaftsvertrages bestellt die Gesellschaft eine/n Geschäftsführer*in. Im Berichtsjahr waren Herr Ansgar Lewe (bis 30.09.2023) und Herr Kevin van Holt (seit 01.10.2023) als Geschäftsführer im Nebenamt tätig. Die Bezüge beliefen sich im Berichtsjahr für die Geschäftsführung auf insgesamt 2.250,00 €.

Aufsichts-/Verwaltungsrat

➤ Ist nicht vorgesehen.

Gesellschafterversammlung

Nach § 8 Abs. 1 Buchstabe a) entsenden die Gesellschafter je eine/n Vertreter*in in die Gesellschafterversammlung.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Christian Hovenjürgen
- Magnus Meckelburg
- Thomas Holtmann
- Dr. Sebastian Gräler

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die Seegesellschaft Haltern mbH hat keinen Aufsichtsrat.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG
(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist nicht erforderlich.

4.4.2.2 Ökologie-Gesellschaften

4.4.2.2.1 Umweltzentrum Westfalen GmbH

Basisdaten

Anschrift: Hofanlage „Schulze Heil“
59192 Bergkamen

Gründungsjahr: 1992

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages errichtet und betreibt die Gesellschaft das Umweltzentrum Westfalen in Bergkamen. Sie soll umweltpolitisch beispielhafte, ökologisch sinnvolle und ökonomisch tragfähige Projekte und Tätigkeitsfelder entwickeln und erproben. Es sollen Wege der Freiraumpflege erkundet werden mit dem Ziel, die finanziellen Aufwendungen der öffentlichen Hände zu minimieren.

Die Aufgabenbereiche der Umweltzentrum Westfalen GmbH stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

- Nutzung des ehemaligen Hofes Schulze-Heil als öffentlichkeitswirksames Demonstrationsobjekt für ökologisch angepasste Bau- und Wirtschaftsweisen,
- Raum- und Dienstleistungsangebot für Einrichtung und Betrieb der Biologischen Station Kreis Unna in Trägerschaft der NFG (Naturförderungsgesellschaft),
- Raumangebot und Veranstaltungsorganisation für die Arbeit der im Kreis Unna tätigen Umweltschutzgruppen,
- Durchführung umweltbezogener Aus-, Fort- und Weiterbildungsaktivitäten in Zusammenarbeit mit Dritten, z. B. der LANUV, Volkshochschulen, örtlichen Schulen, etc.,
- Öffentlichkeitsarbeit für die Belange des Umweltschutzes einschließlich der Entwicklung und Betreuung konkreter geeigneter öffentlichkeitswirksamer Einzelprojekte, insbesondere zur Vermittlung und Unterstützung der Naturschutzaktivitäten im Kreis, zur Förderung naturschonenden Verhaltens bei freiraumbezogenen Freizeitaktivitäten und zur Begleitung des Emscher Landschaftspark/Seseke-Landschaftspark,
- Unterstützung des Vertriebs von ökologisch verträglich erzeugten Produkten, insbesondere aus angepasster landwirtschaftlicher Nutzung in den Natur- und Landschaftsschutzgebieten der Region.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie erstrebt keinen wirtschaftlichen Erwerb oder Gewinn, sondern verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamm unter HRB 4698 geführt.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Umweltzentrum Westfalen GmbH ist im Berichtsjahr ihren Aufgaben im Sinne des Unternehmensgegenstandes nachgekommen. Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GO NRW wurde erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.600,00 €. Die Gesellschafter Regionalverband Ruhr und Kreis Unna sind jeweils mit 12.800,00 € (50 %) beteiligt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft hat Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 440,0 T€ (RVR-Anteil 220,0 T€) ergebniswirksam vereinnahmt.

Der danach verbleibende Jahresüberschuss (46,3 T€) soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2023	2022	Veränderung
	in T€	in T€	2023 zu 2022 in T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	341,6	419,4	-77,8
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Fertige Erzeugnisse und Waren	0,5	0,5	0,0
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51,3	19,4	32,0
Sonstige Vermögensgegenstände	2,9	2,5	0,4
Flüssige Mittel	400,8	374,9	25,9
III. Rechnungsabgrenzungsposten	4,6	4,6	0,1
Bilanzsumme	801,8	821,2	-19,4
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,6	25,6	0,0
Kapitalrücklage	293,9	293,9	0,0
Gewinnvortrag	163,3	99,3	64,0
Jahresüberschuss	46,3	64,0	-17,7
II. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	168,5	231,9	-63,4
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	56,3	58,8	-2,5
IV. Verbindlichkeiten			
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,0	3,2	-3,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6,8	13,0	-6,2
Sonstige Verbindlichkeiten	30,3	10,5	19,8
V. Rechnungsabgrenzungsposten	10,6	20,9	-10,3
Bilanzsumme	801,8	821,2	-19,4

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	348,0	401,4	-53,4
2.	Sonstige betriebliche Erträge	586,0	604,2	-18,2
	<i>davon Zuschüsse der Gesellschafter</i>	<i>440,0</i>	<i>430,0</i>	<i>10,0</i>
3.	Materialaufwand	-134,5	-230,5	96,0
4.	Personalaufwand	-488,9	-468,9	-19,9
5.	Abschreibungen	-102,9	-98,0	-4,9
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-156,1	-138,5	-17,7
7.	Ergebnis nach Steuern	51,7	69,7	-18,1
8.	Sonstige Steuern	-5,4	-5,7	0,3
9.	Jahresüberschuss	46,3	64,0	-17,7

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	494,0	575,6	-81,6
Aufwendungen (inkl. AfA)	-882,4	-935,9	53,5
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-388,3	-360,3	-28,1
Gesellschafterzuschüsse	440,0	430,0	10,0
Jahresüberschuss (mit Gesellschafterzuschüssen)	51,7	69,7	-18,1

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	87,0	87,0	0,0
Eigenkapitalrentabilität	-56,4	-51,2	-5,2
Anlagendeckungsgrad 2	204,0	170,0	34,0
Verschuldungsgrad	15,0	15,0	0,0
Umsatzrentabilität	-113,0	-91,0	-22,0

Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren 8 Mitarbeitende (Vorjahr: 12) bei der Gesellschaft angestellt.

GeschäftsentwicklungLage der Gesellschaft / Prognose

Auszug aus dem Lagebericht:

“Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Kernaussagen hinzuweisen: Entscheidend für den Fortbestand der Gesellschaft sind die Gesellschafterzahlungen. Den Wegfall der Gesellschafter-

zahlungen, die im Geschäftsjahr 2023 440 TEUR (Vorjahr: 430 TEUR) betragen, würde die Gesellschaft kurz- und mittelfristig nicht kompensieren können. Durch Beschluss wurden die Gesellschafterzahlungen aber abgesichert und sogar ein Inflationsverlust wird ab 2020 jährlich abgedeckt. Die Mieteinnahmen, insbesondere aus dem Fleischzerlegebetrieb, werden auch zukünftig zusammen mit den Einnahmen aus den Programmveranstaltungen einen Haupteinnahmeposten der Gesellschaft bilden.

Die Planungen seitens des Kreises Unna für den auf der Stelle der 2020 abgerissenen Maschinenhalle geplanten Neubau sind vorangeschritten, Baubeginn ist für 2024, Bezugstermin für 2025 avisiert. Vor dem Hintergrund des vom Eigentümer vorgegebenen Nutzungskonzepts (Büroräume, Technikhalle, Sozialräume, multifunktionaler Ausstellungs- und Seminarraum) ist Mieter/Veranstaltungsseitig der Umzug der Biologischen Station in das neue Gebäude vorgesehen, sodass im Anschluss für Besucher_innen und weitere Externe optisch klar zu erkennen ist, in welchem Gebäude die Hauptverwaltung und das Umweltzentrum zu finden sind und in welchem die Biologische Station des Kreis Unna, Dortmund, Hamm. Bis zur Schaffung neuer Räumlichkeiten mussten auch 2024 und müssen vermutlich auch 2025 weiterhin die fehlenden Lager-/Abstellbedarfe provisorisch an anderen Stellen realisiert werden."

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft bis zu zwei Geschäftsführer*innen, die von der Gesellschafterversammlung eingestellt und entlassen werden. Im Berichtsjahr war Geschäftsführer Herr Oliver Wandenkampf. Der Geschäftsführer vertritt die Gesellschaft allein. Die Gesamtbezüge für Herrn Wandenkampf beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 119.811,96 T€.

Verwaltungsrat

Nach § 12 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Verwaltungsrat aus 10 Mitgliedern, von denen der Kreis Unna und der Regionalverband Ruhr jeweils 5 Mitglieder benennen.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten in 2023 Bezüge in Höhe von insgesamt 2.233,20 €.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Verwaltungsrates:

- Oliver Christian Bartosch
- Udo Gabriel
- Thomas Holtmann
- Adrian Kersting
- Eckhard Kneisel
- Klaus-Bernhard Kühnapfel
- Marco Morten Pufke
- Markus Schlüter
- Carl Schulz-Gahmen
- Simone Symma

Der Verwaltungsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet jeder Gesellschafter jeweils eine/n Vertreter*in in die Gesellschafterversammlung.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Thomas Holtmann
- Simone Symma

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Umweltzentrum Westfalen GmbH gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 10,00 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG (gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Die Erstellung eines Gleichstellungsplanes nach § 5 LGG ist auf Grund der geringen Beschäftigtenzahl nicht notwendig.

4.4.2.3 Kultur- und Tourismusgesellschaften

4.4.2.3.1 Kultur Ruhr GmbH

Basisdaten

Anschrift: Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

Gründungsjahr: 1993 gegründet als Triennale Ruhr GmbH
01.03.2017 umfirmiert in Kultur Ruhr GmbH

Zweck der Beteiligung

Aufgabe der Kultur Ruhr GmbH ist gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages die Planung, Vorbereitung und Durchführung von kulturellen Projekten im gesamten Ruhrgebiet. Alle Projekte haben regionalen Charakter mit dem Ziel einer nationalen bzw. internationalen Ausstrahlung und dienen ausschließlich der Förderung von Kunst und Kultur als Beitrag zur kulturellen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Erneuerung bzw. Weiterentwicklung des Ruhrgebietes. Der Gegenstand des Unternehmens wird verwirklicht durch

- eigene kulturelle Projekte,
- die Auswahl und Koordination kultureller Projekte,
- die Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Der Aufsichtsrat der Kultur Ruhr GmbH hat am 09.11.2011 auf Grundlage des gemeinsamen Konzeptes von Land NRW und Regionalverband Ruhr zur Nachhaltigkeit des Kulturhauptstadtjahres die Aufnahme der neuen vierten Säule „Urbane Künste Ruhr / Special Interest Marketing“ in den Aufgabenbereich der Gesellschaft beschlossen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Kultur Ruhr GmbH ist im Berichtsjahr ihren Aufgaben im Sinne des Unternehmensgegenstandes nachgekommen. Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GO NRW wurde erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Bochum unter der Nr. HRB 16669 eingetragen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 30.000,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt daran beteiligt:

➤ Land NRW	15.300,00 €	(51 %)
➤ Regionalverband Ruhr	14.700,00 €	(49 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft hat Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 20.455,0 T€ (RVR-Anteil 1.673,0 T€) ergebniswirksam vereinnahmt.

Der danach verbleibende Jahresüberschuss (1.490,8 T€) wurde auf neue Rechnung vorge-tragen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	85,9	24,4	61,5
Sachanlagen	700,8	872,0	-171,2
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	52,3	19,1	33,2
Sonstige Vermögensgegenstände	55,3	123,3	-68,0
Flüssige Mittel	3.407,2	5.291,0	-1.883,8
III. Rechnungsabgrenzungsposten	63,9	244,8	-180,9
Bilanzsumme	4.365,4	6.574,6	-2.209,2
Kapitallage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	30,0	30,0	0,0
Gewinnvortrag	5.080,4	3.589,6	1.490,8
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-2.327,6	1.490,8	-3.818,4
II. Sonderposten zur Finanzierung des Anlagevermögens	786,7	896,4	-109,7
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	242,4	205,3	37,2
IV. Verbindlichkeiten			
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,0	2,0	-2,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	253,7	199,4	54,2
Sonstige Verbindlichkeiten	299,8	160,9	138,9
V. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,2	-0,2
Bilanzsumme	4.365,4	6.574,6	-2.209,2

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	962,7	698,7	264,0
2.	Sonstige betriebliche Erträge	20.593,7	20.772,5	-178,7
3.	Materialaufwand	-12.571,4	-9.378,6	-3.192,8
4.	Personalaufwand	-7.382,9	-6.460,5	-922,4
5.	Abschreibungen	-310,9	-343,3	32,3
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.613,4	-3.787,0	173,6
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,3	0,0	0,3
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	-6,9	6,8
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2,3	0,0	-2,3
10.	Ergebnis nach Steuern	-2.324,2	1.495,0	-3.819,2
11.	Sonstige Steuern	-3,5	-4,2	0,8
12.	Jahresfehlbetrag/-überschuss	-2.327,6	1.490,8	-3.818,4

Erträge	1.554,8	1.016,2	538,6
Aufwendungen (inkl. AfA)	-23.884,4	-19.980,4	-3.904,0
Gesellschafterzuschüsse	20.002,0	20.455,0	-453,0
Ergebnis nach Gesellschafterzuschüssen	-2.327,6	1.490,8	-3.818,4

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	82,0	91,0	-9,0
Eigenkapitalrentabilität	-613,0	-295,0	-318,0
Anlagendeckungsgrad 2	509,0	689,0	-180,0
Verschuldungsgrad	22,0	9,0	13,0
Umsatzrentabilität*	0,0	0,0	0,0

* Die Umsatzrentabilität gibt das Verhältnis zwischen dem Jahresergebnis (bereinigt um Gesellschafterzuschüsse) und dem Umsatz wieder. Da sich die Gesellschaft hauptsächlich durch Zuschüsse finanziert, ist die Ermittlung dieser Kennzahl ohne Aussage.

Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren 65 Mitarbeitende (Vorjahr: 67) bei der Gesellschaft angestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Vorbereitung und Durchführung der Ruhrtriennale 2023 verliefen trotz der Auswirkungen des fortdauernden Ukraine-Krieges und der weiterhin spürbaren Folgen der Corona-Pandemie planmäßig.

Die Auslastung konnte gesteigert werden und bewegte sich mit rd. 88 % mittlerweile wieder auf einem vorpandemischen Niveau. Aufgrund der weltpolitischen Gesamtlage kam es jedoch zum Teil zu Verzerrungen auf dem Markt, die unter anderem bei der Durchführung der Vergabeverfahren spürbar waren. Durch vorausschauende Planung konnte diesen Auswirkungen im Allgemeinen gut begegnet werden.

Lage der Gesellschaft / Prognose:

Die Ertragslage im Wirtschaftsjahr 2023 bestimmt sich u. a. aus den Zuwendungen des Landes NRW und den vom Regionalverband Ruhr bereitgestellten Mitteln. Den in 2023 somit erhaltenen Einnahmen stehen entsprechende Ausgaben aus dem angepassten Wirtschaftsplan 2023 gegenüber.

Die Gesellschaft finanziert sich - wie in den Vorjahren - hauptsächlich über öffentliche Zuschüsse.

Das Jahresergebnis resultiert im Wesentlichen aus den im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Ausgaben im Rahmen der Projektumsetzung (Umsetzung von 13 Eigen- und Koproduktionen im Bereich der Ruhrtriennale, -2.075 T€), aus gestiegenen Personalkosten im Zuge der erforderlichen intensiven Personalbetreuung des Ausstellungsformates Ruhr Ding: Schlaf (-251 T€) im Bereich der Urbane Künste Ruhr sowie aus den zugleich gesunkenen Förderungen durch öffentliche Stiftungen (insbes. zurückzuführen auf veränderte Förderungsvoraussetzungen, -810 T€). Insbesondere durch Mehreinnahmen aus Eintrittsgeldern der Ruhrtriennale (144 T€), aus Konzerteinnahmen des CHORWERK RUHR (125 T€) sowie einer angepassten Förderung des Landes NRW (333 T€) konnten die Mehrausgaben bis zum o. g. Jahresfehlbetrag kompensiert werden.

Die Kultur Ruhr GmbH steht in den Bereichen Kunst und Verwaltung vor Herausforderungen, die durch globale politische und wirtschaftliche Entwicklungen bedingt werden. Zwar hat sich die pandemische Lage entspannt, jedoch bleiben die Folgen des Kriegs in der Ukraine und der aktuellen Situation im Nahen Osten weiterhin spürbar und führen zu Schwierigkeiten bei der Umsetzung der verschiedenen Produktionen und Projekte. Trotz der bestehenden Herausforderungen treibt die Gesellschaft Projekte im Bereich Nachhaltigkeit und Digitalisierung weiter voran. Dennoch bleibt ein Mangel an Fachkräften, insbesondere im technischen und administrativen Bereich, ein limitierender Faktor. Auch das Saisonpersonal für die Bereiche Vorderhaus, Marketing und Ticketing lässt sich nur mit erhöhtem Aufwand zusammenstellen und verschärft die aus dem Personalmangel resultierenden Probleme damit zusätzlich.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 15 Abs. 1 und 2 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft höchstens drei Geschäftsführer*innen.

Im Berichtsjahr waren Frau Barbara Frey (bis 31.10.2023), Frau Dr. Vera Battis-Reese und Herr Ivo Van Hove (seit 01.11.2023) als Geschäftsführer*innen bestellt. Die Bezüge beliefen sich im Berichtsjahr für die Geschäftsführung auf insgesamt 360.642 €.

Aufsichtsrat

Nach § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 16 Mitgliedern. Davon benennt das Land NRW 8 Mitglieder und der Regionalverband Ruhr 8 Mitglieder.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2023 Bezüge in Höhe von insgesamt 2.100 €.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Aufsichtsrates:

- Ina Brandes
- Torsten Ehlert (seit 06.12.2023)
- Karola Geiß-Netthöfel
- Felix Haltt
- Dr. Michael Henze
- Josef Hovenjürgen
- Dr. Hildegard Kaluza
- Dr. Christian von Kraack
- Peter Krause
- Prof. Dr. Norbert Lammert
- Peter Landmann
- Bettina Milz (bis 06.12.2023)
- Christiane Moos
- Svenja Noltemeyer
- Jörg Obereiner
- Monika Simshäuser
- Norbert Stüttgen

Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Nach § 13 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht die Gesellschafterversammlung aus je einem/einer Vertreter*in der Gesellschafter.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Clemens Hues
- Adrienne Ecke

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Kultur Ruhr GmbH gehören von den insgesamt 16 Mitgliedern 6 Frauen an (Frauenanteil: 37,50 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor. Der RVR wird auf die Erstellung hinwirken.

4.4.2.3.2 Manifesta 16 Ruhr gGmbH

Basisdaten

Anschrift: Kronprinzenstraße 35
45128 Essen

Gründungsjahr: 2022

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der Europäischen Nomadischen Biennale „Manifesta 16 Ruhr“ 2026 im Ruhrgebiet.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Manifesta 16 Ruhr gGmbH ist im Berichtsjahr ihren Aufgaben im Sinne des Unternehmensgegenstandes nachgekommen. Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GO NRW wurde erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Nr. HRB 34089 eingetragen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.001,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt daran beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	12.501,00 €	(50,002 %)
➤ International Foundation Manifesta (IFM)	12.500,00 €	(49,998 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft finanziert sich ausschließlich aus Zuschüssen. Im Rumpfgeschäftsjahr 2022 und im Geschäftsjahr 2023 hat die Gesellschaft Zuschüsse von insgesamt 1.200 T€ erhalten. Von diesen Zuschüssen wurden 881 T€ für die Transfergebühr der Gesellschafterin IFM und die angefallenen Betriebsaufwendungen verwendet. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt vor Ergebnisverwendung. Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis ab.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2023	2022	Veränderung
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	648,2	862,9	-214,7
II. Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	321,3	243,9	77,4
II. Rechnungsabgrenzungsposten	0,8	0,0	0,8
Bilanzsumme	970,3	1.106,8	-136,5
Kapitallage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	0,0
Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	0,0	0,0	0,0
II. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	647,2	862,9	-215,7
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	12,5	4,1	8,4
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus LL	0,3	0,0	0,3
Sonstige Verbindlichkeiten	285,3	214,7	70,6
Bilanzsumme	970,3	1.106,8	-207,0

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	17.11.- 31.12.2022	Veränderung 2023 zu 2022
	T€	T€	T€
1. Sonstige betriebliche Erträge	249,6	22,4	227,2
2. Personalaufwand	-9,0	0,0	-9,0
3. Abschreibungen	-216,0	-18,0	-198,0
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24,6	-4,4	-20,2
5. Ergebnis nach Steuern	0,0	0,0	0,0
6. Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Erträge	249,6	22,4	227,2
Aufwendungen (inkl. AfA)	-249,6	-22,4	-227,2
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Ergebnis nach Gesellschafterzuschüssen	0,0	0,0	0,0

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	69,0	91,0	-22,0
Eigenkapitalrentabilität	0,0	-295,0	295,0
Anlagendeckungsgrad 2	104,0	689,0	-585,0
Verschuldungsgrad	44,3	9,0	35,3
Umsatzrentabilität*	0,0	0,0	0,0

* Die Umsatzrentabilität gibt das Verhältnis zwischen dem Jahresergebnis (bereinigt um Gesellschafterzuschüsse) und dem Umsatz wieder. Da sich die Gesellschaft hauptsächlich durch Zuschüsse finanziert, ist die Ermittlung dieser Kennzahl ohne Aussage.

Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren keine Mitarbeitenden bei der Gesellschaft angestellt.

Geschäftsentwicklung

Die Vermögensstruktur der Manifesta16 gGmbH in Höhe von 970 T€ setzt sich zusammen aus Anlagevermögen in Höhe von 648 T€ und Umlaufvermögen in Höhe von 321 T€ sowie Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 1 T€. Im Jahr 2023 war das gezeichnete Kapital in Höhe von 25 T€ voll gedeckt und zum Bilanzstichtag wird auf der Passivseite als Eigenkapital ausgewiesen. Die restlichen Passiva bestehen aus anderen Sonderposten in Höhe von 647 T€, sonstigen Rückstellungen in Höhe von 12 T€ und Verbindlichkeiten in Höhe von 286 T€. Die Liquidität der Gesellschaft war und ist gesichert. Zum Bilanzstichtag bestehen liquide Mittel in Höhe von 321 T€.

Von den geplanten Zuschüssen der Kunststiftung NRW wurde im November 2023 eine zweite Teilzahlung in Höhe von 100 T€ abgerufen. Eine geplante erste Förderrate der E.ON Stiftung hingegen wurde nach Rücksprache mit der Fördermittelgeberin nicht abgerufen.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 20 Abs. 1 der Satzung hat die Gesellschaft einen oder mehrere Geschäftsführer*innen.

Im Berichtsjahr waren Frau Stefanie Reichart und Frau Hedwig Fijen als Geschäftsführerinnen bestellt. Die Geschäftsführung erhielt im Berichtsjahr Bezüge in Höhe von insgesamt 6.000 €.

Aufsichtsrat

Nach § 14 Abs. 3 der Satzung besteht der Aufsichtsrat aus 12 Mitgliedern. Davon benennt Die IFM 6 Mitglieder und der Regionalverband Ruhr 6 Mitglieder.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2023 keine Bezüge.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Aufsichtsrates:

- Dr. Frank Dudda
- Karola Geiß-Netthöfel
- Peter Krause
- Christiane Moos
- Prof. Dr. Hans-Peter Noll
- Svenja Noltemeyer
- Ellen Birkemeyer
- Andrea Cusumano
- Sofia Hernandez Chong Cuy
- Lisbeth Jansen
- Alexander Rinnooy Kan
- Peter Paul Kainrath

Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Nach § 9 Abs. 2 der Satzung besteht die Gesellschafterversammlung aus je einem/einer Vertreter*in der Gesellschafter.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Thomas Holtmann
- Paul Domela (bis April 2023)
- Niels de Ru (seit Mai 2023)

Artistic Board

Die Gesellschaft hat ein Artistic Board, das für die Entwicklung des künstlerischen Konzepts für das Programm der Manifesta 16 Ruhr, die Durchführung des künstlerischen Programms, die Integration des Programms in den lokalen Kontext sowie die künstlerische Leitung der Manifesta 16 Ruhr zuständig und verantwortlich ist.

Nach § 18 Abs. 2 der Satzung besteht das Artistic Board aus mindestens vier Vertreter*innen der Gesellschafter. Die Gesellschafter RVR und IFM haben jeweils das Recht, die gleiche Anzahl von Mitgliedern des Artistic Board zu benennen.

In 2023 bestand das Artistic Board aus vier Mitgliedern. In 2024 soll das Gremium erweitert werden.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Manifesta 16 Ruhr gGmbH gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern 6 Frauen an (Frauenanteil: 50,00 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Die Erstellung eines Gleichstellungsplanes nach § 5 LGG ist auf Grund der geringen Beschäftigtenzahl nicht notwendig.

5. Organisation der Beteiligungssteuerung

Das Team „Controlling, Beteiligungssteuerung“ ist organisatorisch in das Referat 6 „Finanzmanagement“ eingegliedert, welches wiederum dem Bereich „Wirtschaftsführung“ zugeordnet ist.

Sämtliche Vorgänge, die den Bereich „Beteiligungen“ betreffen, werden von den in diesem Team beschäftigten vier Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen begleitet. In zusammengefasster Form lassen sich die Aufgaben im Wesentlichen wie folgt darstellen:

➤ Mitwirkung bei Vertragsangelegenheiten

- Gesellschaftsgründung und -auflösung
- Beitritt zu einer bestehenden Gesellschaft
- Verkauf und Ankauf von Gesellschaftsanteilen
- Änderung bzw. Ergänzung bestehender Gesellschaftsverträge in Abstimmung mit Mitgesellschaftern und der zuständigen Aufsichtsbehörde
- Vorbereitung und Begleitung von Betrauungsakten
- Vorbereitung von Gesellschaftervereinbarungen sowie Zuschuss- und Finanzierungsverträgen

➤ Beratung der Verbandsleitung und der Organe der Gesellschaften

- Stellungnahmen zu den Verwaltungs-/Aufsichtsratssitzungen und Gesellschafterversammlungen aller Gesellschaften, an denen der RVR beteiligt ist.
- Einführung und Hinwirkung auf die Einhaltung bzw. Umsetzung des Public Corporate Governance Kodex

➤ Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen

- Organisatorische Betreuung
- Erstellung der Drucksachen
- Protokollführung
- Umsetzung/Begleitung der gefassten Beschlüsse

➤ Rechnungs- und Finanzwesen

- Auswertungen und Vermerke zu den Jahresabschlüssen sowie Auswertungen und Stellungnahmen zu den Wirtschafts- und Betriebsplänen aller Gesellschaften, an denen der RVR beteiligt ist
- Haushaltstechnische Abwicklung der für die Beteiligungen relevanten Haushaltsstellen
- Erstellung und Abwicklung von Zuwendungsbescheiden

➤ Berichtswesen

- quartärlie standardisierte Soll-/Ist-Vergleiche
- monatliche Statistiken über Besucher- und Umsatzentwicklung der Freizeitgesellschaften
- jährliche Berichte über die Besucherentwicklung in den Freizeitgesellschaften

-
- Halbjahresberichte über die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaften
 - jährliche Berichte über die Beteiligungen des Regionalverband Ruhr gemäß GO NRW
 - Verbesserung der Instrumente zur strategischen Steuerung der Gesellschaften
 - Sicherstellung der Liquidität der Gesellschaften in Abstimmung mit den Mitgesellschaftern

➤ Sonstige Aufgaben, u. a.

- Betriebswirtschaftliche Sonderaufgaben (z. B. Wirtschaftlichkeitsberechnungen für vorzunehmende Investitionen)
- Beteiligung bei einzelnen Projekten, soweit sie Beteiligungsgesellschaften betreffen (z.B. Strategieprozesse; konzeptionelle Überlegungen)
- Information der Beteiligungsgesellschaften in Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung
- laufende Aktualisierung des Handbuchs „Beteiligungen des RVR“
- Mitwirkung bei referatsübergreifenden Projekten

Ansprechpartner/Ansprechpartnerinnen und ihre Zuständigkeiten

Doreen Kohl

- Teamleitung
- Reporting Freizeitgesellschaften und Unterstützung anderer Beteiligungsgesellschaften
- Unterjähriges/ quartalsweises Berichtswesen für die Freizeitgesellschaften
- Diverse Sonderthemen
- Ansprechpartnerin für: Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH
Freizeitzentrum Xanten GmbH
- Geschäftsführung im Nebenamt Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH

Adrienne Ecke

- Ausschussverantwortliche für den Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen
- Kommunalfinanzbericht
- Mitgliedschaften
- Handbuch der Beteiligungen
- Ansprechpartnerin für: AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH (inkl. aller ihr zugehörigen mittelbaren Beteiligungen)
EKOCity GmbH
TER TouristikEisenbahnRuhrgebiet GmbH
Umweltzentrum Westfalen GmbH
Kultur Ruhr GmbH
Stiftung Kulturhauptstadt Ruhr 2020
ecce - european centre for creative economy GmbH
Maximilianpark Hamm GmbH
IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH
Abfallwirtschaft metropoleruhr GmbH (in Auflösung)
Manifesta 16 Ruhr gGmbH

Axel Bernhard Hoppe

- Beteiligungsbericht
- Prüfung, Begleitung der Umsetzung sowie Aktualisierung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)
- Reporting RTG und BMR
- Erstellung von Kennzahlen für alle Beteiligungsgesellschaften
- Kontrolle der Haushalts-Budgets des Teams
- stv. Ausschussverantwortlicher für den Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen
- Sonderprojekte, z. B. Erneuerbare Energien
- Ansprechpartner für:
 - Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH
 - Ruhr Tourismus GmbH
 - Business Metropole Ruhr GmbH (inkl. der ihr zugehörigen mittelbaren Beteiligungen WiN Emscher Lippe mbH und Ruhr:HUB GmbH
 - Revierpark Gysenberg Herne GmbH
 - Betreibergesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH
 - Seegesellschaft Haltern mbH
 - RVR Ruhr Grün
 - Besucherzentrum Hoheward
 - Trainingsbergwerk
- Geschäftsführung im Nebenamt Freizeitzentrum Xanten GmbH

Kennzahlen der Beteiligungsgesellschaften

Definitionen

1. Eigenkapitalquote:

Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme. Zum Eigenkapital dazu gerechnet wurden auch „Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen“, da sie Eigenkapitalcharakter haben. Ein hoher Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme weist augenscheinlich auf eine solide Finanzierung der Gesellschaft hin.

2. Eigenkapitalrentabilität:

Die Eigenkapitalrentabilität gibt Auskunft über die Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens; sie ergibt sich als Quotient aus Jahresergebnis und Eigenkapital (inkl. Sonderposten).

3. Anlagendeckungsgrad:

Der Anlagendeckungsgrad gibt Auskunft darüber, inwieweit das Anlagevermögen durch das Eigenkapital und das langfristige Fremdkapital gedeckt ist. Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein.

4. Verschuldungsgrad:

Der Verschuldungsgrad gibt das Verhältnis zwischen dem Fremdkapital und dem Eigenkapital (inkl. Sonderposten) an. Sie gibt Auskunft über die Finanzierungsstruktur eines Unternehmens.

5. Umsatzrentabilität:

Die Umsatzrentabilität gibt das Verhältnis zwischen dem Jahresergebnis und dem Umsatz wieder. Die hier ausgewiesene Kennzahl setzt den Jahresfehlbetrag in Relation zu allen Erträgen (ohne Zuschüsse).